

LION

OFFIZIELLES MAGAZIN VON LIONS CLUBS INTERNATIONAL
DE 5 / 2026

Mark Lyon

Neuer International President



Neue Impulse

Der Governorrat stellt sich vor

Hongkong 2026

Rückblick auf die International Convention





GOURMET-PAKET GESCHENKT

Weil (Reise-)Liebe durch den Magen geht! Bis zum **31.10.2026** mit dem Code **SKRLI3** buchen & kulinarisch auf Ihre SKR-Reise einstimmen.



KUNDENBEWERTUNG



SEHR GUT

4,5/5

> 100.000 Bewertungen

Jetzt nachlesen:

www.skr.de/bewertungen

KLEINE GRUPPEN – WELTWEIT REISEN!

Das Original für kleine Gruppen – Seit 1978.

- ✓ Deutschsprachige, lokale Reiseleitung
- ✓ Klimaschutzbeitrag auf allen Reisen inkludiert
- ✓ Kleine, landestypische Hotels
- ✓ Max. 12 Gäste auf Fernreisen, max. 16 Gäste in Europa

UNSERE
3 GÄSTE-
LIEBLINGE

ARGENTINIEN & CHILE

ab 7.499 € (inkl. Flug)

inkl. Eintrittsgelder, Nationalpark-
gebühren & kulinarischer Erlebnisse

Entdecken Sie die faszinierende Welt Patagoniens: von Buenos Aires über das Feuerland und die gewaltigen Gletscher des Nationalparks Los Glaciares bis zu den Gipfeln des Torres del Paine. Traditionelle Estancias, die Insel Chiloé und charmante Küstenorte vermitteln authentische Einblicke in das Leben am „Ende der Welt“.



DAS BESONDERE BEI SKR

- ✓ **Kleine Gruppen:** Mit max. 12 Gästen einzigartige Naturerlebnisse teilen (z.B. bei einer Schifffahrt auf dem Beagle-Kanal oder an den schönsten Aussichtspunkten auf die Gletscher- und Bergwelt der Region).
- ✓ **Lokale, deutschsprachige Reiseleitung:** Gemeinsam die Kultur, Traditionen und Besonderheiten Patagoniens entdecken.
- ✓ **Landestypische, kleine Hotels:** In sorgfältig ausgewählten Unterkünften mit regionalem Flair übernachten.
- ✓ **Besondere Glücksmomente:** Seelöwen und Guanako-Herden beobachten, traditionelles Asado auf einer Schaf-Estancia genießen und bei einer Weinprobe chilenische Weine verkosten.

4 bis 12 Gäste

18 Tage Rundreise

inkl. Klimaschutzbeitrag
für diese Reise
(6,7 t CO₂e-Emissionen)

259 Kundenbewertungen:

★★★★★ 4,7/5

www.skr.de/ARRCHI

NEUSEELAND

Höhepunkte

ab 7.199 € (inkl. Flug)

inkl. Besuch eines Maori-Dorfes, Katamaran-
fahrt auf dem Milford Sound & Nacht-Safari

4 bis 12 Gäste

21 Tage Rundreise

inkl. Klimaschutzbeitrag
für diese Reise
(10,9 t CO₂e-Emissionen)

„Eine traumhafte Reise in
ein vielfältiges und herzliches
Land“ (Laurentius, März 2026)

248 Kundenbewertungen:

★★★★★ 4,5/5

www.skr.de/NZRHOE

JAPAN

Höhepunkte

ab 4.299 € (inkl. Flug)

inkl. Fahrten mit dem Shinkansen, Panoramablick
auf den heiligen Mt. Fuji & bedeutende Kulturstätte

6 bis 12 Gäste

11 Tage Rundreise

inkl. Klimaschutzbeitrag
für diese Reise
(4,3 t CO₂e-Emissionen)

„Authentisch, intensiv
und **bestens organisiert!**“
(Silvio, April 2026)

400 Kundenbewertungen:

★★★★★ 4,5/5

www.skr.de/JPRHOE

BERATUNG & BUCHUNG:

0221 93372-0 Mo-Fr: 9-19 Uhr; Sa: 10-14 Uhr

oder in Ihrem Reisebüro



REISELUST GEWECKT?

Jetzt über 350 SKR-Reisen entdecken:

In den Reisekatalogen oder unter
www.skr.de





Alena Mumme
Redaktionsleitung
AdNord Media



Linda Bussmann
stellv. Redaktionsleitung
AdNord Media

Gemeinsam ins neue Lions-Jahr

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Ausgabe beginnt ein neues Lions-Jahr – und damit für viele Lions und Leos eine besondere Zeit des Aufbruchs. In den Clubs übernehmen neue Präsidentinnen und Präsidenten Verantwortung, der Governorrat startet in neuer Besetzung, und auch international setzt Mark S. Lyon als neuer International President eigene Akzente.

Sein Motto „Im Hilfsdienst verwurzelt“ beschreibt dabei sehr treffend, was diesen Übergang ausmacht: Ämter wechseln, neue Ideen kommen hinzu, doch das gemeinsame Fundament bleibt bestehen. Es ist der Wille, dort zu helfen, wo Unterstützung gebraucht wird, Menschen miteinander zu verbinden und Verantwortung für die Gemeinschaft zu übernehmen.

Wie vielfältig diese Verantwortung gelebt wird, zeigt diese Ausgabe an vielen Stellen. Die Mitglieder des neuen Governorrats stellen sich ab Seite 24 mit ihren persönlichen Schwerpunkten und Zielen vor. Auch bei den Leos (ab Seite 50) beginnt ein neues Amtsjahr – voller Tatendrang, neu-

er Impulse und dem Wunsch, Bewährtes weiterzuentwickeln. Doch ein neues Lions-Jahr lebt nicht allein von neuen Ämtern und guten Vorsätzen. Entscheidend ist, was daraus entsteht. Projekte wie Lions-Quest (ab Seite 16) und die WaSH-Initiative in Kenia (ab Seite 14) zeigen eindrucksvoll, wie aus Engagement konkrete und nachhaltige Wirkung wird: in Schulen, in Familien und in ganzen Gemeinschaften.

Wir wünschen allen neuen Amtsträgerinnen und Amtsträgern einen erfolgreichen Start, gute Begegnungen und viel Freude an ihrer Aufgabe. Möge diese Ausgabe viele Impulse für das neue Lions-Jahr geben!

Viele Grüße

Alena Mumme und

Linda Bussmann

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 24. Juli 2026.

Adventskalender 2026

- › 24 Türchen mit hinterliegenden Sponsorenlogos
- › stabiler Chromosulfatkarton
- › individuelle Losnummern
- › inklusive Gestaltung
- › kurzer Produktionszeitraum
- › faire Preisgestaltung
- › Zahlungsziel nach Ablauf der Aktion möglich
- › Ansprechpartner mit jahrelanger Erfahrung im Kalendergeschäft



Schürmann + Klagges GmbH & Co. KG
www.lions-adventskalender.shop



Beispielkalender LIONS Club Herne

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 8 Grußwort IP**
- 9 Grußwort GRV**
- 10 Lions-Termine**
- 12 LION-Gewinnspiel**
- 77 Fotoreporter**
- 82 Impressum & Kontakte**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE
Beileger Personalien August 2026

Gesamtbeilage Telenot
RSD Reisen

TITELTHEMA

54 Vorstellung Mark Lyon

Neuer International President

Titelbild Lions International



STIFTUNG



14 WaSH in Kenia

Lions-Projekt verbessert Lebenssituation

- | | |
|---|--|
| 16 Lions-Quest 1x1:
Aus Fremden eine
Gemeinschaft werden
lassen | 21 Activity-Zuschuss
Rückenwind
für starke
Club-Projekte |
| 20 Katastrophenhilfe
Venezuela
Nachbericht | 22 „Lichtblicke“ für
Kinderaugen
Hilfe für Äthiopien |

LIONS DEUTSCHLAND



24 Vorstellung Governerrat 2026/27

Ein neues Lions-Jahr beginnt

- | | |
|---|---|
| 34 Interview mit dem
GRV 2026/27
Ein Gespräch mit
Heiner Piepenstock | 36 Verabschiedung
Heiko Dallmann
Ehrung auf dem
KDL 2026 |
|---|---|

LIONS DEUTSCHLAND

- | | |
|---|--|
| <p>37 „LIONS Umweltbecher“
Nachhaltigkeit to go</p> <p>38 Lions-App
„We Serve“ gibt es jetzt auch mobil</p> <p>39 Klasse2000
IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention</p> | <p>40 Themenjahr Europa
Europa wächst durch Verbindungen</p> <p>46 Lions auf Social Media
Im Fokus</p> |
|---|--|

LIONS-KIDS

- 48 Unsere Seiten für kleine Löwen**
Raten, Spielen, Lernen

LEO

- | | |
|--|---|
| <p>50 Vorstellung neuer Leo-MD-Vorstand
Leinen los!</p> | <p>52 LCIC-Nachbericht
Internationaler Start ins neue Amtsjahr</p> |
|--|---|

INTERNATIONAL

- | | |
|---|---|
| <p>56 Lions International Convention
Ein Erfahrungsbericht von Uwe Moggert-Seils</p> | <p>60 Nachruf Joseph L. Wroblewski
Der ehemalige International President ist im Alter von 96 Jahren verstorben</p> |
|---|---|

LCIF-STORY

- 63 Projekt „Food for Hunger“**
Menschen in Indien stärken

CLUBS

- 64 Ratgeber**
Wie veranstalte ich eine Baumpflanz-Activity?



- 67 LC Ludwigsburg Favorite und LC Monrepos**
WM-Abend mit Jürgen Klinsmann

- 68 LC Melsungen**
Festliche Jubiläumsfeier
- 70 LC Werl**
Lions Club feiert runden Geburtstag
- 72 LC Wuppertal-Mitte**
60 Jahre Lions Club
- 74 LC Kassel**
70-jähriges Bestehen
- 76 LC Johannes Kepler**
Rockfans in Sindelfingen zeigen sich spendabel

Erbrechtswebinar am 30. September: Ehegattentestament und Erbschaftsteuer

Die Stiftung der Deutschen Lions setzt ihre erfolgreiche Erbrechtswebinarreihe fort und lädt am Mittwoch, 30. September, um 18 Uhr zu einem weiteren informativen Onlinevortrag ein. Unter dem Titel „Das Ehegattentestament und die Erbschaftsteuer – Fallstricke bei der Testamentsgestaltung“ vermittelt der renommierte Erbrechtsexperte Dr. Alexander Wirich (Foto) praxisnahes Wissen rund um ein Thema, das viele Ehepaare und Familien betrifft.

Im Mittelpunkt stehen die Gestaltungsmöglichkeiten des Ehegattentestaments sowie die steuerlichen Auswirkungen verschiedener Regelungen – insbesondere beim weit verbreiteten Berliner Testament. Dabei zeigt Dr. Wirich auf, welche typischen Fehler vermieden werden können und welche Lösungen sich in der Praxis bewährt haben. Der Vortrag richtet sich ausdrücklich auch an Interessierte ohne juristische Vorkenntnisse und verzichtet bewusst auf kompliziertes Fachvokabular.

Dr. Alexander Wirich von der Kanzlei Schrade und Partner ist Fachanwalt für Erbrecht sowie Fachanwalt für Steuerrecht und seit mehr als 20 Jahren auf Erbrecht und Testamentsgestaltung spezialisiert. Als langjähriger Dozent und wiederholt von Focus-Spezial ausgezeichnete Experte für Erbrecht verbindet er fundiertes Fachwissen mit einer verständlichen und anschaulichen Vermittlung.

Neu ist das erweiterte Veranstaltungsformat: An den etwa einstündigen Vortrag schließt sich eine rund 30-minütige Frageunde an. Damit haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, individuelle Fragen direkt mit dem Referenten zu besprechen. Das Webinar endet gegen 19.30 Uhr.

Judith Arens, Fundraising
Lions Deutschland

Foto privat



Interessierte können sich ab sofort für die kostenfreie Veranstaltung anmelden:



Richtigstellung

In der LION-Ausgabe 4 wurde auf den Seiten 30 und 31 der Name des Distrikt-Governors 2025/26 für den Distrikt Süd-Mitte falsch angegeben. Richtig ist: Martin Schneider hatte dieses Amt inne, nicht Martin Storck. Wir bitten beide Betroffenen sowie unsere Leserinnen und Leser, den Fehler zu entschuldigen.

Urlaub im geschichtsträchtigen Welterbe Quedlinburg

Sie suchen eine stilvolle Ferienwohnung mit Kachelöfen, Wintergarten & viel Platz zum Entspannen. Dann sind Sie bei uns genau richtig.
www.harziano.de

Fachtagung der Deutschen Lions und KPR-Forum 2026

Vom 11. bis 13. September bietet das Gustav-Stresemann-Institut in Bonn den Rahmen für fachliche Impulse, intensive Gespräche und überregionale Vernetzung unter engagierten Lions. Die Fachtagung der Deutschen Lions richtet sich an Kabinettsbeauftragte, 1. Vize-Distrikt-Governorinnen und -Governor sowie Mitglieder der Stiftungsgremien. Parallel dazu kommen beim KPR-Forum die PR-Verantwortlichen der Distrikte zusammen. Im Mittelpunkt der Fachtagung steht die Frage, wie Lions mit Unterstützung ihrer Stiftung nachhaltige Hilfe ermöglichen können. Die Teilnehmenden lernen zentrale Programme und Projekte aus erster Hand kennen. Praxisnahe Workshops greifen die jeweiligen

Schwerpunktthemen auf und vermitteln konkrete Anregungen für die Aufgaben vor Ort. Darüber hinaus schafft das Wochenende Raum für persönliche Gespräche und neue Kontakte über Distrikt-Grenzen hinweg. Beim KPR-Forum dreht sich alles um wirkungsvolle Kommunikation im Lions-Alltag. Die PR-Verantwortlichen teilen ihre Erfahrungen und besprechen aktuelle Herausforderungen. Im gemeinsamen Austausch entstehen neue Ansätze, die sich in den Distrikten praktisch einsetzen lassen. Überregionale Kontakte sollen auch hier die tägliche Öffentlichkeitsarbeit langfristig bereichern. Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf dem Jubiläum „75 Jahre Lions in

Deutschland“. Die Gäste erhalten Einblicke in die Planungen für 2027 und lernen bereits vorgesehene Höhepunkte kennen. Das Friedensdorf International stellt außerdem das gemeinsame Jubiläumsprojekt vor. Authentische Berichte aus dem Friedensdorf verdeutlichen, wie gemeinschaftlicher Einsatz konkrete Hilfe ermöglicht und langfristige Veränderungen anstoßen kann. Fachtagung und KPR-Forum versprechen damit ein vielseitiges Wochenende, das Wissen vermittelt, Verbindungen stärkt und neue Ideen für das aktuelle Lions-Jahr anregt.

Stefan Schöttler,
Kommunikation Lions Deutschland

BÖRSENKOLUMNE

– ANZEIGE –

Lagerfeuer an der Börse

Noch Anfang 2025 war sich die Börse sicher: Künstliche Intelligenz macht Softwareunternehmen wie Adobe, Salesforce oder SAP zu Gewinnern der Zukunft. Je intelligenter Software durch KI wird, desto wertvoller würden auch die Unternehmen dahinter. Die SAP-Aktie schoss in die Höhe und wurde zum wertvollsten Konzern Europas. Heute erzählt die Börse eine andere Geschichte: Software wird durch KI langfristig überflüssig, KI-Agenten werden künftig viele Aufgaben direkt erledigen und klassische Programme ersetzen. Aus den Gewinnern von Anfang 2025 wurden so innerhalb von 18 Monaten die Verlierer von heute. Die SAP-Aktie brach um fast 70 % ein. Adobe, Salesforce & Co. ähnlich.

Was aber hat sich eigentlich seither so dramatisch verändert? Die Unternehmen? Wohl kaum. Ihre Produkte? Auch nicht. Verändert hat sich vor allem die Geschichte, die über die Firmen erzählt wird. Die Börsenreaktion verdeutlicht die Macht dieser Erzählungen. Dabei sind Geschichten so alt wie die Menschheit: Schon unsere steinzeitlichen Vorfahren saßen am Lagerfeuer und erzählten sich von Gefahren, Helden, Feinden und Göttern. Gemeinsame Erzählungen gaben Orientierung und lie-

ßen den Stamm geschlossen handeln. Wer dieselbe Geschichte glaubte, gehörte dazu. Wer sie infrage stellte, stand schnell im Abseits. Dieser Mecha-



Jörg Wiechmann (Foto: iac)

nismus war überlebenswichtig – und steckt bis heute in uns. Nur das Lagerfeuer brennt heute woanders: in TV-Nachrichten, der Tageszeitung, im Internet. Die dort erzählten Geschichten verbreiten sich in Windeseile und heißen neudeutsch „Narrative“. Deren Macht ist heute noch genauso groß wie in der Steinzeit: Sie prägen unsere Sicht

auf die Dinge und setzen kollektives Handeln in Bewegung – nicht nur an der Börse. Das Ergebnis: Herdentrieb. Das Problem: die Geschichten über Unternehmen ändern sich deutlich schneller als die Unternehmen selbst. 2020 galten Öl- und Energiekonzerne angesichts von Klimaschutz und Energiewende als Auslaufmodelle. Heute sind sie wegen geopolitischer Konflikte, wachsendem Strombedarf und energiehungriger KI wieder gefragt. Aktuell gelten Halbleiteraktien als Gewinner des KI-Booms – schon bald könnte eine andere Geschichte erzählt werden.

Verstehen Sie mich bitte richtig: Nicht jedes Narrativ ist falsch. Fast jedes enthält einen wahren Kern. Gefährlich wird es, wenn Anleger eine gerade populäre Sichtweise mit der dauerhaften Wahrheit verwechseln. Erfolgreiches Investieren beginnt deshalb mit eigenständigem Denken. Nicht einfach der neuesten Geschichte hinterherlaufen, sondern kritisch prüfen: Wie dauerhaft ist die Geschichte? Wie stark die dahinterstehenden Geschäftsmodelle? Wie anpassungsfähig die Unternehmen? Wie groß sind Preissetzungsmacht, Innovationskraft und finanzieller Spielraum? Die Antworten auf diese Fragen sind weit weniger spektakulär als die

neuesten Geschichten – für langfristigen Anlageerfolg sind sie jedoch viel entscheidender. Im IAC hören wir uns die Lagerfeuer-Geschichten aus Gesellschaft, Politik und Börse aufmerksam an. Wir laufen ihnen jedoch nicht unkritisch hinterher. Statt auf die vermeintlichen Gewinner des nächsten Trends zu wetten oder panisch aus den angeblichen Verlierern zu fliehen, investieren wir so: konstant, breit gestreut und in internationale Qualitätsaktien. Denn unser Anlageerfolg soll nicht davon abhängen, welche Geschichte die Börse morgen erzählt. Narrative kommen und gehen – Qualitätsunternehmen bleiben.

IAC-Infopaket bestellen

Sie interessieren sich für eine IAC-Mitgliedschaft und möchten gemeinsam mit uns und unseren über 9.000 Anlegern in internationale Qualitätsaktien investieren? Dann fordern Sie jetzt unverbindlich und kostenlos Ihr IAC-Infopaket an unter www.iac.de/LEO

**Jörg Wiechmann, Geschäftsführer
Itzehoe Aktien Club GbR**
wiechmann@iac.de · www.iac.de
Viktoriastr. 13 · 25524 Itzehoe
Telefon 04821-67930



Im Hilfsdienst verwurzelt

Liebe Lions,

der Dienst am Nächsten ist das Fundament unserer Organisation – und er steht im Mittelpunkt unseres Selbstverständnisses als Lions. Jeden Tag bringen wir in Städten und Gemeinden auf der ganzen Welt Fürsorge, Mitgefühl und Unterstützung zu den Menschen, die diese am dringendsten benötigen. Unser gemeinsames Engagement verbindet uns, stärkt unsere Clubs und erinnert uns daran, warum wir uns engagieren.

Mein Präsidenschaftsmotto „Rooted in Service“ (Deutsch: Im Hilfsdienst verwurzelt) soll uns daran erinnern, den Werten treu zu bleiben, die Lions und Leos seit Generationen geprägt haben. Unser Dienst bewirkt nachhaltige Veränderungen und gibt uns einen Sinn – aber er sollte uns auch Freude bereiten. Diese Freude ist es, die uns Jahr für Jahr motiviert. Durch unseren gemeinsamen Dienst knüpfen wir Freundschaften, schaffen bleibende Erinnerungen und bewirken echte Veränderungen in unseren lokalen Gemeinschaften und in unserem eigenen Leben.

In diesem Jahr möchte ich Sie ermutigen, neue Wege des ehrenamtlichen Engagements zu erkunden, andere einzuladen, sich Ihnen anzuschließen, und sich Zeit zu nehmen, um die Freundschaften und Verbindungen zu genießen, die das Dasein als Lion oder Leo so bereichernd machen. Die Begeisterung, die wir in unsere Arbeit einbringen, kann

mehr Menschen dazu inspirieren, sich zu engagieren, und dazu beitragen, dass unsere Clubs noch stärker werden.

Starke Clubs entstehen durch aktiven Einsatz, eine einladende Gemeinschaft und den engagierten Willen, den Bedürfnissen unserer Städte und Gemeinden gerecht zu werden. Wenn Menschen unsere Lions und Leos in Aktion sehen, erkennen sie sowohl die Wirkung, die wir erzielen, als auch den Zweck, der uns als globale Organisation verbindet.

Vielen Dank für Ihr Engagement und alles, was Sie leisten. Ich blicke mit großer Vorfreude auf das kommende Jahr und auf alles, was wir gemeinsam erreichen werden, während wir dem Dienst an der Gemeinschaft treu bleiben.

Mit freundschaftlichen Lions-Grüßen,

Ihr

A stylized, handwritten signature of Mark S. Lyon in blue ink.

Mark S. Lyon
International President
Lions Clubs International



Wandel leben – Zukunft bewegen

Liebe Lions,

das neue Lions-Jahr hat begonnen. Bereits auf der International Convention in Hongkong hat der neue Governorat seine Arbeit aufgenommen. Gemeinsam starten wir unter dem Motto „Wandel leben – Zukunft bewegen“ in ein Jahr voller Chancen, Begegnungen und Engagement.

Unser Motto beschreibt, was Lions auszeichnet: Wir bewahren unsere Werte, öffnen uns neuen Ideen und gestalten Veränderungen – stets unserem Auftrag verpflichtet, den Menschen zu dienen.

Vom 11. bis 13. September steht mit der Fachtagung in Bonn schon der nächste wichtige Termin an. Ein Höhepunkt ist die Plenarveranstaltung zum Jubiläum „75 Jahre Lions in Deutschland“. In diesem Rahmen stellen wir das Friedensdorf Oberhausen vor, dem unsere Jubiläumsspende gewidmet ist.

Vom 22. bis 25. Oktober richtet sich unser Blick dann nach Karlsruhe zum Europa Forum. Unter dem Leitthema „Water = Life“ erwarten wir zahlreiche Gäste aus Deutschland und vielen europäischen Ländern. Dieses Forum wird erneut zeigen, wie wichtig der internationale Austausch und die gemeinsame Verantwortung für unsere Zukunft sind.

Ebenso wichtig ist es, die beim KDL in Stuttgart unterzeichnete Erklärung zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit mit Leben zu füllen. Ich freue

mich über Rückmeldungen aus mehreren Clubs, die die Erklärung bereits in öffentliche Veranstaltungen eingebunden haben. Das zeigt: Unsere Werte bleiben nicht auf dem Papier – sie werden gelebt.

Auch unsere neue Lions-Deutschland-App wird bereits von vielen Clubs genutzt. Ich ermutige alle Lions, die kostenfreie App einzusetzen und ihre Anregungen einzubringen. So können wir dieses wichtige Kommunikations- und Organisationsinstrument gemeinsam weiterentwickeln – auch das ist gelebter Wandel.

75 Jahre Lions in Deutschland sind ein Grund zum Feiern – vor allem aber ein Ansporn, unsere Zukunft mutig und verantwortungsvoll zu gestalten. Lassen Sie uns offen für Veränderungen bleiben, unsere Freundschaft pflegen und mit unserem Dienst am Nächsten zeigen, was Lions bewegen können.

Leben wir den Wandel. Bewegen wir gemeinsam die Zukunft. In diesem Sinne grüße ich Sie alle sehr herzlich.

Ihr

Heiner Piepenstock,
Governoratsvorsitzender 2026/2027

Termine ab August

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

- Berlin** **Lions-Stammtisch** für Lions und Gäste, jeden ersten Donnerstag im Monat, 13 Uhr, Restaurant Lutter & Wegner im KaDeWe, 6. Etage, PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com
- Frankfurt** **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt, E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de
- Kiel** **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch im Monat, 12.30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“, Dänische Str. 22, 24103 Kiel, E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com
- Neuwied** **Bewegung und Begegnung – 3.000 Schritte für Gesundheit und Gemeinschaft** mit dem LC Neuwied-Andernach, jeden Mittwoch, 15 bis 16.30 Uhr, Eingang Schlosspark Neuwied, E-Mail: brathuhn@t-online.de
- Wien** **Lions-Lunch:** Jeden Mittwoch für Lions-Freunde aus dem In- und Ausland. Keine Anmeldung notwendig. Infos: <https://wien-ostarrichi.lions.at/de/lions-lunch-wien>. 12 bis 14 Uhr, Café Landtmann, Universitätsring 4, 1010 Wien

TERMINE 2026

AUGUST

- Bis 30.8.** **Leo-Europa-Forum**, Djerba, Tunesien
- 29.8.** **„Sommerfest: Gemeinsam in Gröpelingen“** des LC Bremen-Lesmona, 11 bis 17 Uhr, auf dem Gelände der Pflegeeinrichtung der AWO, Ella-Ehlers-Haus, Bremen-Gröpelingen
- 30.8.** **13. Entenrennen Frankfurt:** „Duck Race Frankfurt“ des LC Frankfurt/MainSkyLine, Frankfurt am Main. Start: 15.30 Uhr zwischen Untermainbrücke und Holbeinsteg. Infos: www.duckrace-frankfurt.de

SEPTEMBER

- 5.9.** **„Lions Open 2026“ – Charity-Golfturnier** der Würzburger Lions Clubs gemeinsam mit dem Leo-Club Würzburg Julius Echter, 9 Uhr Turnierbeginn, 18 Uhr festliche Abendveranstaltung, Golf Club Würzburg, Am Golfplatz 2, Würzburg. Anmeldung: lionsopen2026@gmail.com

- 12.9.** **4. Lions Oldtimer Rallye** des LC Jesteburg, Start 8.30 Uhr, Heidenau. Infos: <https://lionsclub-jesteburg.de/lions-oldtimer-rallye>
- 12.9.** **„Bring life to the Kiosk 1975“:** Wein- und Biergartenabend mit dem LC Darmstadt-Castrum zur Unterstützung des Nachbarschaftsprojekts, ab 17 Uhr, Kiosk 1975, Moltkestraße 1a, Darmstadt
- 12.9.** **Retro-Benefizkonzert der 1950er-Jahre** des LC Wolfsburg Hoffmann von Fallersleben mit der Band Geza Gal & Friends, 19 Uhr, Konzertsaal der städtischen Musikschule Wolfsburg
- 13.9.** **Oldtimerrallye** des LC Herten zugunsten der Elterninitiative krebskranker Kinder an der Vestischen Kinder- und Jugendklinik Datteln sowie des Vereins Ruhrpotthelden, ab 8 Uhr, Herten. Infos und Anmeldung: <https://herten.lions.de/lc-herten-rallye>
- 19.9.** **Benefizkonzert** der Lions European Chamber Players, 15 Uhr, Große Kirche, Leer. Tickets: www.reservix.de und www.ADricket.de
- 19.9.** **Benefizkonzert** des LC Berlin Frohnau mit dem Bundespolizeiorchester unter der Leitung von Prof. Thomas Clamor, 19 Uhr, Johanneskirche Frohnau, Berlin

WEITERE TERMINE

Kongresse der Deutschen Lions

- 6.-9.5.2027 Hof
11.-14.5.2028 Freiburg i. Br.

Europa Foren

- 22.-25.10.2026 Karlsruhe
5.-7.11.2027 Venedig, Italien
2028 Győr, Ungarn
2029 Malmö, Schweden

International Conventions

- 2.-6.7.2027 Washington D.C., USA
23.-27.6.2028 Singapur
29.6.-3.7.2029 Minneapolis, USA
2030 St. Antonio, TX, USA
2031 Helsinki



Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions.

Foto Andreas Biermann

Informationen und Konzerttermine des Symphonie-Orchesters Deutscher Lions e.V.



Das Symphonie-Orchester Deutscher Lions (SODL) wurde 2010 von PDG Gregor Schmitt-Bohn gegründet. Es besteht aus Lions-Freundinnen und Lions-Freunden aus ganz Deutschland. Das Orchester veranstaltet jährlich drei bis vier Benefizkonzerte zugunsten der Lions Clubs, zu Clubjubiläen, Charterfeiern, Distrikt-Jubiläen, Stiftungen und KDLs. Die Motivation der Musikerinnen und Musiker besteht in der Begeisterung für Musik und der Aufführung klassischer Benefizkonzerte im lionistischen Sinne „We Serve“. Ein besonderes Anliegen des Orchesters ist die Förderung und Begleitung junger Preisträgerinnen und Preisträger des Lions-Musikpreises. Weitere Informationen stehen auf der Website www.sodl-ev.de.

Dirigent Markus Fohr
Foto Gordana Bursac



TERMINE 2026

- 3.-6.9.** Benefizkonzert: Einladung des Lions Clubs Melsungen, Solistin: Mi-Helen Horn (Bundespreisträgerin „Jugend musiziert“), Melsungen.
Programm: Emilie Mayer: Faust-Ouvertüre, Op. 46, Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-moll, Op. 64 und Antonín Dvořák: 8. Symphonie, Op. 88

TERMINE 2027

- 8.-11.4.** Probenwochenende, MV und Kirchenkonzert, Klosterabtei Ottobeuren
- 6.-9.5.** KDL und MDV: Benefizkonzert und Abschlussgottesdienst mit dem/der Preisträger/in des Lions-Musikpreises 2027, Hof/Fichtelgebirge

Klassikinteressierte Lions können sich über die Website melden. Die Lions Clubs in Deutschland mit ihren Hilfswerken können durch ihre Mitgliedschaft im SODL das Symphonie-Orchester Deutscher Lions unterstützen.

www.Wein-Ankauf.de

Wir kaufen Ihre Weine &
Champagner zu Höchstpreisen an!

☎ 02152 5513120

Whatsapp Nr. 0176 40763791
info@wein-ankauf.de



LION-Gewinnspiel

Mit Herz verwöhnen – seit 60 Jahren

Im 4-Sterne-Superior Verwöhnhotel Bismarck im österreichischen Bad Hofgastein wird Gastfreundschaft nicht nur versprochen, sondern gelebt. Getreu der „HERZwärts“-Philosophie schafft die Gastgeberfamilie Wendler gemeinsam mit ihrem engagierten Team eine Atmosphäre, in der sich Gäste vom ersten Moment an willkommen und bestens aufgehoben fühlen – eine Urlaubsheimat für Herzensmenschen.

Zum 60-jährigen Bestehen präsentiert sich das Stammhaus im Sommer 2026 im neuen Glanz. Herzstück des Umbaus sind vier exklusive Rooftop Junior Suiten, die stilvolles Design, großzügige Rückzugsorte und traumhafte Ausblicke auf die Gasteiner Bergwelt vereinen. Die Spa Rooftop Junior Suite setzt mit privater Panorama-Sauna ein besonderes

Highlight. Ergänzt wird das Angebot durch einen neuen Yoga- und Gymnastikraum.

Wellness und Gesundheitskompetenz gehören seit jeher zur DNA des Hauses. Vier Thermalpools mit 32°C (2 indoor und 2 outdoor), ein großzügiger Spa-Bereich sowie durchdachte Ruhe- und Familienzonen schaffen beste Voraussetzungen für Erholung auf höchstem Niveau – unabhängig von Wetter und Jahreszeit.

Auch kulinarisch setzt das Bismarck Maßstäbe: Die vielfach ausgezeichnete Gourmet- & Vitalküche begeistert mit regionaler Qualität, kreativer Leichtigkeit und viel Liebe zum Detail. Zusammen mit dem aufmerksamen, herzlichen Service entsteht ein unvergessliches Urlaubserlebnis – persönlich, authentisch und geprägt von echter Gastfreundschaft.



Der Gewinn:

Drei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer im Verwöhnhotel Bismarck mit ¼-Gourmet-Pension. Eigene Anreise, Termin außerhalb der Hochsaison.

Info:

4 Sterne superior-Verwöhnhotel Bismarck

Alpenstraße 6, A-5630 Bad Hofgastein
Tel: +43 (0) 6432/6681-0
www.hotel-bismarck.com
info@hotel-bismarck.com

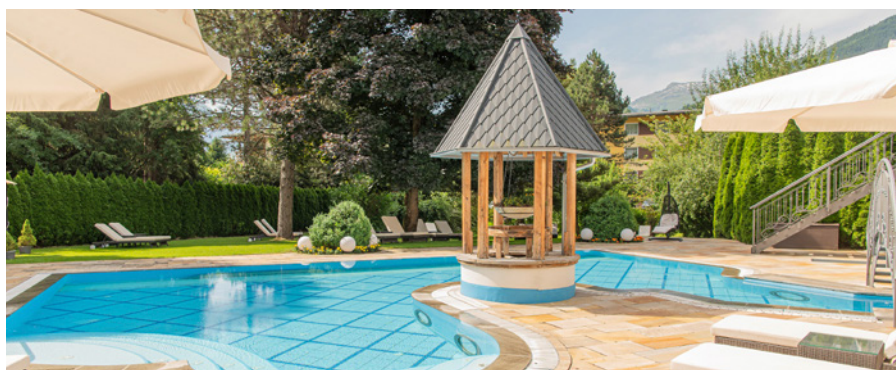
Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine E-Mail mit Namen und Anschrift an gewinnspiel@lions.de.

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 3.9.2026 (Datum E-Mail-Eingang).

Gewinner aus Ausgabe 04/2026:

Gewonnen hat bereits im August
Inge Schefter aus **Durach**



A GOOD STORY



FRANKFURTER
BUCHMESSE



CHANGES EVERYTHING.

7. – 11. OKTOBER 2026

Jetzt Tickets sichern
buchmesse.de/tickets



WaSH in Kenia: Wo Wasser neue Wege eröffnet

Das Lions-WaSH-Projekt in Solio verbessert die Lebenssituation vieler Familien spürbar: Neue Wassersysteme, bessere Hygienebedingungen und zusätzliche Einkommensmöglichkeiten greifen zunehmend ineinander. Projektreferentin Johanna Kunz hat sich vor Ort ein Bild gemacht und berichtet von ihren Eindrücken.

Ende Juni durfte ich mich von unseren Projektfortschritten in Kenia überzeugen: In Solio sind inzwischen drei neue Brunnen für die Landwirtschaft gebohrt sowie drei Brunnen für den Hausgebrauch und die Viehzucht instandgesetzt und alle auf Solar umgerüstet worden. Das senkt die laufenden Kosten, auch wenn die Solarsysteme ebenfalls gewartet und bei Bedarf repariert werden müssen. Deshalb erheben die Mitglieder des Wasserkomitees Gebühren für die Nutzung. Am Brunnen in Bahati erklärt uns Kellen, wie sie die Anlage morgens in Betrieb nimmt, überwacht und regelmäßig die Solarpaneele von Staub befreit. 650 Haushalte mit rund 2.900 Menschen beziehen täglich etwa 70.000 Liter Wasser aus diesem Brunnen. Das entspricht ungefähr der empfohlenen Menge von 25 Litern pro Person und Tag für den persönlichen Bedarf.

Klimasmarte Anbaumethoden

In ihren Gärten haben viele Frauen mit diesem Wasser nachhaltige und klimangepasste Techniken umgesetzt, die sie in den Demo-Farmen erlernt haben. Hier wird gemulcht, um die Bodenfeuchte zu erhalten, Obstbäume lie-

fern erste Erträge und Schatten für das Gemüse, Tröpfchenbewässerung mindert den Wasserverbrauch. Der Ertrag wird hauptsächlich für den eigenen Verbrauch verwendet, daher müssen die Familien nur noch wenige Nahrungsmittel wie Reis oder Mehl zukaufen. Somit wird die Ernährung ausgeglichener und es bleibt Geld übrig für weitere Ausgaben wie Schuluniformen.

Die Erzeugnisse aus den bewässerten und mit Schattennetzen versehenen Demo-Farmen verkaufen die Frauen auf lokalen Märkten sowie an Restaurants und Hotels in der Umgebung. Einen Teil dieser zusätzlichen Erträge zahlen sie in ihre Spargruppen ein.

Wie Frauen gemeinsam vorsorgen

Die Verwaltung der Spargruppen erfolgt über „Mobile Banking“ mit einem ganz normalen Handy. Mindestens drei Personen müssen eine Auszahlung bestätigen, sodass Transparenz herrscht. Die Gruppen mit je etwa 20 Frauen wie die „Senior Blessed Mothers“, die „Vision Victorious“ oder „Mukandamia Elderly and Persons with Disability“ treffen sich wöchentlich und entscheiden, an welche Mitglieder Kredite mit sehr niedrigen

Zinsen vergeben werden – zum Beispiel, um eigene Wassertanks zu beschaffen oder eine kleine Hühner- oder Ziegenzucht aufzubauen. Eine der Frauen, Eunice, hält dadurch inzwischen Hühner. Von ihr habe ich auch gleich ein Geschenk bekommen. Da ich das Huhn leider nicht in den Koffer packen konnte, haben die Kollegen und Kolleginnen von Habitat for Humanity abends ein gemeinsames Grillfest organisiert ...

Bessere Hygiene an vier Schulen

Inzwischen haben alle vier Schulen in der Projektregion jeweils einen Toilettenblock für Mädchen und Jungen. In den Mädchen-Clubs werden zusätzlich wichtige Verhaltensweisen zur Menstruationshygiene besprochen. Viele Mädchen haben hier erstmals die Möglichkeit, Fragen dazu zu stellen. Zusätzlich lernen sie, wiederverwendbare Binden selbst zu nähen, und haben dieses Wissen auch schon in ihre Familien getragen: Einige Mütter nähen und verkaufen die Binden als Nebeneinkommen. Das alles hat dazu geführt, dass sich die Fehlzeiten der Mädchen in der Schule deutlich verringert haben und sie selbstbewusster geworden sind.



Ausbildung schafft Perspektiven

Die im Projekt ausgebildeten Handwerkerinnen und Handwerker bekommen zunehmend Aufträge, um bestehende Latrinen schrittweise zu verbessern. Aus den 32 besonders armen und gefährdeten Familien, die eine komplette Toilette erhalten haben, wurde inzwischen jeweils eine Frau in der Herstellung von Seifen geschult. Sie nutzen diese für den Eigen-

verbrauch und verkaufen sie in ihren Dörfern, wo Seife sonst nur schwer zu bekommen und teuer ist.

Nächste Station: Sambia

In Solio zeigt sich bereits, was eine verlässliche Wasserversorgung und lokales Wissen bewirken können. Auch in Sambia wollen wir weiterhin die Lebensbedingungen vieler Menschen verbessern.

Das Lions-WaSH-Projekt 2026/27 in Kabwe steht schon in den Startlöchern. Über die nächsten Schritte berichten wir im LION, auf unseren Social-Media-Kanälen sowie auf der Website der Stiftung. Bleiben Sie gespannt! 📢

Text und Fotos

Johanna Kunz, Projektreferentin Stiftung der Deutschen Lions



①

Vertreterinnen der Frauengruppen auf der Demo-Farm in Mathingira. Unter Schattennetzen (im Hintergrund) bauen sie Gemüse mit klimaangepassten Methoden an.

②

Eunice hat mithilfe eines Kleinkredits aus ihrer Spargruppe eine kleine Hühnerzucht aufgebaut. Als Zeichen der Gastfreundschaft überreicht sie Projektreferentin Johanna Kunz eines ihrer Tiere.



Lions-Quest 1x1: Wie Lions-Quest aus Fremden eine Gemeinschaft werden lässt

Es ist der erste Schultag nach den Sommerferien, in der neuen 5. Klasse an der weiterführenden Schule sitzen 26 Kinder. Viele von ihnen kennen sich noch nicht. Die Stimmung ist zurückhaltend, manche der Schülerinnen und Schüler tauschen unsichere Blicke aus.

Die Klassenlehrerin begleitet nicht zum ersten Mal eine neu zusammengekommene Schulklasse und kennt diese Situation. Vor einiger Zeit hat sie an einer Lions-Quest-Fortbildung teilgenommen und nutzt an diesem Morgen eine konkrete Unterrichtseinheit aus Lions-Quest „Erwachsen werden“, um die neuen Mitschülerinnen und -schüler beim Gruppenbildungsprozess zu unterstützen. Heute greift sie bewusst auf die erste Lektion zurück, den Einstieg in eine „gute Gemeinschaft“.

Für den Einstieg in eine „gute Gemeinschaft“ verschiebt sie die Einrichtung mit der Klasse so, dass ein Stuhlkreis entsteht. Die veränderte Raumstruk-

tur gibt ein klares Signal dafür, dass es heute nicht um Frontalunterricht geht, sondern um Begegnungen: „Heute geht es um euch“, sagt die Lehrerin.

Die erste Aktivität wirkt spielerisch, ist aber methodisch präzise angelegt. „Steht bitte auf, wenn ihr gern Schokolade esst.“ Einige Kinder zögern, andere lachen, dann stehen die ersten auf. Weitere Aussagen folgen: wer gern tanzt, wer Fußball mag, wer schon einmal im Flugzeug war. Die Kinder reagieren, bewegen sich, beobachten sich gegenseitig. In der Übung „Den Aufstand proben“ nehmen die Schülerinnen und Schüler sich und die anderen bewusst wahr, entdecken erste Gemeinsamkeiten und



①

Das Kapitel „Gute Gemeinschaft – Ich bin ich und wer bist du?“ finden Sie im Lions-Quest-Handbuch „Erwachsen werden“ (roter Ordner).

②

Silke Gandor ist Lehrerin an der Erzbischöflichen Realschule für Mädchen in Hilden und gibt Einblicke in Ihre Erfahrungen mit Lions-Quest.

merken, dass sie nicht allein sind mit dem, was sie mögen oder erlebt haben.

Typisch für Lions-Quest ist, dass auf jede Übung eine Reflexionsphase folgt. Die Lehrerin beendet die Übung bewusst mit einer Frage: „Welche Gedanken hattet ihr, als ich euch die Aufgabe erklärt habe?“ Manche Kinder berichten von Unsicherheit, andere davon, überrascht gewesen zu sein, wer alles aufgestanden ist. In diesen Momenten entsteht ein geschützter Raum, in dem Erfahrungen ausgesprochen werden dürfen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Wahrnehmungen zu reflektieren und die der anderen ernst zu nehmen.

Dann kommt Bewegung in den ganzen Raum. Die Lehrerin lädt die Kinder ein, sich nach bestimmten Kriterien zu gruppieren: nach Hobbys, nach Lieblingssessen, nach gemeinsamen Erfahrungen. Die Schülerinnen und Schüler gehen aufeinander zu, vergleichen, lachen, sortieren sich neu. Immer wieder entstehen kleine Inseln der Gemeinsamkeit. Durch diese Aktivität wird sichtbar, was verbindet – und sie nimmt gleichzeitig die Angst vor dem Anderssein.

Die kurzen Begegnungen werden im Anschluss gezielt vertieft. Mit einem Arbeitsblatt ausgestattet, gehen die Kinder aktiv aufeinander zu, stellen Fragen und notieren Antworten. Wer spielt ein Instrument? Wer hat ein Haustier? Die „Personensuche“ strukturiert Gespräche, die sonst vielleicht nie entstehen würden. Sie fordert dazu auf, neu-

gierig zu sein, aktiv zuzuhören und sich selbst mitzuteilen.

Für die letzte Übung kehrt die Gruppe wieder in den Kreis zurück. Ein Ball wandert von Hand zu Hand. Wer ihn hält, nennt seinen Namen, etwas, das er oder sie mag und etwas, das er oder sie nicht mag. Die anderen hören zu. Aussagen werden wiederholt, der Ball wird weitergegeben. So entsteht nicht nur Wissen übereinander, sondern auch ein erstes Verständnis für persönliche Grenzen und Bedürfnisse. Gleichzeitig etabliert die Klasse ein wichtiges Ritual: Wer spricht, wird gehört.

Als die Stunde sich dem Ende nähert, ist die Atmosphäre eine andere als zu Beginn. Die Zurückhaltung ist einer vorsichtigen Offenheit gewichen. In der abschließenden Reflexion formulieren die Kinder selbst, was sich verändert hat. Eine Schülerin berichtet, dass sie Gemeinsamkeiten mit den anderen entdeckt hat, ein Schüler erzählt, dass es ihm jetzt leichter fällt, auf seine neuen Mitschülerinnen und Mitschüler zuzugehen.

An der Tafel steht schließlich ein Satz, der als Motto für die Anfangszeit in der neuen Klassengemeinschaft dienen soll: „Fremde können neue Freunde werden.“

Was diese Stunde zeigt, steht exemplarisch für Lions-Quest. Sozial-emotionales Lernen geschieht hier nicht nebenbei, sondern systematisch – durch aktivierende Methoden, klare Strukturen und bewusst angeleitete Reflexion. Lehrkräfte wer- ►►



den in den Fortbildungen darauf vorbereitet und erhalten mit dem Material konkrete Werkzeuge, die sie flexibel im Schulalltag einsetzen können.

Lions-Quest schafft Räume, in denen Kinder sich begegnen, Vertrauen entwickeln und Verantwortung füreinander übernehmen können. Bevor Lernen im klassischen Sinn beginnen kann, braucht es ein Gefühl von Zugehörigkeit.

Wie Lions-Quest im Unterricht wirkt

Silke Gandor ist Lehrerin an der Erzbischöflichen Realschule für Mädchen in Hilden. In ihrem Schulalltag setzt sie Lions-Quest aktiv um und erlebt die Veränderungen in ihrer Klasse mit.

Chantal Josten für den LION: Frau Gandor, erinnern Sie sich an Ihre erste Lions-Quest-Stunde im Unterricht – wie haben die Schülerinnen und Schüler reagiert?

Silke Gandor: Sehr gut. Nach meiner ersten Lions-Quest-Fortbildung habe ich eine neue 5. Klasse übernommen und direkt mit der Einheit „Ich bin ich – und wer bist du?“ gearbeitet. Die meisten Kinder kannten sich nicht, die Stimmung war eher zurückhaltend, teilweise auch angespannt.

Als ich mit der Frage begann: „Steht bitte auf, wenn ihr gern Schokolade esst“, waren einige zunächst irritiert – solche Formen von Gruppenübungen kannten viele aus der Grundschule noch nicht. Dann standen nach und nach immer mehr Kinder auf. Es wurde gelacht, geschaut, verglichen.

Was dabei sichtbar wird, ist etwas Grundlegendes: Kinder prüfen sehr genau, ob sie dazugehören. Diese scheinbar kleinen Momente sind entscheidend, denn hier beginnt Gemeinschaft.

LION: Welche Veränderungen beobachten Sie seitdem in Ihrer Klasse?

Silke Gandor: Die Kinder gewinnen spürbar an Sicherheit. Sie sprechen eher miteinander, hören einander zu und trauen sich, sich einzubringen.

Gleichzeitig ist die Ausgangslage sehr heterogen: In meiner Klasse sind zwei ukrainische Kinder mit Fluchterfahrung, einige leben nicht im Elternhaushalt, etwa ein Viertel hat Förderbedarf im Bereich Lesen und Schreiben. Es gibt Kinder mit Sprach-

hemmungen, mit ADHS und im Autismus-Spektrum. Sicherlich gibt es auch Themen, die erst im Laufe der Zeit sichtbar werden.

Umso bemerkenswerter ist, was sich entwickelt: In den Pausen wird viel gelacht, und bei einer anonymen Umfrage vor den Weihnachtsferien hat jede Schülerin angegeben, dass sie sich bereits mit einer Mitschülerin außerhalb der Schule verabredet hat und sich in der Klasse wohlfühlt. Das ist nicht selbstverständlich, sondern das Ergebnis von bewusster Arbeit an Gemeinschaft.

LION: Gibt es einen Moment oder eine Situation, die Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Silke Gandor: Ja. Ein Mädchen mit starkem Stottern hat im Unterricht für eine Antwort mehrere Anläufe gebraucht. Die Klasse hat einfach gewartet. Niemand hat gelacht, niemand hat gedrängt. Sie durfte in ihrem Tempo sprechen und danach ging der Unterricht ganz selbstverständlich weiter.

Das sind keine großen Szenen. Aber genau dort passiert etwas Entscheidendes. Wenn Kinder erleben, dass sie auch Schwächen zeigen dürfen, ohne bewertet oder ausgelacht zu werden, ist das eine wichtige Grundlage für Vertrauen und Stabilität.

LION: Warum ist sozial-emotionales Lernen aus Ihrer Sicht heute so wichtig?

Silke Gandor: Weil viele Kinder heute mit Herausforderungen aufwachsen, die sie nicht allein bewältigen können. Schule ist oft der einzige Ort, an dem sie täglich stabile Beziehungen und klare Strukturen erleben. Wenn wir diesen Bereich stärken, wirken wir präventiv. Sozial-emotionales Lernen schafft die Grundlage dafür, dass Kinder überhaupt lernfähig sind – fachlich wie persönlich.

LION: Was hat sich durch Lions-Quest auch für Sie als Lehrerin verändert?

Silke Gandor: Ich arbeite heute bewusster daran, eine tragfähige Klassengemeinschaft aufzubauen. Nicht als Zusatz, sondern als Grundlage. Denn wir erleben im Schulalltag deutlich, dass ohne Vertrauen und ohne ein Mindestmaß an emotionaler Sicherheit fachliches Lernen nur eingeschränkt gelingt.



Gleichzeitig stehen wir vor wachsenden Herausforderungen: mehr Kinder mit seelischen Belastungen, mehr instabile familiäre Situationen, mehr Unsicherheiten im Alltag. Es kommt inzwischen vor, dass einzelne Schüler über Wochen oder Monate in stationärer Behandlung sind. Gerade deshalb ist es entscheidend, dass Schule ein verlässlicher Ort ist. Lions-Quest unterstützt uns dabei konkret und strukturiert.

LION: Was bedeutet das konkret für die Lions? Warum lohnt es sich, Lions-Quest zu unterstützen?

Silke Gandor: Lions-Quest wirkt dort, wo Entwicklung beginnt: im Alltag von Kindern. Die Unterstützung der Lions ermöglicht es, Lehrkräfte auszubilden, Materialien bereitzustellen und Programme nachhaltig in Schulen zu verankern.

Der entscheidende Punkt ist, dass man durch Lions-Quest nicht in kurzfristige Effekte investiert, sondern in langfristige Entwicklung. Ein Kind, das gelernt hat, sich mitzuteilen, gerät seltener in eskalierende Konflikte. Eine Klasse, die als Gemeinschaft funktioniert, trägt sich auch in schwierigen Phasen. Ein junger Mensch, der sich zugehörig fühlt, entwickelt eher Stabilität und Verantwortungsbewusstsein.

Das sind keine spektakulären Effekte, aber sie sind nachhaltig. Wenn wir möchten, dass Kinder zu stabilen, verantwortungsvollen und zuversichtlichen Erwachsenen werden, dann müssen wir genau hier ansetzen. ●

Chantal Josten, Kommunikation
der Deutschen Lions

Fotos Lions Deutschland (1), Silke Gandor (2)

Leserinnenbrief einer Schulleiterin zum Thema Lions-Quest

Sehr geehrte Lions Ladies,
sehr geehrte Lions und Lions-Freunde,

im Namen aller teilnehmenden Schulleiterinnen und schulischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Landkreis Stendal sowie dem Altmarkkreis Salzwedel möchten wir Ihnen unseren herzlichen Dank aussprechen.

Dank Ihrer großzügigen Unterstützung konnten circa 25 Teilnehmende in den Genuss der zweitägigen Lions-Quest-Fortbildung „Erwachsen werden“ kommen. Die Veranstaltung unter Leitung von Hartmut Denker fand am 25. und 26. März in der Comeniuschule in Stendal statt. In jeder Hinsicht war sie ein großer Gewinn und Erfolg für die Region, denn mehr als 15 Schulen wurden erreicht. Die Inhalte, die Atmosphäre sowie der wertvolle fachliche Austausch machten diese Fortbildung zu einer absoluten Empfehlung.



Ein besonderer Dank gilt den beiden Stendaler Lions Clubs für die herzliche Eröffnung der Veranstaltung sowie das liebevoll vorbereitete Catering, das maßgeblich zum Gelingen der beiden Tage beitrug. Ihr Engagement für Bildung, Persönlichkeitsentwicklung und gemeinschaftliches Miteinander verdient höchste Anerkennung.

Mit großer Wertschätzung und herzlichen Grüßen

Jessika Hellge,
Schulleiterin der Sekundarschule „Comenius“ Stendal
Foto Leon Zeitz

Nach dem Beben: Lions helfen in Venezuela



Hilfe für betroffene Familien: Hygienepakete werden vor Ort übergeben.

Zwei schwere Erdbeben erschütterten am 24. Juni den Norden Venezuelas und den Großraum Caracas. Ganze Straßenzüge wurden zerstört, zahlreiche Gebäude stürzten ein. Tausende Menschen verloren Angehörige, erlitten schwere Verletzungen oder standen plötzlich vor den Trümmern ihres Zuhauses. Viele Familien waren bereits zuvor von Armut, Ernährungsunsicherheit und einer eingeschränkten medizinischen Versorgung betroffen. Sie traf die Katastrophe besonders hart.

Schon am folgenden Tag riefen die deutschen Lions bundesweit zu Spenden auf. Der Appell des Governoratsvorsitzenden und des Stiftungsvorstands stieß auf überwältigende Resonanz: Bis zum 21. Juli kamen mehr als 190.000 Euro zusammen. Lions-Mitglieder, Clubs und weitere Unterstützende ermöglichten damit schnelle Hilfe für Menschen in größter Not.

Rasche Unterstützung durch starke Partnerschaften

Gemeinsam mit bewährten Partnerorganisationen brachte die Stiftung der Deutschen Lions umgehend erste Hilfsmaßnahmen auf den Weg. Dank der Unterstützung durch die Lions konnte „action medeor“ medizinische Güter bereitstellen, darunter Schmerzmittel, Antibiotika, Infusionslösungen, Wundbandagen und Wasseraufbereitungstabletten. Die Lieferungen gelangten per Bundeswehrflug in das Katastrophengebiet und wurden dort an Krankenhäuser in der besonders betroffenen Region La Guaira verteilt. Auch die gemeinnützige Hilfsorganisa-

tion I.S.A.R. (International Search and Rescue) Germany entsandte ein Einsatzteam und unterstützte die Koordination medizinischer Hilfspakete, gemeinsam mit „action medeor“ und anderen europäischen Hilfsorganisationen.

Der Verein HELP – Hilfe zur Selbsthilfe versorgt besonders schwer getroffene Orte wie El Junquito und Perico. Dort erhielten obdachlos gewordene Familien Lebensmittel und Hygienepakete. Örtliche Feuerwehren wurden mit Gerätschaften zur Beseitigung der Trümmer ausgestattet.

Der Bedarf ist weiterhin groß

Die Lage bleibt dynamisch. Lebensmittel, medizinisches Material, Schlafmatten, Hygieneartikel und psychosoziale Begleitung werden nach wie vor dringend benötigt. Deshalb prüfen unsere lokalen Partner fortlaufend, wie zusätzliche Unterstützung bedarfsgerecht geleistet werden kann. Dabei rückt neben akuter Nothilfe zunehmend auch der Wiederaufbau in den Blick.

Unser herzlichster Dank gilt allen Spendenden. Ihre Solidarität schenkt

Zuversicht, sichert konkrete Versorgung und zeigt den Menschen in Venezuela, dass sie in ihrer Not nicht allein sind. Jede Zuwendung stärkt die gemeinsame Hilfe. Zugleich macht dieses Engagement sichtbar, was Lions auszeichnet: rasches Handeln, verlässliche Partnerschaften und gelebte Mitmenschlichkeit. 📌

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland

Foto Help/Juan Diego Vasquez



Aktuelle Informationen und Spendenmöglichkeiten finden Sie auf unserer Website:





Unterstützt durch den Activity-Zuschuss hat der Lions Club Kappeln ein Mädchenwohnheim für eine Berufsschule in Ngaruma, Tansania, errichtet.

Rückenwind für starke Club-Projekte

Jetzt für den Activity-Zuschuss bewerben.

Außergewöhnliche Ideen brauchen nicht nur Engagement, sondern oft auch eine solide Finanzierung. Deshalb sucht die Stiftung der Deutschen Lions erneut wirkungsvolle Clubprojekte, die langfristig etwas verändern und das Engagement der Lions sichtbar machen.

Zehn Projekte erhalten jeweils 10.000 Euro

Im Lions-Jahr 2026/27 fördert die Stiftung zehn ausgewählte Vorhaben von Lions Clubs mit jeweils 10.000 Euro. Voraussetzung ist ein Eigenanteil von mindestens 30.000 Euro. Das Gesamtvolumen muss somit wenigstens 40.000 Euro betragen. Bewerben können sich einzelne Clubs ebenso wie Zusammenschlüsse mehrerer Lions Clubs.

Gefragt sind Activities, die einem oder mehreren Themenschwerpunkten von LionsDeutschland zugeordnet werden können: „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“, „Umwelt und Nachhaltigkeit“ einschließlich WaSH sowie „Völkerverständigung“. „Wir wollen gezielt große Vorhaben fördern“, erklärt Stiftungsvorstand Fabian Rüsch. „Die Zuschüsse sollen zu Neuem

anregen und außergewöhnliche Projekte ermöglichen.“

Auch Leo-Clubs können sich bewerben

Seit dem vergangenen Lions-Jahr richtet sich das Angebot der Stiftung zusätzlich an Leo-Clubs. Für sie werden insgesamt zehn Zuschüsse in Höhe von 1.000 Euro vergeben. Erforderlich sind Eigenmittel in gleicher Höhe. Bewerbungen können allein oder zusammen mit weiteren Clubs eingereicht werden.

Bis zum 31. Dezember Antrag stellen

In Ihrem Club gibt es bereits eine außergewöhnliche Idee? Sie planen ein größeres Vorhaben, das Menschen unterstützt, Gemeinschaft stärkt und nachhaltige Veränderungen anstößt? Dann nutzen Sie die Chance und bewerben Sie sich bis zum 31. Dezember für den Activity-Zuschuss. 📌

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland

Foto Matthias Mau, LC Kappeln



Das Antragsformular sowie weitere Hinweise zum Activity-Zuschuss stehen auf der Website der Stiftung bereit: stiftung.lions.de/projekt-und-foerderung



„Lichtblicke“ für Kinderaugen

1,2 Millionen Euro für Kenia, neue Hilfe für Äthiopien

Ein wichtiger Meilenstein für „Lichtblicke für Kinder in Kenia“: Beim Partnertreffen der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern“ am 2. Juni nahmen PID Daniel Isenrich, Vorstand für Projekte und Kommunikation der Stiftung der Deutschen Lions, und Generalsekretär Maximilian Schneider den Scheck über 1,2 Millionen Euro entgegen.

Die Hälfte dieser Summe hatten Lions Clubs, Mitglieder und Unterstützende aus ganz Deutschland bis zum RTL-Spendenmarathon im November 2025 zusammengebracht. Die eingegangenen Spenden wurden nun durch die Stiftung RTL verdoppelt und stehen für die Umsetzung der geplanten Projektmaßnahmen bereit.

Im Nairobi County fehlt es besonders für Kinder an spezialisierter augenmedizinischer Versorgung. Unbehandelte Erkrankungen können dauerhafte Sehschäden oder Erblindung verursachen. Am Mama Lucy Kibaki Hospital bauen Lions deshalb unter anderem eine moderne Kinderaugenklinik.

Unser herzlicher Dank gilt allen, die dieses Vorhaben mit Spenden, Activities und persönlichem Einsatz ermöglicht haben. Ihr Engagement eröffnet jungen Patientinnen und Patienten in Kenia neue Zukunftsperspektiven.

Auch das nächste Projekt steht bereits in den Startlöchern: In Addis Abeba soll eine neue Klinik entstehen, in der Kinder frühzeitig untersucht, operiert und mit Brillen versorgt werden können. Mobile Teams sollen zugleich ländliche Regionen erreichen und Sehprobleme erkennen. Schulungen für medizinische Fachkräfte und Lehrkräfte helfen zu-

sätzlich, Erkrankungen rechtzeitig zu entdecken.

Im September wird ein Team von Lions Deutschland gemeinsam mit RTL nach Addis Abeba reisen. Mit dabei ist die neue Projektpatin Anna-Carina Woitschack. Die Sängerin gewann 2026 die RTL-Tanzshow „Let's Dance“ und wurde zuvor durch „Deutschland sucht den Superstar“ bekannt. Beim RTL-Spendenmarathon wird sie für das Projekt und die Augengesundheit von Kindern werben. Berichte und Impressionen der Drehreise folgen im LION sowie auf unseren Social-Media-Kanälen. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland

Foto RTL/Lena-Luise-Grellert



Aktuelle Informationen und Updates zu „Lichtblicke für Kinder in Äthiopien“ finden Sie auf der Website der Stiftung:
<https://stiftung.lions.de/2026-lichtblicke-aethiopien>



Stiftungsvorstand Daniel Isenrich, RTL-Charity-Leiter Wolfram Kons und Generalsekretär Maximilian Schneider (v.l.n.r.) bei der Scheckübergabe in Köln.





Australien mit Insiderwissen entdecken Warum es sich lohnt, die gewohnten Wege zu verlassen

Juliana Daniel kann nur empfehlen, Australien und Neuseeland abseits der typischen Touristenrouten zu entdecken. Schließlich hat die Reiseberaterin ihren heutigen Mann auf einer Radtour durch Tasmanien kennengelernt.

„Viele Menschen, für die ich Reisen plane, können es gar nicht fassen, dass ich noch in Deutschland lebe, obwohl ich mit einem Aussie verheiratet bin“, sagt sie. „Glücklicherweise komme ich in meinem Job regelmäßig nach Australien.“

Die Reiseberaterin arbeitet als Spezialistin für Australien und Neuseeland bei TravelEssence. Der von einem Neuseeländer gegründete Anbieter, der in Deutschland mit neun Büros vertreten ist, überzeugt Kundinnen und Kunden mit seiner Ortskenntnis und einem besonderen Servicelevel. Juliana Daniel ist überzeugt: „Im Outback oder jenseits der belebten Küstenorte erleben Sie die wahre Magie des Landes.“

Mehrtageswanderung mit indigenen Guides in Queensland

Ein echtes Australien-Abenteuer sei beispielsweise ein Walkabout, einer Wanderung durch das tropische Queensland. TravelEssence kooperiert mit einem Anbieter, der es auf seinen Touren ermöglicht, das Land durch die Augen der Kuku Yalanji zu sehen. Auf den Spuren des Volkes, das hier schon seit Jahrtausenden zu Hause ist, geht es durch den Daintree-Regenwald oder zum Cape Tribulation. „Mit etwas Glück sichten Sie ein Krokodil oder einen Kasuar“, verspricht die Expertin.

Bootstour auf dem Daintree River

Bei einer Bootsfahrt in der Morgendämmerung, die TravelEssence für Reisende organisiert, lassen sich der Fluss und der erwachende Regenwald achtsam erleben. „Die Vögel sind dann besonders aktiv und entlang des Flussufers sehr gut zu entdecken.“ Laut der Insiderin beheimatet das Naturparadies eine artenreiche Tierwelt. Neben Schildkröten, Beuteltieren, Fledermäusen und Schmetterlingen sind hier auch die berühmten Salzwasserkrokodile zu Hause. Daniel lacht: „Keine Sorge, bei Tourguide Murray sind Sie in besten Händen.“

Radtour in Melbourne

Melbourne zählt zu den lebenswertesten Städten der Welt. Um möglichst viel von dieser entspannten Metropole zu sehen und gleichzeitig in das Lebensgefühl einzutauchen, empfiehlt TravelEssence eine Erkundung per Fahrrad. Eine der besten Routen führt am Yarra River entlang, vorbei an Kunst, Kultur, Street Art, architektonisch bemerkenswerten Sportstadien und mitten hinein in den Queen Victoria Market. „Wenn ich Ihnen diese Tour auf den Reiseplan setze, dann bekommen Sie Bewegung, Sightseeing, spannende Storys und Genussmomente – alles an einem Tag“, so die Reise-Enthusiastin.

„Local Knowledge“: die Ortskenntnis der Reiseberater nutzen

Das Team von TravelEssence ist einmal im Jahr in dem Land, in das es seine Gäste schickt. Dabei lernen die Expertinnen und Experten nicht nur die spannendsten Erlebnisse und Guides, sondern auch die außergewöhnlichen Unterkünfte kennen, die TravelEssence im Portfolio hat. Weit mehr als 2.000 sind es mittlerweile, weiß Juliana Daniel. „Ich habe ein paar absolute Lieblingshosts, bei denen ich Sie gerne einbuchen kann. Melden Sie sich einfach bei mir oder meinen Kolleginnen und Kollegen. Wir planen die Reise Ihres Lebens mit Ihnen!“ sagt sie.

Rundum-Service und einzigartiges Know-how

Als auf Australien und Neuseeland spezialisierter Anbieter konzentriert sich TravelEssence bewusst auf ausgewählte Destinationen. Reisende profitieren so von:

- individuell ausgearbeiteten Reiseplänen
- sorgfältig ausgewählten Unterkünften
- klar strukturierten Routen
- persönlicher Betreuung vor und während der Reise

**Travel
Essence**
~

TravelEssence | travelessence.de
Barmer Straße 30, 40545 Düsseldorf,
T 0211 889 208 92, E-Mail: info@travelessence.de

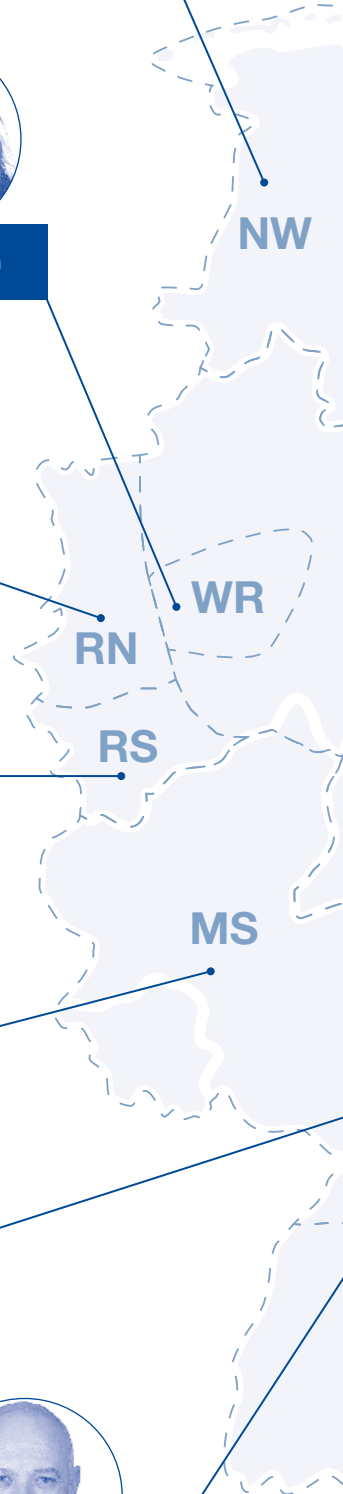
Der neue Governerrat stellt sich vor

Ein neues Lions-Jahr beginnt – und für die 19 Distrikt-Governorinnen und -Governor damit eine ganz besondere Aufgabe. Auf der Lions International Convention in Hongkong wurden sie feierlich in ihr Amt eingeführt. Nun bündeln sie im Governerrat Erfahrungen, Ideen und Perspektiven aus allen deutschen Lions-Distrikten. Gemeinsam möchten sie neue Impulse setzen und lokales Engagement mit übergeordneten Zielen verbinden.

Ihre beruflichen Wege, persönlichen Schwerpunkte und Lions-Biografien sind vielfältig. Was sie eint, ist der Wunsch, Verantwortung zu übernehmen und Wirkung zu entfalten.

Auf den folgenden Seiten geben die Mitglieder des Governerrates Einblicke in das, was sie antreibt, welche Themen ihnen am Herzen liegen und worauf sie sich im Lions-Jahr 2026/27 besonders freuen.

Fotos privat







Dagmar Kröplin
Distrikt 111-Bayern-Nord (BN)

- 68 Lions Clubs
- 8 Leo-Clubs
- 2.386 Mitglieder



Ulrike Waldenfels
Distrikt 111-Bayern-Ost (BO)

- 42 Lions Clubs
- 11 Leo-Clubs
- 1.659 Mitglieder

Wir stehen vor herausfordernden Zeiten. Die Lions-Gemeinschaft hat die Kraft, viel zu bewegen und dort zu helfen, wo Hilfe notwendig ist – vor Ort ebenso wie in Krisengebieten.

Egal ob Hunger, Krankheit, Armut, Umwelt, Bildung, Augenlicht oder andere Bereiche, in denen unsere Hilfe dringend gebraucht wird. Um das nach außen zu tragen, müssen wir sichtbar werden und den Menschen klar zeigen, was wir tun.

Deswegen mein Motto: „Zeig, dass Du ein Lion bist, bewirke Gutes und rede darüber.“

Mein persönliches Lions-Engagement begann schon als Leo im Jahr 1981 mit dem Leo-Club Julius Echter, den ich später auch als Charterpräsidentin anführen durfte. Die Jugendorganisation ist mir ein echtes Anliegen, da hier schon die ersten Grundpfeiler für die ehrenamtliche Arbeit am Menschen gelegt werden. Nicht nur Geld allein hilft, sondern vor allem helfen Fürsorge und Beistand in sozialen Einrichtungen.

Nach vielen Jahren als Begleitperson von Eltern und Ehemann im LC Würzburg-West (als Frau hatte ich nach meiner Leo-Zeit damals noch keine Möglichkeit, bei Lions direkt Mitglied zu werden, da die Öffnung erst 1987 erfolgte) wurde ich 2012 Mitglied beim LC Würzburg-Löwenbrücke. 2024 war ich dann die Gründungsinitiatorin des LC Würzburg-Stein, zu dem ich heute gehöre.

Mein Ziel: wieder näher an und in die Clubs kommen mit Ideen und Activitys, die uns alle ein Stück „reicher“ machen. Mein Aufruf: Macht mit bei Veranstaltungen, bei denen uns die Menschen sehen. Sie sollen die Möglichkeit haben, mitzumachen oder auch nach Hilfe fragen können. Wir Lions können die Welt ein bisschen besser machen. Gemeinsam schaffen wir mehr – dort, wo Hilfe gebraucht wird, und dort, wo Menschen sich engagieren möchten. Lasst uns nicht nur handeln, sondern sichtbar handeln: mit offenen Türen, klaren Botschaften und enger Zusammenarbeit zwischen Club, Gemeinschaft und Sponsoren. So hat unsere Arbeit eine echte Innen- und Außenwirkung, die Vertrauen schafft und neue Unterstützer gewinnt. Ich lade euch ein, Ideen zu teilen, Projekte zu initiieren und gemeinsam Wege zu finden, unsere Reichweite zu erhöhen. Ob Jugendliche, Familien, Unternehmen oder Gemeinden – jede Begegnung ist eine Chance, Hilfe greifbar zu machen und Spuren zu hinterlassen.

Vielen Dank für euer Engagement, euer Herz und eure Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.

Geboren am 28. Juli 1961 in Straubing, bin ich meiner niederbayerischen Heimat tief verbunden und hier verwurzelt. Ich bin verheiratet, Mutter von drei Töchtern mit heute 36 und zweimal 35 Jahren sowie Oma eines Enkelkinds.

Beruflich habe ich Vielfalt geschätzt, Ungewöhnliches gewagt, gerne angepackt und hatte keine Angst vor neuen Wegen. Nach dem Landwirtschaftsstudium an der Hochschule Weihenstephan und ersten beruflichen Jahren in der Saatzucht verantwortete ich fast drei Jahrzehnte die Kommunikation eines kommunalen Abfallzweckverbands. Und weil man nie auslernt, habe ich mit über 60 Jahren noch die Meisterprüfung im Kosmetikerhandwerk abgelegt. Vom Saatgut über die Abfallwirtschaft zur Kosmetik – ich weiß aus Erfahrung, wie man Ideen sät, strukturiert aufräumt und am Ende alles zum Strahlen bringt.

Mein Weg bei den Lions begann 2006 im Lions Club Schloss Wildthurn i. Niederbayern. Verschiedene Ämter im Club und in den letzten Jahren im Kabinett mündeten in die spannende und herausfordernde Aufgabe als Governorin. Mit großem Respekt begeben sich in dieses Amt.

Mein Motto: „bewegen – verändern – verbessern“. Wir Lions haben ein starkes Fundament. Doch um zukunftsfähig zu bleiben, müssen wir in Bewegung bleiben. Ich möchte die Clubs im Distrikt aktiv unterstützen (bewegen), wo nötig auch einmal andere Wege beschreiten (verändern) und unser Clubleben und Engagement nachhaltig stärken (verbessern).



Michael Andreas Müller
Distrikt 111-Bayern-Süd (BS)

- 107 Lions Clubs
- 18 Leo-Clubs
- 3.541 Mitglieder

Geboren am 2. Mai 1965 in Würzburg, aufgewachsen in Miltenberg am Main, Abitur 1984. Grundwehrdienst, Ausbildung und Studium in der Bayerischen Steuerverwaltung, Studium der Rechtswissenschaften in Bayreuth. Verheiratet, eine Tochter (33), ein Sohn (30), zwei Enkelkinder. Seit 1998 Notar in

Burgkunstadt, seit 2013 in Garmisch-Partenkirchen. Seit 2007 LC Lichtenfels, seit 2013 LC Garmisch-Partenkirchen.

Mein Motto: „Mut zur Veränderung. Wachstum gestalten.“

Die Welt ist in einem immensen Umbruchprozess, in politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Veränderungen haben die Menschheit und die ganze Schöpfung schon immer begleitet, und zu jeder Zeit musste sich unsere Spezies anpassen an die neuen Umstände des Lebens. Charles Darwin hat dies wissenschaftlich so formuliert, dass nur die Lebewesen überleben, die sich am besten an ihre Umwelt anpassen. Das gilt auch für unsere Lions-Organisation.

Hier müssen wir auch im Distrikt und in den Clubs, die ja die ganze Basis von LCI bilden, wachsam sein, alle bestehenden Zustände und Verhältnisse prüfen und Verbesserungen überlegen. Das ist die Basis eines künftigen Erfolgs von Lions und der Attraktivität für neue Lions. Das ist Wachstum – und ohne dieses würden wir schrumpfen. Lassen wir uns also zusammen als Lions gemäß diesem schönen Bonmot mit der Zeit gehen, um nicht mit der Zeit zu gehen.

Lions macht Spaß und Freu(n)de – das ist immer wieder der Antrieb, der uns aktive Lions sein lässt: der Spaß und die Freude, in der Gemeinschaft schöne Stunden zu verbringen und dabei wohl tätig zu wirken. Dazu kommt die Freundschaft aller weltweiten Lions, die IPDG Markus Steckeler an den Beginn seines Mottos gestellt hat. Das Lions-Jahr 2026/2027 wird im ganzen Multi-Distrikt geprägt vom Jubiläum „75 Jahre Lions in Deutschland“. Blicken wir mit Zuversicht also auf die nächsten 75 Jahre erfolgreichen lionistischen Wirkens!



Christian Satzky
Distrikt 111-Mitte-Nord (MN)

- 134 Lions Clubs
- 19 Leo-Clubs
- 4.230 Mitglieder

Mein zentrales Anliegen ist ein enger zusammengewachsener Distrikt. Lions lebt in den Clubs, aber ebenso im Blick über den eigenen Club hinaus: im Austausch, im Lernen voneinander und im gemeinsamen Entwickeln von Ideen mit Wirkung.

Ein besonderer Schwerpunkt meiner Arbeit liegt auf unseren Distrikt-Events. Sie sind kein „Zusatzprogramm“, sondern ein strategisches Werkzeug für einen starken Distrikt. Hier entsteht echte Vernetzung über Clubgrenzen hinweg – unkompliziert, persönlich und auf Augenhöhe. Man lernt nicht nur Projekte kennen, sondern die Menschen dahinter. Genau dar-

aus entstehen Kooperationen, neue Impulse für die Clubarbeit und manchmal Ideen, die kein Club allein entwickelt hätte.

Gleichzeitig stärken diese Treffen das Wir-Gefühl im Distrikt spürbar: Man erlebt, wie vielfältig Lions ist – und wie viel Kraft in dieser Vielfalt steckt. Das schafft Motivation, gibt Rückenwind für die Arbeit im eigenen Club und macht Lust auf gemeinsames Engagement. Auch für die Mitgliedergewinnung sind diese Formate ein klarer Vorteil: Interessierte erhalten nicht nur Einblick in einen Club, sondern in die ganze Bandbreite von Lions – lebendig, offen und inspirierend. Das wirkt oft nachhaltiger als jede einzelne Veranstaltung vor Ort.

Das Motto in diesem Jahr lautet daher: „Zusammenkommen und wachsen“. Es bringt auf den Punkt, was unsere Distrikt-Events leisten sollen – Begegnung ermöglichen, Austausch fördern und daraus gemeinsames Lernen und Weiterentwickeln entstehen lassen.



Christiane Keller-Krische
Distrikt 111-Mitte-Süd (MS)

- 116 Lions Clubs
- 16 Leo-Clubs
- 4.033 Mitglieder

Meine Lebensreise startete in Kettwig an der Ruhr über Irland, Berlin und Köln nach Rheinhessen. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre und die Arbeit bei einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vermittelten mir das Rüstzeug zur Gründung eines Selbstverlages.

Das Leben ist bunt. Es besteht für mich aus Beruf, Familie, Freunden, Ehrenamt und Hobbys. Alle Bereiche bemühe ich mich mit Freude auszuleben. Meine selbstständige Tätigkeit gibt mir Freiräume zur individuellen Gestaltung der anderen Lebensbereiche. Meine Familie ist eine Kraftquelle und bereichert mich durch inzwischen sechs Enkelkinder, die mir immer wieder das Leben neu zeigen. Viele Freunde sind auch Lions und teilen meine Leidenschaften für Segeln, Wandern und Yoga.

Lion sein bedeutet für mich, meine Fähigkeiten und Ressourcen für Lions einzubringen, Projekte zu initiieren und bestehende Projekte weiterzuführen. Governor kommt von „gubernare“, übersetzt „steuern“. Ich sehe mich für ein weiteres Jahr als die Steuerfrau auf einem Schiff. Meine Mannschaft ist das Kabinett. Der Kurs wird in gemeinsamer Absprache festgelegt – je nachdem, aus welcher Richtung der Wind weht und was das Ziel ist.

Mein Motto lautete 2022/2023: „Wer allein arbeitet, ►►

addiert, wer zusammenarbeitet, multipliziert“. Dieses Motto erweitere ich für mein erneutes Amtsjahr 2026/2027 um: „Mit Freude helfen“.



Ragna Köppl
Distrikt 111-Nord (N)
 • 105 Lions Clubs
 • 10 Leo-Clubs
 • 3.368 Mitglieder

Seit 2005 bin ich Mitglied im Lions Club Quickborn. Lions bedeutet für mich Gemeinschaft, Verantwortung und die Möglichkeit, gemeinsam etwas zu bewegen. Wenn Menschen ihre Ideen, ihre Zeit und ihr Engagement zusammenbringen, entsteht eine besondere Kraft – genau das macht für mich den Geist von Lions aus.

In meiner Zeit als Distrikt-Governorin möchte ich vor allem das Miteinander im Distrikt stärken. Mir ist wichtig, dass sich die Clubs noch stärker vernetzen, voneinander lernen und ihre Erfahrungen teilen. Gemeinsam können wir mehr erreichen und Projekte entwickeln, die nachhaltig wirken und Menschen langfristig unterstützen. Besonders am Herzen liegen mir Initiativen in den Bereichen Jugend und Gesundheit. Ebenso sehe ich in der Förderung von Neumitgliedern und Leadership eine wichtige Aufgabe, damit auch zukünftige Generationen den Gedanken von Lions mit Engagement und Verantwortung weitertragen.

Ich lebe mit meinem Mann im Süden von Schleswig-Holstein. Meine Familie gibt mir Rückhalt und Unterstützung. In meiner Freizeit reise ich gerne mit meinem Mann und unserer Aussiehündin Phine und genieße die Zeit mit Familie und Freunden. Geboren wurde ich 1960. Viele Jahre war ich als Erzieherin und Kita-Fachwirtin tätig und habe Kinder und Familien begleitet.

Mein Motto: „Lion sein – mit Herz und Verstand.“



Dr. Anke Hornemann
Distrikt 111-Niedersachsen-Bremen (NB)
 • 62 Lions Clubs
 • 3 Leo-Clubs
 • 2.024 Mitglieder

Den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken in Zeiten von Krisen und Wandel: Dafür stehen wir Lions. Getragen von unseren Werten und dem Leitgedanken „We Serve“ begegnen wir uns auf Augenhöhe und mit Offenheit für neue Impulse. Mein Motto „gemeinsam – grenzenlos“ ist für mich mehr als nur ein Slogan – es ist mein Verständnis unseres Miteinanders. Ich möchte Barrieren jeglicher Art abbauen. Mit der Unterstützung meines Kabinetts setze ich hier den Fokus auf:

- Vielfalt in der Lions-Welt: Unsere Stärke liegt in unserer Unterschiedlichkeit.
- Zusammenwirken über Clubgrenzen hinweg: Wir sind ein Netzwerk, das durch den Austausch gewinnt.
- Völkerverständigung und den internationalen Jugendaustausch: Den Blick über den Tellerrand wagen und Brücken bauen.
- Helfen, wenn Hilfe nötig ist – menschlich und ohne Grenzen.

1970 geboren und aufgewachsen in Helmstedt, habe ich die innerdeutsche Teilung und den Mauerfall unmittelbar miterlebt. Als Fachärztin für Allgemeinmedizin und Palliativmedizin ist es mein täglicher Anspruch, für Menschen da zu sein.

Meine Lions-Reise begann bereits mit 17 Jahren in einem internationalen Lions-Jugendcamp in den USA. Seit 2012 engagiere ich mich aktiv als Lion und bringe mich seit 2019 im Kabinett ein. Das Amt der Distrikt-Governorin nehme ich mit Begeisterung für das Gute und Verantwortungsbewusstsein für unsere gemeinsame Zukunft an. Privat gibt mir meine Familie Rückhalt: Ich bin verheiratet mit meinem Mann Götz, und wir haben drei erwachsene Kinder.



Ute Watzlaw-Schmidt
Distrikt 111-Niedersachsen-Hannover (NH)
 • 94 Lions Clubs
 • 12 Leo-Clubs
 • 3.123 Mitglieder

„Helfen in Vielfalt“ ist für mich mehr als ein Motto – es beschreibt meine persönliche Haltung. In einer Zeit gesellschaftlicher Veränderungen erleben wir täglich, wie wichtig Zusammenhalt, gegenseitiger Respekt und menschliche Nähe geworden sind. Gleichzeitig wird unsere Gesellschaft vielfältiger: Unterschiedliche Sichtweisen und Kulturen prägen unser gemeinsames Leben.

Als Ärztin helfe ich Menschen unabhängig von Herkunft, Überzeugung oder Einschränkung. Hilfe wirkt dort

am stärksten, wo Menschen einander offen, respektvoll und auf Augenhöhe begegnen. Für mich bedeutet Vielfalt deshalb auch: Menschen einbeziehen, Teilhabe ermöglichen und niemanden ausgrenzen. Gemeinschaft entsteht dort, wo Menschen sich angenommen fühlen und ihre Fähigkeiten einbringen können.

In meinem Governor-Jahr möchte ich den Anteil weiblicher Mitglieder erhöhen, den offenen Dialog auch zwischen den Generationen fördern und gemeinsam mit den Clubs ein modernes, menschliches und zukunftsorientiertes Lions-Jahr gestalten. Gesundheitliche Themen wie Diabetes-Prävention, mentale Belastung der Gesellschaft sowie Förderung gesellschaftlicher Teilhabe werden meine Themenschwerpunkte sein.

Ich bin überzeugt: Nur eine offene, vielfältige und inklusive Gemeinschaft kann langfristig stark und zukunftsfähig sein. Wenn es uns gelingt, unterschiedliche Menschen mitzunehmen, neue Ideen zuzulassen und die Würde jedes Einzelnen zu achten, machen wir Lions auch für kommende Generationen attraktiv und lebendig.



Ingo Brookmann
Distrikt 111-Niedersachsen-West (NW)
 • 79 Lions Clubs
 • 11 Leo-Clubs
 • 2.540 Mitglieder

Geboren 1964 in Nordhorn – die niederländische Grenze in Sichtnähe wurde regelmäßig passiert, um Lakritz oder Käse oder Benzin zu kaufen und Verwandte zu besuchen. Aufgewachsen mit Musik, Sport, Kirche und Mitarbeit im Familienbetrieb Tabakfachgeschäft. Zum Abitur die Entscheidung zwischen Musik und Theologie – ich wählte die Theologie. Eine gute Wahl: Die Musik blieb Leidenschaft. Seit über 33 Jahren bin ich Pastor der Evangelisch-reformierten Gemeinde Loga in Ostfriesland.

Seit 22 Jahren gehöre ich zu Lions – rückblickend war der Eintritt in den Lions Club Leer eine meiner besten Lebensentscheidungen. Hier erlebe ich Freundschaft und zudem: wie Ideen zu Taten werden und wie Lions Türen öffnen, von denen man vorher nicht einmal ahnte, dass es sie gibt.

Bei Lions übernahm ich Verantwortung für den Musikpreis – zunächst im Distrikt, dann bundesweit, schließlich europaweit. 2023 gründete ich mit meinem Lions-Freund Wilhelm Walz die „Lions European Chamber Players“, ein internationales

Orchester junger Talente aus ganz Europa. Daraus entstand der Leo-Club „European Symphonic Friends“ – gechartert 2025 durch unseren Internationalen Präsidenten A.P. Singh. Unter dem Motto „Uniting Europe in Music“ trat das Orchester bisher in Bordeaux, Augsburg und Dublin auf. In meinem Governor-Jahr holen wir das Orchester für ein Charity-Konzert im Rahmen der Distrikt-Versammlung am 19. September nach Leer.

Unter dem Motto: „Distrikt 111-NW – Mitten in Europa!“ möchte ich zusammen mit meinem Kabinett Lions als Plattform für Völkerverständigung und Jugendarbeit weiterentwickeln, mit Musik als Brücke zwischen Ländern, Generationen und Herzen.



Hoang Huy Tran
Distrikt 111-Ost-Mitte (OM)
 • 69 Lions Clubs
 • 8 Leo-Clubs
 • 1.893 Mitglieder

Mein Motto: „Humanity – der Mensch im Mittelpunkt.“ Das Besondere an Lions sind für mich die Menschen. Ich begegne so vielen unterschiedlichen Menschen, und jeder trägt eine andere Geschichte. Über diesen Erfahrungsaustausch lerne ich am meisten – diese Haltung möchte ich ins Zentrum meines Amtsjahrs stellen.

Mein Motto fügt sich nahtlos ein in das MD-Jahresthema „Lions für Europa – Europa lebt, wenn sich Menschen begegnen“. Das Amtsjahr fällt zudem ins Jubiläum „75 Jahre Lions in Deutschland“.

Schwerpunkte in OM 111:

- KI-Befähigung systematisch aufbauen, damit Lions Zeit für ihre Menschen zurückgewinnen. Am 25. Juni veranstalteten wir den ersten KI-Summit Mitteldeutschlands in Zeitz.
- Begegnung und europäischen Zusammenhalt sichtbar machen.
- Clubs unterstützen, sich zu verjüngen und attraktiv zu bleiben.

Ich bin Diplom-Designer (FH), 1979 in Vietnam geboren, mit meiner Familie als Boat People in Deutschland aufgenommen, in Fulda aufgewachsen, seit 2007 in Zeitz. Was meine Familie damals empfangen hat, möchte ich heute zurückgeben. Gemeinsam mit meiner Frau Phuong führe ich die Transmedial GmbH und unsere KI-Akademie. Wir haben zwei Kinder. Aktuell promoviere ich zu KI in deutschen KMU ►►

(KMU Akademie/Middlesex University London). Im Lions Club Zeitz seit 2020, Präsident 2022-2024, Melvin Jones Fellow. Privat: Familie, Musik (Gitarre, Gesang, Bandgeschichte) und unser Hund Akira.



Christoph Mojen
Distrikt 111-Ost-Nord (ON)

- 82 Lions Clubs
- 10 Leo-Clubs
- 1.963 Mitglieder

Als echter Hamburger bin ich am 15. Mai 1965 dort geboren, aber 1990 aus beruflichen und privaten Gründen nach Berlin umgezogen. Seit über 30 Jahren glücklich verheiratet und stolzer Vater von zwei Söhnen. In Berlin bin ich Inhaber eines Büros für Generalplanungen mit 60 Mitarbeitern. Seit 2000 bin ich Mitglied im Lions Club Berlin Pariser Platz.

Nach Corona hat sich gesellschaftlich vieles verändert. Der Umgang miteinander, die Verbindlichkeit und vor allen die Bereitschaft, etwas zu tun, haben sich stark minimiert. Gerade wir als Lions dienen als Vorbilder mit unseren Aktivitäten, sowohl weltweit als auch direkt vor unserer Haustür. Warum bin ich vor 26 Jahren Lion geworden? Ich habe das Gefühl, in meinem Leben mehr Glück erfahren zu dürfen als viele andere Menschen. Für mich gehört aber auch Fleiß dazu. Denn ich glaube, ohne Fleiß hat das Glück oftmals keine Chance, zu wirken. Mein Motto soll dies unterstreichen: „Machen ist wollen, nur viel krasser.“

Wir verlieren junge Leos, weil sie sich in der Welt der Lions aufgrund ihres jeweiligen Lebensumfeldes nicht wiederfinden. Also wurde in unserem Distrikt ein Förderverein gegründet, der ein Sammelplatz genau für diese jungen und engagierten Menschen ist, sodass sie den Lions nicht verlorengehen.

Genauso möchte ich alle Lions motivieren, anzupacken, zu machen – dort, wo Hilfe im Sinne der Lions benötigt wird, diese Hilfe auch umzusetzen. Hierbei wird mein Kabinett euch als Dienstleister zur Seite stehen, helfen und beraten – im Club, auf der Distrikt-Ebene oder im Multi-Distrikt. Aber auch für unsere wichtigen Programme wie Vision, Lions-Quest, den Leo-Lions-Service-Day, unsere tollen Wettbewerbe und so vieles mehr in unserer wunderbaren Lions-Welt stehen wir mit Rat und Tat zur Seite. Macht mit, ich freue mich auf ein spannendes und erlebnisreiches Jahr mit vielen Eindrücken und tollen gemeinsamen Projekten!



Klaus Neumann
Distrikt 111-Ost-Süd (OS)

- 72 Lions Clubs
- 8 Leo-Clubs
- 1.654 Mitglieder

Geboren bin ich 1953 in Warendorf/Westfalen. Aufgewachsen bin ich in einer sechsköpfigen Familie mit drei älteren Schwestern. Bis 1990 habe ich dort gelebt, zuletzt als selbstständiger Unternehmer im Bereich Sanitär-Heizung-Klima. 1989 wurde ich im Karneval „Prinz Klaus I. von Wasser und Wärme“ – einmal Prinz, immer Prinz ...

Ende 1991 bin ich aus beruflichen Gründen in die neuen Bundesländer gegangen, genauer: nach Glauchau in Sachsen. Die Arbeit war interessant, und ich habe mich mit den Sachsen gut verstanden. Nach einem Jahr stand fest: Ich bleibe hier! Bis heute habe ich alle beruflichen Höhen und Tiefen mitgemacht. Ab 1995 war ich viel im Ausland tätig, ab 2005 vor allem bei Großprojekten in Deutschland und Osteuropa. Ab 2011 habe ich mich auf Trinkwasser-Hygiene spezialisiert.

Im April 1994 war ich Gründungsmitglied des LC Glauchau. Durch ein aktives Clubleben sind wir Freunde geworden. Ich war mehrfach Präsident und bin auch im Distrikt aktiv. Im Lions-Jahr 2024/2025 wurde ich zum zweiten Vize-Distrikt-Governor gewählt. Seitdem bereite ich mich auf meine Rolle als Distrikt-Governor vor.

„Lions macht Freude und gibt Freunde“ – dieses Motto begleitet mich, seitdem ich Lion geworden bin. Es ist deshalb auch mein Motto für mein Governor-Jahr 2026/2027. Ich freue mich sehr auf meine Zeit als Governor und darauf, mit den Lions in meinem Distrikt etwas zu unternehmen, das Freude macht und die Clubs stärkt. Dafür werde ich mich engagieren – denn Lions und Wasser, das ist mein Leben!



Ulrich Gerber
Distrikt 111-Rheinland-Nord (RN)

- 69 Lions Clubs
- 12 Leo-Clubs
- 2.308 Mitglieder

Geboren am 20. November 1962 in Mannheim und aufgewachsen in Koblenz, lebe ich seit 2013 in Düsseldorf.

Ich bin verheiratet, Vater von drei Kindern und stolzer Großvater von drei Enkelkindern. Nach dem Abitur im Jahr 1982 und meiner Zeit bei der Bundeswehr studierte ich BWL an der Hochschule Münster. Anschließend war ich in verschiedenen kaufmännischen Funktionen bei international tätigen Produktionsunternehmen sowie Unternehmen der IT- und Softwarebranche. Außerdem leitete ich den Bereich Finanz- und Rechnungswesen eines Finanz-IT-Unternehmens, dann das Konzerncontrolling eines international agierenden IT-Unternehmens mit Leistungsspektrum von Beratung über Software-Implementierung bis Managed Services. Seit Ende 2024 unterstütze ich das Unternehmen in Vertriebsprojekten.

Vor rund zehn Jahren wurde ich aktives Mitglied im Lions Clubs International Club Düsseldorf Altstadt. Dort habe ich auf besondere Weise erlebt, wie Gemeinschaft, soziales Engagement und die gemeinsame Motivation, Positives zu bewegen, gelebt werden. Über den eigenen Club hinaus beeinflussen mich bis heute die Vielfalt der Aktivitäten und die unterschiedlichen Schwerpunkte der Clubs, die alle einem gemeinsamen Ziel dienen: Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen.

Als Distrikt-Governor möchte ich die vielfältigen Aktivitäten der Clubs fördern und begleiten. Besonders am Herzen liegen mir dabei die Förderung junger Menschen, ihr Selbstbewusstsein zu stärken und ihnen Perspektiven für die Zukunft zu eröffnen.



Antje Thon
Distrikt 111-Rheinland-Süd (RS)

- 84 Lions Clubs
- 9 Leo-Clubs
- 2.538 Mitglieder

Ich wurde 1962 in Bonn geboren und lebe auch heute noch sehr gerne in dieser schönen Stadt. Aufgewachsen bin ich in einer Lions-Familie. Mein Vater war Mitglied in LC Bonn-Venusberg, in dem ich heute auch Mitglied bin. Noch als Schülerin wurde ich Leo in Bonn. Ich habe Architektur studiert und eine kaufmännische Ausbildung absolviert. Seit Mai 2025 befinde ich mich im Ruhestand.

Aktiv bei Lions wurde ich mit der Gründung des LC Siegburg-Löwensterne als Gründungspräsidentin. Sehr bald ergab sich die Chance, aktiv im Kabinett als Leo-Beauftragte mitzuarbeiten. Später ergaben sich weitere Aufgaben im Distrikt.

Privat genieße ich Zeit mit meiner Familie und bin gerne auf Reisen. Mein Motto „Tradition trifft Tatkraft“ beschreibt für mich den Kern unserer Lions-Bewegung. In der Tradition haben wir unsere Werte manifestiert, mit Tatkraft ist es unser Auftrag, mit persönlichem Einsatz zukunftsorientiert anzupacken. Ich möchte unsere gemeinsamen Werte bewahren, aber modern umsetzen und dabei immer „We Serve“ im Herzen tragen und mit den Händen umsetzen.



Susanne Gieler-Breßmer
Distrikt 111-Süd-Mitte (SM)

- 93 Lions Clubs
- 15 Leo-Clubs
- 3.531 Mitglieder

Menschen zusammenzubringen, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam nachhaltige Hilfe zu leisten – dafür engagiere ich mich bei Lions.

Seit meinem Eintritt in den Lions Club Göppingen im Jahr 2008 durfte ich vielfältige Verantwortung übernehmen – als Clubpräsidentin, Leo-Beauftragte, Pressebeauftragte, Zonen-Chairperson, Kabinettssekretärin sowie als Kabinettsbeauftragte für Führungskräfteentwicklung. Diese Aufgaben haben meinen Blick für die Vielfalt bei Lions geschärft und mir gezeigt, wie wichtig Zusammenarbeit, Vertrauen und die Förderung engagierter Menschen für eine lebendige Lions-Gemeinschaft sind.

Immer wieder erlebe ich, wie viel Positives entsteht, wenn Menschen ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihr Herz nutzen, um sich bei Lions einzubringen. Lions engagieren sich weltweit für Gesundheit und Wohlergehen, Umwelt, Jugendförderung, Hungerhilfe, Diabetesprävention, Sehkraft sowie humanitäre Hilfe und stärken damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Als Governorin des Distrikts 111-Süd-Mitte möchte ich die Vielfalt und Stärke unserer Clubs sichtbar machen, den Austausch untereinander fördern und aktiv bei Activities der Clubs mithelfen. Gemeinsam Gutes zu tun verbindet – und genau das macht Lions für mich aus.

Geboren 1959 in Lippstadt, lebe ich nach meinem Bauingenieurstudium seit 1984 im Raum Göppingen. Als Bauingenieurin und vereidigte Sachverständige bin ich auf die Instandsetzung von Stahl- und Spannbetonbauwerken spezialisiert. Mit meinem Mann Achim lebe ich in Süßen; unser Sohn Felix ist erwachsen.

Mein Motto: „Gemeinsam Gutes bewegen.“



Roland Härdtner
Distrikt 111-Süd-Nord (SN)

- 63 Lions Clubs
- 6 Leo-Clubs
- 2.028 Mitglieder

Am 27. März 1964 als viertes Kind in ein akademisches Elternhaus hineingeboren, bin ich stolzer Vater von vier Kindern und glücklich verheiratet mit einer „Löwin“ namens Sabrina Härdtner. 2009 wurde ich Lion und teile zwischenzeitlich mit meiner Frau ein gemeinsames Clubleben im LC Pforzheim Johannes Reuchlin.

Seit frühester Kindheit durch intensive Ausübung von Hausmusik als „Teamplayer“ sozialisiert und bis heute im Beruf als Orchestermusiker entsprechend geprägt, kenne ich nichts anderes als Teamwork. So trage ich die vielfältigen Aufgaben unserer Distrikt-Arbeit in sieben Teams, denn gemeinsam können wir deutlich mehr erreichen!

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ – diese frei nach Heraklit von Ephesos zitierte Erkenntnis ist zwar schon recht alt, aber aktueller denn je. Krisen kommen derzeit schneller und heftiger, als sie bewältigt werden können. Sie sind divers, globaler und leider auch nachhaltiger, sodass unsere „Lions-To-do-Listen“ stetig anwachsen. Dieses Wachstum an Aufgaben gilt es, auf mehrere Schultern zu verteilen. Solche „neuen Schultern für Lions“ zu gewinnen, erscheint mir leichter, wenn es gelingt, unseren Spaß am Ehrenamt und die Freude, welche wir als Lions erleben dürfen, deutlicher nach außen sichtbar werden zu lassen. Aber auch nach innen gilt es, den Distrikt und seine wichtigen Funktionen für uns Lions erlebbarer zu gestalten. Diese Erkenntnis begründet meine Agenda und daraus resultierend mein Motto: „Nachhaltig – Wir für uns!“



Dr. Wolfgang Blien
Distrikt 111-Süd-West (SW)

- 47 Lions Clubs
- 5 Leo-Clubs
- 1.689 Mitglieder

„Gemeinsam mit Freu(n)den die Zukunft gestalten“: Mit diesem Jahresmotto lege ich Wert auf Gemeinschaft, Teamarbeit, Freude am Helfen, Freundschaft in den Clubs sowie die Ausrichtung auf nachhaltige Projekte in den Berei-

chen Jugendförderung, Umwelt und Soziales. Meine Schwerpunktthemen sind Inklusion, Kinder-Diabetes, Umweltschutz (WaSH) und natürlich die Leos.

Mein Ziel ist es, die Clubs zu unterstützen, sich zu verjüngen und attraktiv zu bleiben, um damit die Vielfalt und Lebendigkeit zu fördern. Ich möchte die Lions-Werte – Zusammenhalt, Respekt und Demokratie – sichtbar machen, insbesondere durch Jugendaustausch und Zusammenarbeit zwischen den Clubs, den Mitgliedern und der Öffentlichkeit. Der begonnene Schwerpunkt mit Jugendprojekten wird in diesem Jahr mit einem Jugendcamp und 2027 mit dem Jugendforum fortgesetzt.

Ich bin verheiratet, wir haben drei erwachsene Kinder und vier gesunde Enkel. Nach dem Abitur habe ich eine Zahn-technikerausbildung erfolgreich abgeschlossen und habe dann in Marburg Zahnmedizin studiert. Nach 33 Jahren zahnärztlicher Selbstständigkeit bin ich in den Ruhestand gegangen. Meine Hobbys sind unter anderem Oldtimer, Wandern, Wellness und lecker Essen.



Uwe-C. Moggert-Seils
Distrikt 111-Westfalen-Lippe (WL)

- 107 Lions Clubs
- 14 Leo-Clubs
- 3.787 Mitglieder

„Sagen Sie mal, warum sind Sie eigentlich bei den Lions? Da geht es doch eher elitär zu und man schmückt sich gerne damit, mit dem gespendeten Geld ein bisschen was Gutes zu tun.“ Das fragte mich vor einiger Zeit ein Allgemeinmediziner, als ich in seiner Praxis war. Statt mit einer Gegenfrage nach seinen Vorurteilen oder Erfahrungen antwortete ich ihm: „Für mich gibt es mindestens drei gute Gründe, bei Lions zu sein. Der Erste sind die interessanten und ganz unterschiedlichen Menschen, die in den Clubs ein gemeinsames Ziel haben. Der Zweite sind unsere Activitys, bei denen sich die Clubmitglieder je nach Möglichkeit einbringen. Und schließlich ist da meine Überzeugung, dass Lions einen relevanten Beitrag zum gesellschaftlichen Miteinander leisten – vor Ort wie weltweit.“

Als evangelischer Pfarrer und Kommunikationsfachwirt ist mir der „Elevator Pitch“ aus dem Marketing vertraut, den ich in der gerade beschriebenen Situation angewendet habe. Beruflich war ich nach einigen Jahren als Gemeinde- und Citykirchenpfarrer in Bielefeld ein Vierteljahrhundert lang in

leitender Funktion im Bereich der Kommunikation der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie bundesweit tätig, zudem im Fundraising und verschiedenen Stiftungen.

Diesen reichen Erfahrungsschatz bringe ich mit in dieses Ehrenamt als Governor, in unserem Distrikt und im Multi-Distrikt. Um weiter daran mitzuarbeiten, dass wir Lions eine starke Kraft in unserer Gesellschaft sind, die zupackend helfen und sich klar positionieren.



Bettina Gosten
Distrikt 111-Westfalen-
Ruhr (WR)

- 89 Lions Clubs
- 20 Leo-Clubs
- 3.228 Mitglieder

19⁶⁴ in Mülheim an der Ruhr geboren, dort zur Schule gegangen und seit 30 Jahren wieder in Mülheim an der Ruhr lebend. Verheiratet mit Alexander, Mutter zweier erwachsener Söhne, Rechtsanwältin.

Meine Mitgliedschaft bei Lions behandle ich wie meine Ehe: mit Geduld, Humor, der Bereitschaft, immer wieder Verantwortung zu übernehmen, und dem festen Willen, sich nie zu trennen. Bis jetzt haben mich Alexander und die Lions nicht enttäuscht.

In meinem Club habe ich mich an so ziemlich alle Ämter herangetraut und dabei festgestellt, dass mit einem guten Team jedes Amt machbar ist und sogar Spaß macht. Und je länger ich bei Lions bin, desto mehr bin ich überzeugt von dem, was Lions für die Welt ist und sein kann. Es ist eben nicht nur der Club. Das ist viel zu kurz gesprungen. Lions bietet die Chance, Dinge in der Welt zum Besseren zu verändern! Wir steuern mit unseren Spenden vor Ort, aber wenn wir wollen, weltweit! Und das hat die Welt so nötig ...

Mein Motto heißt „Balance halten“. Es soll uns daran erinnern, dass wir uns mit allem, was wir hier tun, im Freizeitbereich befinden. Und wer mag sich schon im Freizeitbereich ärgern oder aufregen? Auf der anderen Seite haben wir uns ein ausgesprochen anspruchsvolles „Hobby“ zugelegt. Es erfordert immer wieder Engagement, die Übernahme von Ämtern und die leidige Pflege der verschiedenen Datenbanken. Daher: Lasst uns gut miteinander umgehen. Lasst das Pendel nie zu sehr zu einer Seite ausschlagen – und wenn, dann in Richtung Spaß und Freude an dem, was wir tun.





In Hongkong übergab Ottmar Heinen (links) den Staffelstab des Governorratsvorsitzenden an seinen Nachfolger Heiner Piepenstock (rechts).

„Aus der Geschichte erwächst ein Auftrag für die Zukunft“

Ein Gespräch mit Heiner Piepenstock, dem Governorratsvorsitzenden 2026/27

LION: Jedes neue Lions-Jahr markiert einen Aufbruch. Was bedeutet dieser Moment für dich persönlich?

Heiner Piepenstock: Ein neues Amtsjahr ist immer ein Neubeginn. Ich trete meine Aufgabe mit großer Vorfreude, zugleich aber auch mit Respekt vor der damit verbundenen Verantwortung an. Die einjährige Amtszeit bei Lions verlangt, dass wir auf Erreichtem aufbauen, Bewährtes fortführen und nicht jedes Rad neu erfinden. Mein Ziel ist es, die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre weiterzuführen und zugleich frische Impulse für die Zukunft von Lions Deutschland zu setzen. Besonders freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit meiner engagierten und kreativen Crew. Gemeinsam mit den Distrikt-Governorinnen und -Governoren, den Clubs sowie unserem Hauptamt möchte ich dazu beitragen, dass Lions auch künftig stark und gesellschaftlich relevant bleibt.

LION: Gibt es ein Highlight, auf das du dich schon jetzt besonders freust?

Heiner Piepenstock: Gleich mehrere. Die Lions International Convention in Hongkong war bereits ein eindrucksvoller Auftakt. Nun freue ich mich auf viele weitere Begegnungen mit Lions-Freundinnen und Lions-Freunden im In- und Ausland. Eine besondere Gelegenheit dafür bietet das Lions Europa Forum im Oktober, das in diesem Jahr in Karlsruhe ausgerichtet wird. Wir freuen uns darauf, Gäste aus ganz Europa willkommen zu heißen, Erfahrungen auszutauschen und die europäische Lions-Gemeinschaft weiter zu stärken. Einen besonderen Stellenwert hat für mich außerdem das 75-jährige Jubiläum von Lions in Deutschland am 27. Februar in Düsseldorf, das ich aktiv begleiten möchte.

LION: Was verbindest du mit diesem Jubiläum?

Heiner Piepenstock: Eine stolze Historie und eine beeindruckende Wegstrecke. Seit 75 Jahren helfen Lions, fördern Projekte, übernehmen gesellschaftliche Verantwortung und stärken Gemeinschaft. Für mich besitzt dieses Jubiläum zudem eine persönliche Dimension, denn ich bin Lion in dritter Generation. Der Rückblick allein genügt jedoch nicht. Aus der Geschichte erwächst ein Auftrag für die Zukunft, weil Menschen weiterhin unsere Unterstützung brauchen. Deshalb möchte ich alle Clubs dazu aufrufen, sich an einer gemeinsamen Jubiläumsaktion zugunsten des Friedensdorfs International zu beteiligen. Ähnlich wie zum 50-jährigen Bestehen von Lions in Deutschland können wir zusammen eine großzügige Spende ermöglichen und gleichzeitig unser Engagement sichtbar machen.

LION: Familientradition war also ein Ausgangspunkt. Was begeistert dich heute an Lions?

Heiner Piepenstock: Mich motiviert die Möglichkeit, gesellschaftlich etwas zu bewegen, Zusammenhalt zu fördern und neue Menschen kennenzulernen. Ebenso wichtig sind Freundschaft, gegenseitige Unterstützung und das gemeinsame Helfen.

LION: Auf welche Entwicklungen der vergangenen Jahrzehnte bist du besonders stolz?

Heiner Piepenstock: Dass Lions über so lange Zeit national wie international wirksam helfen konnten. Besonders denke ich an unsere Leuchtturmprogramme, die sich seit Jahren, teils seit Jahrzehnten, bewähren. Dazu zählen „Lichtblicke für Kinder“ beim RTL-Spendenmarathon, „WaSH“ für Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene in Ländern des Globalen Südens sowie unser Lions-eigenes Lebenskompetenz- und

Präventionsprogramm Lions-Quest. Diese Initiativen stehen beispielhaft für nachhaltige Wirkung und verdienen weiterhin unsere volle Unterstützung.

LION: Neben bewährten Projekten braucht es zukunftsfähige Strukturen. Wo möchtest du konkret ansetzen?

Heiner Piepenstock: Mit Blick auf Lions Deutschland ist mein zentrales Anliegen, die bereits begonnene Zusammenführung der Geschäftsstellen des Multi-Distrikts und der Stiftung der Deutschen Lions konsequent voranzubringen. Darin liegen große Chancen für effizientere Abläufe und eine bessere Unterstützung von Clubs und Distrikten. Entscheidend ist, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sicherheit sowie Vertrauen zu geben. Das gilt in besonderem Maße für die Leitung beider Geschäftsstellen, deren engagierte Arbeit wesentlich zum Erfolg beiträgt. Der Veränderungsprozess soll tragfähige, positive Ergebnisse schaffen, von denen alle Lions profitieren.

LION: Welche Botschaft möchtest du den Mitgliedern zum Start des Lions-Jahres mitgeben?

Heiner Piepenstock: Ich danke allen, die sich mit Leidenschaft und Verantwortungsbewusstsein für unsere Ziele einsetzen. Für das kommende Amtsjahr wünsche ich uns Erfolg, Freude an der Zusammenarbeit und die nötige Kraft, unsere Vorhaben umzusetzen. Lasst uns gemeinsam gestalten, Verantwortung übernehmen und die Zukunft von Lions Deutschland aktiv prägen – im Sinne unseres Mottos: „We Serve“. 🐘

Chantal Josten und Stefan Schöttler, Kommunikation Lions
Foto Lions Deutschland

Ein Brückenbauer über Grenzen hinweg

Ehrung für Heiko Dallmann

GRV 2025/26

Ottmar Heinen

(links), PID Barbara Grewe (Mitte) und PDG Heiko Dallmann (rechts).

Mehr als ein Vierteljahrhundert lang setzte sich PDG Heiko Dallmann für die Vernetzung und Entwicklung der Lions-Gemeinschaft in Osteuropa ein. Beim Kongress der Deutschen Lions in Stuttgart wurde dieses außergewöhnliche Engagement nun gewürdigt. Nach 26 Jahren verabschiedete ihn der Multi-Distrikt 111 aus seinem Amt als Governorratsbeauftragter für Osteuropa und dankte ihm für seinen außergewöhnlichen Einsatz im Sinne der Völkerverständigung.

Seit dem Jahr 2000 begleitete Dallmann die Entwicklung von Lions-Strukturen in zahlreichen osteuropäischen Ländern. Er unterstützte Clubgründungen, förderte tragfähige Kontakte und

half, gemeinsame Vorhaben über Grenzen hinweg zu verwirklichen. Dabei setzte er weniger auf große Worte als auf persönliche Präsenz, genaue Kenntnis der Regionen und verlässliche Beziehungen.

Sein Engagement reichte weit über dieses Amt hinaus. Unter anderem wirkte er in leitenden Funktionen innerhalb von GAT und GMT sowie als stellvertretender Vorsitzender der Central East European Initiative. Bei Europa Foren war er für Gäste aus Osteuropa ein gefragter Ansprechpartner. Auch während International Conventions brachte er seine Erfahrung ein, etwa bei Empfängen und bei der Parade der Nationen.

In ihrer Laudatio hob PID Barbara Grewe Heiko Dallmanns ruhige Art, seine Beständigkeit und die vertrauensvolle Zusammenarbeit hervor. Zugleich erinnerte sie daran, wie selbstverständlich er bei Veranstaltungen Verantwortung übernahm, internationale Gäste betreute und im Hintergrund dafür sorgte, dass Begegnungen gelingen konnten.

Ottmar Heinen, der Governorratsvorsitzende 2025/26, dankte Heiko Dallmann im Namen des Multi-Distrikts für seinen langjährigen Dienst. Als besondere Anerkennung verlieh er ihm ein Progressive Melvin Jones Fellowship. Das Publikum reagierte mit anhaltendem Beifall und machte damit den besonderen Stellenwert seiner Arbeit deutlich.

Zum Abschluss richtete Heiko Dallmann seinen Dank an Haupt- und Ehrenamt. Seine Worte galten den Menschen, die ihn auf diesem Weg begleitet haben. Mit seinem Ausscheiden endet eine lange Amtszeit. Sein Beitrag zur europäischen Lions-Gemeinschaft bleibt jedoch lebendig. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Foto Andreas Biermann



Der „LIONS Umweltbecher“ – Nachhaltigkeit to go!

Praktisch, vielseitig und umweltbewusst – der neue „LIONS Umweltbecher“ ist jetzt im Webshop von Lions Deutschland erhältlich! Mit seinem Fassungsvermögen von 300 ml eignet sich der Becher für zahlreiche Einsatzmöglichkeiten und verbindet Funktionalität mit einem nachhaltigen Anspruch.

Der hochwertige To-go-Becher besteht zu 85 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen und zu 15 Prozent aus mineralischen Füllstoffen wie Kreide, seine elegante blaue Manschette besteht aus

Schafwolle. Er ist in Deutschland gefertigt, spülmaschinenfest und industriell kompostierbar. Damit bietet er eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Einwegbechern und unterstützt einen bewussten Umgang mit Ressourcen.

Ob als hochwertiges Gastgeschenk für Referentinnen und Referenten, für den privaten Gebrauch oder als praktischer Begleiter bei Clubaktivitäten – der „LIONS Umweltbecher“ überzeugt durch seine Vielseitigkeit. Mit seinem ansprechenden Design und der nachhal-

tigen Materialwahl eignet er sich hervorragend, um die Werte der Lions sichtbar nach außen zu tragen und gleichzeitig einen Beitrag zu mehr Umweltbewusstsein zu leisten.

Sichern Sie sich jetzt Ihren persönlichen „LIONS Umweltbecher“ oder statuen Sie gleich Ihren gesamten Club damit aus, und tragen Sie Nachhaltigkeit sichtbar nach außen. 📌

Arbeitskreis Nachhaltigkeit

Foto Lions Deutschland

Der „LIONS Umweltbecher“ ersetzt bis zu 1.000 Einwegbecher.



Produktpreis: 9,90 Euro
Jetzt im Webshop bestellen:
<https://shop.lions.de>



Weitere Informationen:
<https://www.lions.de/lions-cup>



„We Serve“ gibt es jetzt auch mobil

Die offizielle App von Lions Deutschland bringt Clubleben, Kontakte, Termine und mehr direkt auf Smartphone und Tablet. Sie unterstützt Lions dabei, schnell Informationen zu finden, mit dem eigenen Club verbunden zu bleiben und Veranstaltungen im Blick zu behalten – aktuell, sicher und überall verfügbar.

Ob Mitgliederverzeichnis, Clubstruktur, Activitys oder die Planung von Veranstaltungen: Die App bündelt zentrale Funktionen für den Lions-Alltag an einem Ort. Kurz gesagt: „We Serve“ – vernetzt. Mobil. Offiziell.

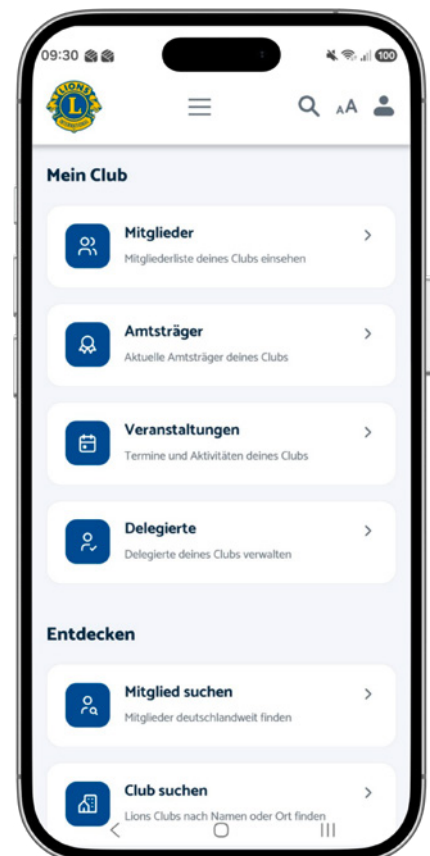
Funktionen im Überblick:

- **Mitglieder & Clubs:** Das Mitgliederverzeichnis zeigt Ämter und Kontaktdaten auf allen Clubebenen.
- **Mitgliederverwaltung:** Club- und Mitgliederdaten lassen sich einfach und direkt pflegen.
- **Clubstruktur:** Von Club, Zone und Region über den Distrikt bis zum Multi-Distrikt sind alle Ebenen zentral an einem Ort abgebildet.
- **Termine & Activitys:** Lions-Veranstaltungen in Deutschland sind im integrierten Kalender sichtbar. Auch Clubabende, öffentliche Activitys sowie Distrikt- und Multi-Distrikt-Veranstaltungen lassen sich planen und organisieren.
- **Live-Daten:** Informationen stehen aktuell und in Echtzeit zur Verfügung.
- **Schnelle Suche:** Mitglieder, Amtsträger, Clubs und Veranstaltungen lassen sich direkt finden.
- **Sicherer Login:** Der Zugang ist geschützt und ausschließlich Lions-Mitgliedern vorbehalten.
- **Kostenlos:** Die App ist für Mitglieder und Clubs dauerhaft kostenfrei nutzbar. 📱

Andreas Bartosch Projektleiter, IT-Services und Mitgliederverwaltung
Screenshot AdNord Media



Die App lässt sich über die Adresse mitglieder.lions.de sowie den QR-Code öffnen:



Klasse2000 gewinnt IBK-Preis für Gesundheitsförderung und Prävention

Am 8. Mai erhielt das Grundschulprogramm der deutschen Lions den 1. Preis für Gesundheitsförderung und Prävention der Internationalen Bodensee-Konferenz (IBK) in der Kategorie „stabil und etabliert“. Der renommierte internationale Preis würdigt Projekte, die sich nachhaltig für die Gesundheit der Menschen in der Bodenseeregion einsetzen.



V.l.n.r.: Jurypräsidentin Judith Hübscher, Brigitte Horst (Klasse2000), Andrea Dokter (Klasse2000) und Katja Schnell (Vorsitzende der IBK-Kommission Gesundheit und Soziales).

Kinder, die früh lernen, gut für ihr körperliches und psychisches Wohlbefinden zu sorgen, profitieren ein Leben lang davon. Gerade angesichts knapper Mittel im Gesundheitswesen wird deutlich, wie wichtig es ist, schon im Kindesalter Gesundheitskompetenz zu stärken: Informationen verstehen, einordnen und im Alltag umsetzen zu können. Genau dieser Ansatz des Unterrichtsprogramms Klasse2000 wurde ausgezeichnet.

Die internationale Fachjury zeigte sich besonders von der langfristigen Wirkung und Umsetzung des Programms beeindruckt. In der Laudatio hieß es: „Mit nunmehr 35 Jahren Laufzeit ist Klasse2000 wahrhaft stabil und etabliert. Besonders beeindruckend fand die Jury die Intensität mit insgesamt 60 Ein-

heiten in der Grundschulzeit. Hier wird Wissen vermittelt, werden Erkenntnisse selbst erlebbar gemacht, Kompetenzen aufgebaut und durch Wiederholung verankert.“

Die langjährige Förderung durch die Lions Clubs ermöglicht es Klasse2000, zum 35-jährigen Jubiläum eine beeindruckende Bilanz zu ziehen: Seit 1991 hat das Programm über 2,5 Millionen Kinder erreicht, seine positive Wirkung wurde mehrfach wissenschaftlich belegt. Aktuell fördern rund 600 Lions Clubs Klasse2000 – oft nicht nur finanziell, sondern auch durch persönliches Engagement bei der Suche nach Paten, Unterstützern und Schulen. Dank dieser breiten Finanzierungsstruktur, deren tragende Säule die Lions sind, kann Klasse2000 kontinuierlich optimiert

und verbreitet werden. Umso erfreulicher ist es, dass dieser erfolgreiche Ansatz nun ausgezeichnet wurde.

Von 158 Bewerbungen für den IBK-Preis wurden in diesem Jahr 25 Projekte nominiert und 15 ausgezeichnet. Der seit mehr als 20 Jahren vergebene Preis würdigt innovative und nachhaltige Ansätze der Gesundheitsförderung und Prävention. In der IBK arbeiten Länder und Kantone rund um den Bodensee sowie das Fürstentum Liechtenstein zusammen.

Mehr Informationen zum Programm gibt es bei den Klasse2000-Kabinettsbeauftragten und unter www.klasse2000.de. 

Dr. Dieter Traub, Andrea Dokter
Foto IBK

Europa wächst durch Verbindungen

Bei Lions werden diese Verbindungen ganz konkret: in Clubs, die von Anfang an international gedacht sind, in Jumelagen, die seit Jahrzehnten bestehen, und in neuen Partnerschaften, die gerade erst beginnen. Aus Begegnungen wachsen Vertrauen, Freundschaften und gemeinsame Projekte – und damit europäische Nachbarschaft im besten Sinn. Die folgenden Beiträge zeigen, wie vielfältig dieses Engagement ist.



Teilen auch Sie Ihre Erlebnisse mit Jumelagen, Clubbesuchen, gemeinsamen Activities oder besonderen Begegnungen mit Lions-Freundinnen und -Freunden aus anderen Ländern. Zeigen Sie, wo Europa für Ihren Club lebendig wird. Berichte und Fotos können Sie online einreichen unter: www.lions.de/artikel-einreichen



Lions Club Euregio Maas-Rhein feiert Jubiläum

Der Lions Club Euregio Maas-Rhein feiert sein 25-jähriges Bestehen. Gabi Mohné und Peter Dumonceau, zwei der vier verbliebenen Gründungsmitglieder, erinnern sich daran, wie schwierig es war, den weltweit ersten grenzüberschreitenden Lions Club ins Leben zu rufen. In der Satzung von Lions Clubs International war ein solcher Club damals nicht vorgesehen.

Doch nicht nur der euregionale Ansatz war außergewöhnlich. Gabi Mohné erinnert sich: „Frauen gab es damals bei Lions in Deutschland noch nicht – das war eine reine Männerdomäne.“ Bei der offiziellen Gründung am 4. Juni 2001 zählte der Club 32 Mitglieder, darunter zwei Frauen. In den Anfangsjahren setzte sich der Club aus 2 belgischen, 7 niederländischen und 23 deutschen Mitgliedern zusammen. Zu diesen gehörte damals auch der spätere

Vorsitzende des Zentralrats der Muslime in Deutschland, Aiman Mazyek.

Im Laufe der Jahre hat sich der Club durch Altersgründe, persönliche Veränderungen und berufliche Entwicklungen stark gewandelt. Heute zählt der Club noch 22 Mitglieder. Das Verhältnis von Männern und Frauen ist inzwischen nahezu ausgeglichen. Trotz aller Veränderungen seien über Grenzen hinweg langjährige und ernsthafte Freundschaften entstanden, betont Peter Dumonceau.

Für den aktuellen Präsidenten Barthel Braune steht fest: „Wir wollen weiter wachsen – und dabei den euregionalen Ansatz sowie das Motto ‚We Serve‘ des internationalen Serviceclubs nicht vergessen.“

Bartel Braune

Foto Roland Vahsen



V.l.n.r.: Gründungsmitglieder Peter Dumonceau und Gabi Mohné sowie Präsident Barthel Braune.

61 Jahre deutsch-französische Freundschaft

Seit 1966 treffen sich alljährlich die Mitglieder des Lions Clubs Ludwigsburg-Monrepos mit ihren französischen Freunden aus Paris-Longchamp. Das Treffen findet jeweils abwechselnd in einem Jahr in Frankreich und im nächsten Jahr in Deutschland statt – und zwar immer an unterschiedlichen Orten.

Dieses Mal sind die Franzosen der Einladung von Chris Maron (Präsident Lions Club Ludwigsburg-Monrepos) nach Wiesbaden gefolgt. Insgesamt haben 38 Lions-Freunde an dem abwechslungsreichen und gastronomisch hochstehenden Programm in der reizvollen Gegend teilgenommen. Der erste Tag war ganz der Stadt Wiesbaden gewidmet. Mit der Thermine (Touristikbahn) ging es entlang der weit über

die Stadtgrenzen hinaus bekannten und im Volksmund als „Rue“ bezeichneten Wilhelmstraße. Es folgte das Bowling Green mit Kurhaus und dem international angesehenen hessischen Staatstheater. Weiter ging es entlang des idyllischen Kurparks und prachtvoller Villen zum Hausberg der einstigen Weltkurstadt. Am Rande des Nerobergs folgen zwei Highlights Wiesbadens: die russisch-orthodoxe Kirche (im Volksmund „Griechische Kapelle“) mit ihren goldenen Zwiebeltürmen sowie die Nerobergbahn – Deutschlands einzige noch mit Wasserballast betriebene Standseilbahn.

Mit einer Schifffahrt auf dem Rhein begann der zweite Tag. Flussabwärts ging es bis nach Eltville. Die Wein-, Sekt- und Rosenstadt zeigte sich von ihrer schönsten Seite. Nachmittags

stand der Besuch der ZDF-Sendeanstalt auf dem Mainzer Lerchenberg an. Der Blick hinter die Kulissen und das Erleben der Generalprobe zum „ZDF Fernsehgarten“ war sehr eindrucksvoll. Der abschließende Empfang und Galaabend im Ballsaal des Schwarzen Bocks war der Höhepunkt dieser Jumelage.

Alle waren sich einig: Diese Tradition der deutsch-französischen Freundschaft wird nicht abbrechen. Bertrand Lemoine (Vizepräsident LC Paris Longchamp) bedankte sich für die hervorragende Organisation und übermittelte die Einladung an die Ludwigsburger Freunde für das nächste Treffen im Juni 2027, das in Paris stattfinden wird ●

Text und Foto Martin Pfuderer



Die Teilnehmer
der Jumelage.

Gemeinsames Projekt für mehr Inklusion in der Slowakei

Die partnerschaftliche Verbindung zwischen dem Lions Club Tirschenreuth (Oberpfalz) und dem Lions Club Graz Forum (Steiermark) trägt erste sichtbare Früchte: Mit einem gemeinsamen Hilfsprojekt setzen die beiden Clubs ein starkes Zeichen für gelebte internationale Zusammenarbeit und Inklusion.

Seit 2023 sind die beiden Clubs im Rahmen einer Jumelage verbunden. Beim Jumelage-Treffen im vergangenen Jahr in Bratislava entstand die Idee, einen sogenannten Showdown-Tisch für slowakische Kinder und Jugendliche mit Sehbeeinträchtigung anzuschaffen. Showdown ist ein speziell entwickeltes Spiel für blinde und sehbehinderte Menschen: Auf einem von Banden umgebenen Tisch versuchen zwei Spieler, eine klingende Kugel mit Schlägern ins gegnerische Tor zu spielen. Das Spiel stärkt Reaktionsfähigkeit, Konzentration und soziale Interaktion gleichermaßen.

Die Umsetzung des Projekts erfolgte in enger Abstimmung beider Clubs. Der Tisch wurde eigens in der Tschechischen Republik gefertigt, die Produktion dauerte aber bis Ende Februar 2026. Im März konnte das Vorhaben erfolgreich abgeschlossen werden: Marco und Silvia Wenzl vom LC Tirschenreuth übergaben den Showdown-Tisch im Namen der beiden Präsidenten Sebastian Jokiel (Tirschenreuth) und Jochen Pach (Graz) an die Schulleiterin Sandra Botlikova.

Die Übergabe fand in der Schule und dem Internat für blinde und mehrfach behinderte Kinder im Stadtteil Karlova Ves im Westen Bratislavas statt. Vor Ort wurde schnell deutlich, welchen Mehrwert das neue Spielgerät bietet: Die Schülerinnen und Schüler nahmen den Tisch mit großer Begeisterung



Marco und Silvia Wenzl beim Ausprobieren des neuen Showdown-Tisches in Bratislava.

in Betrieb und erprobten ihn unmittelbar. Als Dank überreichten die Kinder gemeinsam mit Schulleiterin Botlikova Dankesposter mit erhabenen gedruckten Buchstaben. Beim diesjährigen Besuch der Oberpfälzer Lions-Freunde Anfang Juni in Graz wurden diese Poster nun auch stellvertretend für alle Lions beider Clubs an die jeweiligen Präsidenten übergeben.

Das Projekt zeigt beispielhaft, wie Lions-Freundschaften über Grenzen hinweg wirken können. Die Jumelage zwischen Tirschenreuth und Graz Forum ist damit nicht nur Ausdruck gelebter internationaler Verbundenheit, sondern auch ein konkreter Beitrag zu mehr Inklusion und gesellschaftlicher Teilhabe. ●

Marco Wenzl

Foto Jule Wenzl

Neue deutsch-niederländische Jumelage

Nach über einem Jahr Vorbereitungs- und Prüfungszeit sind am 20. Juni die Lions-Clubs Pirmasens (D) und Scheveningen (NL) eine Jumelage eingegangen. Die Urkunde wurde in festlichem Rahmen von den Präsidenten Frederic Krämer (LC Pirmasens) und Maarten den Heijer (LC Scheveningen) unterzeichnet.

Zukünftig werden sich Delegationen beider Clubs im jährlichen Wechsel besuchen und zur Völkerfreundschaft und Verständigung beitragen. Außer dieser Jumelage unterhält der LC Pirmasens seit den 1960er-Jahren auch eine Jumelage mit dem LC Macon (F). 📍



Delegation beider Clubs in Scheveningen.

Text und Foto Erich Weiss

Jumelagefahrt nach Speyer



Die Reisegruppe in Speyer.

Zur diesjährigen Wochenend- und Studienfahrt hatte Präsident Jürgen Allmeroth die Mitglieder des Lions Clubs Homberg (Efze), ihre Angehörigen und die Lions-Freunde aus dem Ju-

melageclub Mödling in Österreich eingeladen. Vom 29. bis 31. Mai nahmen fast 40 Personen an der Reise nach Speyer teil, darunter eine achtköpfige Delegation aus Mödling unter Leitung von

Präsident Herbert Binder und dem Jumelage-Beauftragten Stefan Konrath.

Nach einer Altstadtführung blieb Zeit, Speyer individuell zu erkunden. Höhepunkte waren der Kaiserdom, das Historische Museum der Pfalz und die Übergabe der Jumelage-Kerze als Zeichen der Verbundenheit beider Clubs. Den Abschluss bildeten der Judenhof mit Mikwe und das Museum SchPIRA – begleitet von vielen persönlichen Begegnungen. Die Teilnahme der Mödliner Lions-Freunde machte einmal mehr deutlich, wie lebendig die Jumelage mit dem LC Homberg (Efze) gelebt wird. 📍

Olaf Gemmecker und Gert Wenderoth

Foto Dr. Peter Huttel



V.l.n.r.: Rene Masson (Präsident Lions Interclub Quatuor), Annette Feldmann-Hennes (LC Erasmus Luxembourg), Reinolf Dibus und Werner Burg (LC Trier).

Lions-Notfalldose überschreitet Grenzen

Von Trier nach Luxemburg – ein Beispiel gelebter internationaler Zusammenarbeit

Eine erfolgreiche Idee des Lions Clubs Trier hat den Sprung über die Landesgrenzen geschafft: Die in Trier und der Region eingeführte Lions-Notfalldose ist auch in Luxemburg erhältlich. Damit entwickelt sich das Gesundheitsprojekt zu einem Beispiel gelungener internationaler Zusammenarbeit innerhalb der Lions-Bewegung.

Den Anstoß gab die Vorstellung des Projekts beim regelmäßigen Interclub-Quatuor-Treffen, einem Zusammenschluss von Lions Clubs aus Deutschland, Luxemburg, Frankreich und Belgien. Dort präsentierten die Trierer Lions die Vorteile der Notfalldose, die wichtige medizinische Informationen für Rettungsdienste und Notärzte zentral und schnell auffindbar macht. Die Idee überzeugte insbesondere die Mitglieder des Lions Clubs Luxembourg Erasmus. Nach einem intensiven Austausch mit den Initiatoren aus Trier fiel die Entscheidung,

das Konzept für Luxemburg zu übernehmen und an die dortigen Gegebenheiten anzupassen.

Die Umsetzung war allerdings mit einigen Herausforderungen verbunden. Luxemburg zeichnet sich durch seine sprachliche Vielfalt aus. Entsprechend mussten die Informationsunterlagen und Flyer mehrsprachig erstellt werden, um alle Bevölkerungsgruppen erreichen zu können. Darüber hinaus führten politische Veränderungen und die Bildung einer neuen Regierung zeitweise zu organisatorischen Verzögerungen.

Inzwischen ist das Projekt erfolgreich angelaufen. Bereits 10.000 Notfalldosen wurden bestellt, wovon 5.000 schon verteilt sind. Ein Meilenstein war die Unterstützung durch das luxemburgische Gesundheitsministerium, das einen Teil der Projektkosten übernommen und damit die gesellschaftliche Bedeutung der Initiative anerkannt hat.

Ein starkes Fundament erhält das Projekt zudem durch weitere Partner: Die Stadt Luxemburg unterstützt die Initiative finanziell sowie organisatorisch durch den Vertrieb über das Bierger-Center (Bürgerzentrum). Die größte finanzielle Unterstützung steuerte die Lions-Stiftung Luxemburg bei, die das Projekt auch aktiv auf der Distrikt-Ebene fördert. Ein unverzichtbarer strategischer Partner ist zudem das Corps grand-ducal d'incendie et de secours (CGDIS, Großherzogliche Feuerwehr- und Rettungskorps), das von Beginn an eng in die Gestaltung des Projektes eingebunden war.

Für die Verantwortlichen auf beiden Seiten der Grenze ist die Einführung der Notfalldose in Luxemburg ein sichtbarer Beleg dafür, wie erfolgreich die internationale Zusammenarbeit der Lions Clubs funktionieren kann. Aus einer regionalen Initiative

in Trier ist ein grenzüberschreitendes Projekt entstanden, das die Sicherheit und Gesundheitsvorsorge vieler Menschen nachhaltig verbessern kann. Die Beteiligten sehen darin nicht nur einen Erfolg für die beiden Clubs, sondern auch ein Signal für weitere gemeinsame Projekte innerhalb des internationalen Lions-Netzwerks. Vielleicht wird diese erfolgreiche Zusammenarbeit schon bald als Inspiration für ähnliche Initiativen in Grenzregionen von Frankreich oder Belgien dienen. Mit dem Leitspruch „We Serve“ zeigen die Lions Clubs einmal mehr, dass gesellschaftliches Engagement keine Grenzen kennt. 📍

Werner Burg

Foto LC Trier

Vermögensanlagen

Das Sonderthema in der Ausgabe 7/2026

Erscheinungstermin:
20. November 2026

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes **werbewirksames Umfeld**.

Buchungs- u. Redaktionsschluss: 9. Oktober 2026
Druckunterlagenschluss: 23. Oktober 2026

Ihre Medienberaterin:

Vera Ender

Telefon: 0234 9214-141

E-Mail: vera.ender@skala.de



Foto generiert mit Midjourney - stock.adobe.com

Im Fokus: Lions auf Social Media

Auf den Social-Media-Kanälen von Lions Deutschland zeigen wir, was unsere Gemeinschaft bewegt – aktuell, persönlich und nah dran. Freuen Sie sich auf eine neue Beitragsreihe rund um unsere WaSH-Projekte, die verdeutlicht, was Wasser alles bedeuten kann: Gesundheit, Bildung und Zukunftsperspektiven.



Während der Lions International Convention in Hongkong haben die Leos täglich exklusive Einblicke hinter die Kulissen gegeben. Dazu gibt es ein besonderes Rückblickvideo mit den schönsten Momenten der Convention. Außerdem berichten wir fortlaufend über die Erdbebenhilfe in Venezuela.

Auch die durch den Activity-Zuschuss der Stiftung der Deutschen Lions geförderten Projekte stellen wir regelmäßig vor und zeigen, wie Lions vor Ort nachhaltige Veränderungen ermöglichen. Sie möch-

ten nichts davon verpassen? Dann folgen Sie Lions Deutschland auf Social Media! Werden Sie Teil einer lebendigen Gemeinschaft, die informiert, inspiriert und verbindet. Die wichtigsten Beiträge finden Sie dauerhaft in den Highlights unseres Instagram-Kanals. Mit Ihrem Folgen, Teilen und Kommentieren tragen Sie dazu bei, das Engagement der Lions sichtbar zu machen. 📢

Text und Screenshots: Pia von Neumann-Cosel und Stefanie Fritz-Hilke

1. WaSH-Projekte

WaSH-Projekte verbinden praktische Hilfe mit Wissen: Sie schaffen Zugang zu Wasser, verbessern Hygienemöglichkeiten und vermitteln, warum einfache Maßnahmen im Alltag so viel bewirken können.

2. Lions-Jugendaustausch

Lions-Jugendaustausch: Aufruf „Gastfamilie werden!“

3. International Convention

Save the Date für die International Convention: Vom 3. bis 7. Juli kamen Lions aus aller Welt in Hongkong, China, zusammen.

4. Venezuela-Spendenaktion

Gemeinsam für die Erdbebenhilfe in Venezuela.

5. Activity-Zuschuss

Eins von insgesamt 12 Projekten, die in diesem Jahr durch einen Activity-Zuschuss der Stiftung der Deutschen Lions gefördert wurden.

6. Mehr Menschen erreichen

Wer Lions folgt, bekommt einen Blick hinter die Kulissen einer starken Gemeinschaft. Jetzt bist du dran: Markiere jemanden, der sich engagieren möchte oder einfach sehen sollte, was Lions bewegt.

7. Der Lions-Feed auf Instagram



YouTube:

<https://www.youtube.com/channel/UCTg93qiGhhnWSQSZo7OfxMA>



Instagram:

<https://www.instagram.com/lionsdeutschland>



Facebook:

<https://de-de.facebook.com/lionsdeutschland>



LinkedIn:

<https://de.linkedin.com/company/lions-deutschland>

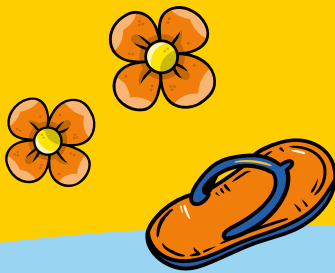


Hallo Sommer!

Der Sommer ist da, und mit ihm kommen die heißen Tage. Die Temperaturen steigen an, sodass wir ziemlich ins Schwitzen geraten können.

Dann ist es besonders wichtig, gut auf sich aufzupassen, denn die Hitze kann für unseren Körper ganz schön anstrengend werden.

- Genug Wasser trinken
- Im Schatten aufhalten
- Sonnencreme auftragen
- Den Kopf vor Sonne schützen
- Pausen machen



Kennst du WaSH?

Wenn es heiß ist, tut ein Glas Wasser richtig gut. Wenn du Durst hast, drehst du einfach den Wasserhahn auf. Doch viele Kinder auf der Welt haben kein sauberes Wasser in ihrer Nähe. Manchmal fehlen auch Toiletten oder Möglichkeiten zum Händewaschen.

Deshalb helfen die Lions beim Bau von Brunnen, Handwaschstationen und Toiletten. Außerdem unterstützen sie Aktionen, bei denen Kinder und Erwachsene mehr über Hygiene und Gesundheit erfahren. Das nennt man **WaSH**: Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene.



sauberes
Trinkwasser



gute Hygiene



sichere
Sanitäranlagen



Sommer-Bingo

Wie viele Sommer-
erlebnisse schaffst du?

Kreuze jedes Feld an,
sobald du es erlebt hast.
Drei in einer Reihe?

Bingo!



Einen Schmetterling entdeckt	Schwimmen gegangen	Barfuß gelaufen
Wolken beobachtet	Sonnencreme benutzt	Eine Sonnenbrille getragen
Ein Eis gegessen	Seifenblasen gepustet	Jemandem geholfen

Wassermelone

mal anders

Plätzchenausstecher sind nur etwas für die Weihnachtszeit? Überhaupt nicht!

Wusstest du, dass du mit ihnen im Handumdrehen leckeres Wassermeloneneis am Stiel machen kannst? Einfach die Melone in Scheiben schneiden, mit einem Ausstecher Formen ausstechen und einen Holzstiel hineinstecken. Dann ab ins Gefrierfach und fertig!

Aus den Resten kannst du Slush-Eis machen, indem du sie einfach pürierst und einfrierst. Oder du isst sie einfach so.



Leinen los: Gemeinsam mit Rückenwind beginnt der neue Multi-Distrikt-Vorstand der Leos das Amtsjahr 2026/2027



Liebe Lions, liebe Leos, liebe Leserinnen und Leser,

ein neues Kapitel beginnt: Unter dem Motto „ROAR – Reach Out. Action. Refine.“ starten wir, der neue Multi-Distrikt-Vorstand der Leos, voller Energie, Vorfreude und Tatendrang in das Amtsjahr 2026/2027. Für das Vertrauen, das uns bei der Multi-Distrikt-Versammlung in Stuttgart entgegengebracht wurde, bedanken wir uns von Herzen. Wir freuen uns darauf, Leo Deutschland durch das kommende Jahr zu begleiten, neue Impulse zu setzen und gemeinsam mit den Leos und Lions in ganz Deutschland etwas zu bewegen.

Der erste gemeinsame Meilenstein liegt bereits vor uns: Bei der Sommer-MDRK in Stralsund kommt der neu gewählte Multi-Distrikt-Rat erstmals zusammen. Dort wollen wir uns als Team kennenlernen, gemeinsame Ziele entwickeln und die Weichen für ein erfolgreiches Amtsjahr stellen. Dabei gibt unser Motto ROAR die Richtung vor – doch was bedeutet das eigentlich für uns?

„Reach Out“ steht für den offenen Austausch. Wir möchten auf die Distrikte und Clubs zugehen, zuhören und sie aktiv in unsere Arbeit einbinden. Dabei ist es uns sehr wichtig, frühzeitig zu erkennen, wo Unterstützung benötigt wird, um dann gemeinsam Lösungen zu entwickeln.

„Action“ bringt auf den Punkt, was Leo ausmacht: die gemeinsamen Activities. Sie sind das Herzstück von Leo Deutschland und zeigen je-

den Tag, was ehrenamtlicher Einsatz bewirken kann. Eine besondere Bedeutung hat für uns der Leo-Lions-Service-Day (LLSD), der eindrucksvoll zeigt, was Leos und Lions gemeinsam bewegen können. An die gute Zusammenarbeit mit den Lions wollen wir anknüpfen.

„Refine“ richtet den Blick nach vorn. Wir möchten Prozesse vereinfachen, die Digitalisierung von Leo Deutschland weiter voranbringen und Bewährtes sinnvoll weiterentwickeln.

Bei der ersten Sommer-MDRK unter dem Motto „Leinen los – Gemeinsam mit Rückenwind“ möchten wir als neuer Multi-Distrikt-Rat an der Ostsee den Grundstein für eine enge, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit legen und an das anknüpfen, was Leo Deutschland in den vergangenen Jahren gemeinsam erreicht hat. Die MDRK bietet dabei vor allem die Gelegenheit, dass sich die neu gewählten Distrikt-Präsidenten sowie die MD-Beauftragten persönlich kennenlernen und als Team zusammenwachsen.

Wir freuen uns darauf, mit euch das Amtsjahr zu erleben und gemeinsam Gutes zu tun. Vielen Dank für eure Unterstützung und euer Vertrauen!

Euer Multi-Distrikt-Vorstand der Leos

Björn, Niklas, Elisabeth, Lara und Marius. 🐾

Björn Pazak, Multi-Distrikt-Präsident 2026/2027, und

Constanza Friemel, Multi-Distrikt-Beauftragte LeoLife

Fotos PR-Team Leo Deutschland



①
Der Multi-Distrikt-Vorstand 2026/2027 auf der MDV 2026 in Stuttgart (v.l.n.r.): Niklas von Estorff, Lara Tarhan, Elisabeth Flügel und Björn Pazak.

②
Björn Pazak, Multi-Distrikt-Präsident 2026/2027.

③
Niklas von Estorff, Vize-Multi-Distrikt-Präsident 2026/2027.

④
Elisabeth Flügel, Multi-Distrikt-Schatzmeisterin 2026/2027.

⑤
Lara Tarhan, Multi-Distrikt-Schatzmeisterin 2026/2027.

⑥
Marius Kötter, Vize-Multi-Distrikt-Schatzmeister 2026/2027.



Der internationale Start ins neue Amtsjahr

Was bewegt 27 deutsche Leos dazu, für eine Convention um die halbe Welt zu fliegen? Die Antwort gab es in Hongkong: internationale Freundschaften, gemeinsamer Service und das besondere Gefühl, Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu sein.





②

①

Die Deutsche Leo-Delegation auf der LCIC 2026 in Hongkong.

②

International Liaison Officer Heiko Schoon beim Vortrag zum Leo-Lions-Service-Day.

Vom 3. bis 7. Juli kamen zur 108. Lions International Convention rund 20.000 Lions, Leos und Gäste aus aller Welt in der AsiaWorld-Expo zusammen. Sie feierten den offiziellen Auftakt des neuen Amtsjahres, tauschten Ideen aus und erlebten eine Organisation, deren Größe sich im Alltag oft nur erahnen lässt.

Doch was macht die LCIC so besonders, dass sich 27 Leos aus Deutschland für 13 Stunden in ein Flugzeug setzen? Wer schon einmal an einer Convention teilgenommen hat, kennt die Antwort. Nirgendwo sonst zeigt sich unsere Organisation so bunt, vielfältig und lebendig. Im Convention Center leuchten die Farben unzähliger Flaggen, die Gesänge der Delegationen ziehen durch ganze Flure, und aus einem kurzen Gruß entsteht nicht selten ein langes Gespräch. Hier ist niemand nur Zuschauer. Man wird ganz selbstverständlich Teil eines großen Ganzen. Plötzlich wird begreifbar, wie weit unser gemeinsamer Servicegedanke reicht: über Sprachen, Kulturen und Kontinente hinweg. Die LCIC erklärt diese Verbundenheit nicht – sie lässt sie einen spüren.

Manchmal musste man dafür nur einmal falsch abbiegen. Wer sich im angeschlossenen Messehotel in den passenden Raum verirrt und dort plötzlich einem großen chinesischen Drachen gegenüberstand, während Stimmen und Lachen aus allen Himmelsrichtungen erklangen, wusste sofort: Hier ist die Leo-Lions-Party. Wobei die Altersverteilung recht eindeutig für eine Leo-Party sprach. Und was darf auf einer Leo-Party niemals fehlen? Karaoke. Irgendwann lagen sich die deutschen Leos in den Armen und sangen gemeinsam einen Song, den vermutlich jede und jeder kannte. Welcher es war? Wer schon einmal mit deutschen Leos gefeiert hat, kann es sich wahrscheinlich denken.

Gerade in solchen Momenten entsteht das besondere LCIC-Gefühl: nicht nur auf der Bühne

und nicht allein im offiziellen Programm, sondern dazwischen. In Begegnungen, die sich nicht planen lassen. In Gesprächen nach dem letzten Programmpunkt. Und in langen, warmen Julinächten, in denen aus internationalen Kontakten Freundschaften werden und sich alte Freunde wiederfinden.

Bei aller Leichtigkeit bewiesen die deutschen Leos vor Ort vor allem eines: wie Verantwortung und Gemeinschaft zusammengehören. Zu Plenarsitzungen und Shows brachten sie die deutsche Leo- und Lions-Delegation zusammen, hielten Vorträge zu Leo-Themen sowie zum LLSD und begleiteten Hunderte Gäste im strömenden Regen zum Charity-Konzert. Wo Unterstützung gebraucht wurde, waren sie da – aufmerksam, verlässlich und mit voller Einsatzbereitschaft.

Dafür gebührt jedem einzelnen Leo ein großes Dankeschön. Ein besonderer Dank gilt unserer Delegationsleiterin Jessica Götz. Sie versorgte die Gruppe schon Monate im Voraus mit allen wichtigen Informationen, hielt die Fäden zusammen und motivierte viele von uns, an diesem besonderen Ereignis teilzunehmen.

Was von Hongkong bleibt, sind deshalb nicht nur Bilder einer Stadt zwischen Hochhäusern, Neonlicht und Tropenregen. Es ist das Gefühl, dass Service keine Grenzen kennt – und dass eine weltweite Gemeinschaft manchmal mit einem gemeinsamen Weg durch den Regen, einem Gespräch im Hotelflur oder einem Song beginnt, den plötzlich alle mitsingen.

Die nächste Convention führt uns vom 2. bis 6. Juli 2027 nach Washington, D.C. Wir hoffen, dort viele bekannte Gesichter wiederzusehen – und mindestens ebenso viele neue kennenzulernen. 🐾

Constanza Friemel, Multi-Distrikt-Beauftragte LeoLife
Fotos PR-Team Leo Deutschland



MARK S. LYON
INTERNATIONAL PRESIDENT
2026–2027

Im Hilfsdienst verwurzelt

Stellen Sie sich eine mächtige Eiche vor – ein Symbol für Stärke und Ausdauer. Sie steht als kraftvolles Sinnbild da: beständig, unerschütterlich und eine Inspiration für kommende Generationen. Lions sind wie dieser Baum – verwurzelt in Sinnhaftigkeit und im Dienst am Nächsten. Unsere Stärke erwächst nicht daraus, einsam emporzuragen, sondern aus dem Schutz, der Nahrung und dem Leben, das wir der Welt um uns herum schenken.

Seit mehr als 100 Jahren unterstützen, stärken und dienen unsere Clubs den Gemeinschaften und Orten, die wir unsere Heimat nennen. Wir haben Hilfe in Zeiten der Not angeboten, Hoffnung in Momenten der Verzweiflung und Mitgefühl, wenn es am dringendsten gebraucht wurde. Der helfende Dienst ist der Boden, auf dem unsere Organisation wächst – die Leben, die wir berühren, die Gemeinschaften, die wir verändern, und die Wirkung, die wir erzielen.

So wie die „Charter Oak“ zu einem Symbol dafür wurde, was Menschen erreichen können, wenn sie zusammenhalten, so verkörpern die Lions heute genau diese Wahrheit. Jede ausgegebene Mahlzeit, jedes gebaute Krankenhaus, jedes unterstützte Kind ist eine Erinnerung daran, dass unsere Wurzeln tief reichen, dass unser Engagement in Stärke verwurzelt – und für die Ewigkeit gebaut ist.





Gemeinsam wachsen im Dienst an anderen

Jeder Moment der Hilfeleistung stärkt das Fundament unserer Clubs und Gemeinschaften. Hier ist der Weg, wie wir gemeinsam wachsen und gedeihen können:

Besinnen wir uns auf unsere Wurzeln.

Unsere Hingabe zum Dienst macht uns zu dem, was wir sind. Wenn wir uns auf Taten des Helfens konzentrieren – ob groß oder klein –, stärken wir unsere Gemeinschaften, unsere Clubs und die Verbindungen, die uns vereinen. Lassen Sie uns die Freude am Hilfsdienst und die Erfüllung, die er bringt, annehmen.

Säen Sie den Samen aus.

Jeder Lion besitzt die Kraft, seinen Club wachsen zu lassen. Mit jedem neuen Mitglied wachsen unsere Hilfeleistungen, unsere Wirksamkeit und unser Potenzial, was es uns erlaubt, mehr zu tun und mehr für unsere Gemeinschaften zu sein. Gewinnen Sie ein neues Mitglied und lassen Sie die Saat für weiteres Wachstum aufgehen.

Lassen wir unsere Führungsqualitäten erstrahlen.

Wir verändern Leben durch unser Engagement, aber wir sind auch Fürsprecher für die Menschen und die Anliegen, für die wir uns einsetzen. Wir können unsere Reichweite erweitern, indem wir uns mit wichtigen Akteuren und Partnern in unseren Gemeinschaften vernetzen, die unsere Leidenschaft teilen. Lassen Sie uns profunde Dialoge führen und dadurch noch größere Veränderungen anstoßen.

Vertrauen Sie auf Ihre globale Stiftung.

Die Lions Clubs International Foundation (LCIF) bietet mehr als nur finanzielle Mittel – sie ist eine Lebensader des Mitgefühls und der Hoffnung. Die lebensverändernde Arbeit, die Lions und die LCIF gemeinsam verwirklichen, wird erst durch Sie möglich. Unterstützen Sie daher die LCIF und lassen Sie sich wiederum von der LCIF unterstützen.





„Wie Kirchentag, nur krasser“: Zum ersten Mal bei der Lions International Convention

Uwe Moggert-Seils ist einer von 19 neuen Distrikt-Governors in Deutschland. Wie viele seiner Kollegen war er zwar schon auf diversen Multi-Distrikt-Versammlungen in Deutschland, jedoch zum ersten Mal bei einer International Convention. Hier sein Erfahrungsbericht.



①

Tausende Lions und Leos aus aller Welt füllten die Hallen der AsiaWorld-Expo, des zentralen Kongresszentrums.

②

Mittendrin im Convention-Geschehen: Uwe Moggert-Seils bei einer Plenarveranstaltung.

③

A.P. Singh übergab das Amt des International President an seinen Nachfolger Mark S. Lyon.



Wenige Tage nach der Rückkehr aus Hongkong könnte ich die Eindrücke und Erlebnisse der gerade zu Ende gegangenen Weltversammlung auf eine einfache Formel reduzieren: Die Lions International Convention ist wie Kirchentag. Nur krasser. Als evangelischer Pfarrer habe ich unzählige Kirchentage mit veranstaltet und besucht. Auf einer International Convention war ich zum ersten Mal.

Was beide gemeinsam haben? Kirchentag wie Convention dienen der Selbstvergewisserung. Also der persönlichen Erfahrung und Vergewisserung: Ich bin Teil einer großen, weltweiten Gemeinschaft. Auch wenn wir aus unterschiedlichen Kulturen stammen, unterschiedliche Meinungen haben: Uns vereint eine gemeinsame Motivation. Bei Lions heißt die: „We Serve“.

Was Lions weltweit verbindet

Das Besondere der International Convention in Hongkong lag für mich zunächst darin, auf ganz unkomplizierte Weise Menschen aus allen Teilen dieser Welt kennenzulernen. Ob beim Tauschen von Pins, bei Frühstücksbuffet oder im Fahrstuhl: Aus eher zufälligen Begegnungen entstanden bisweilen längere Gespräche über die Motivation, sich bei Lions zu engagieren. Warum und wie man zu Lions gekommen ist. Bei welchen Projekten und Activities das Herz schlägt – und warum man gerne Zeit schenkt und sich ehrenamtlich engagiert.

Was mir bei der Convention besonders ins Auge fiel? Das waren die großartige Organisation und professionelle Inszenierung der gesamten Veranstaltung. Natürlich kann man über den einen oder anderen Hauptact, etwa den Keynote-Speaker, durchaus unter-

schiedlicher Ansicht sein. Die gebetsmühlenartige Wiederholung von manchen Binsenweisheiten mag für das eine oder andere westeuropäische Ohr doch eher eine Zumutung gewesen sein.

Wohlthuend waren da die Auftritte des neuen International President Mark S. Lyon. Bodenständig in der Performance, nahbar in den persönlichen Begegnungen und mit einer Vision für sein Präsidentschaftsjahr. Sein Motto „Rooted in Service“ („Im Hilfsdienst verwurzelt“) deutet bereits darauf hin, dass es ihm vor allem um die gemeinsame praktische Arbeit als „Hands-on“-Lion geht.

Von Stand zu Stand, von Land zu Land: Der europäische Empfang

Im Vorfeld der Convention hatten mir bereits mehrere „Convention-Profis“ – also Mehrfachteilnehmende – erzählt, wie sehr sie sich auf die Straßen- ►►



④
Kulinarische Spezialitäten und gute Gespräche: Beim europäischen Empfang rückten Lions und Leos aus vielen Ländern zusammen.

⑤
Schülerinnen und Schüler begeisterten beim Charity-Konzert „Healing in Harmony“ mit ihren musikalischen Darbietungen.

⑥
Hongkongs beeindruckende Skyline am Victoria Harbour.

parade der Nationen freuen würden. Als Ausdruck der bunten Vielfalt von Lions aus aller Welt. Farben- und lebensfroh und mit viel Musik und Tanz. Um so größer war die Enttäuschung, als wenige Wochen vor der Convention die Nachricht aus Hongkong kam, dass diese aus organisatorischen Gründen nicht möglich sei. Bleibt hier zu hoffen, dass diese Absage ein Einzelfall bleiben wird.

Dafür war der erstmals von vielen Ländern Europas gemeinsam veranstaltete europäische Empfang ein voller Erfolg. Waren in den Jahren zuvor solche Empfänge bis auf wenige Ausnahmen die Sache der einzelnen Länder, gab es nun einen Rahmen und großen Saal, bei dem man in lockerer Atmosphäre von Stand zu Stand gehen konnte, kulinarische Spezialitäten aus Norwegen, den Niederlanden oder Spanien probierte und miteinander ins Gespräch kam.

Diese Form der gemeinsamen Gastgeberchaft war ein starkes europäisches Signal – nach innen wie nach außen. Im Rückblick könnte man sagen: Es stärkte das demokratische Anliegen von Lions, dass nicht nationale Interessen, sondern gemeinsame Werte im Mittelpunkt stehen sollen. Ob am deutschen Stand das gezapfte Bier bei den landestypischen Köstlichkeiten auch künftig die erste Wahl sein



sollte, mag dabei – nicht nur für Weintrinker – vielleicht zweitrangig sein. Ebenso wie die Fragen landestypischer Trachten und eines gemeinsamen Erscheinungsbildes. In Zeiten der Globalisierung jedenfalls sollte unser Selbstverständnis als Lions nicht einer rückwärtsgewandten „Neuschwanstein-Romantik“ entsprechen.

Italienische Lebensfreude und bewegende Klänge

Ganz anders dagegen war die Erfahrung beim italienischen Abend, auf dem ich mit einer kleinen deutschen Delegation zu Gast sein durfte. Statt lockerer Büffelatmosphäre ein festlich geschmückter Saal mit gesetztem Essen, festlicher Abendgarderobe und obligatorischem White-Dinner-Jacket für die gastgebenden Amtsträger. Je später der Abend wurde, umso lockerer wurden die Gäste.

Vielleicht lag es auch am Besuch des Internationalen Präsidenten. Nach seinem musikalischen Liveauftritt auf der kleinen Bühne mit dem Achtziger-Hit „We are the World“ sang man fröhlich tanzend italienische Schlager. Im Nachhinein wurde der Vergleich dieser beiden Abende für mich zum Symbol für die Unterschiedlichkeit, die ich ebenfalls in unseren Clubs zu Hause erlebe. Auch diese Vielfalt macht Lions aus.

Ein ebenso starkes Zeichen der Gemeinschaft und Verbundenheit war das zum wiederholten Male von Deutschland aus organisierte „Healing in Harmony Lions Music Concert“ im Lions College – in diesem Jahr zusammen mit den örtlichen Partnern in Hongkong. Trotz widriger Monsunregen-Umstände und Verspätungen bei der Anreise war es für mich der gelungenste Abend. Die meisten der auftretenden Schülerinnen und Schüler hatten ganz unterschiedlichen Förderbedarf. Gerade deswegen waren die Darbietungen – von Tanzperformance über Handglocken-Gruppen bis zu klassischen Musik-Settings – von einer herausragenden Professionalität und Qualität, die mit viel Applaus gewürdigt wurde.

Würde ich wiederkommen?

Mein Fazit

Natürlich wurde auf zahlreichen Panels auf der 108. International Convention auch gearbeitet. Neben ganz unterschiedlichen Vorträgen und Erfahrungsberichten zu Themen wie Mitgliederwachstum, Marketing und KI hatten die Delegierten diverse Wahlen durchzuführen – vom Internationalen Präsidenten und den Stellvertretern bis zu den Internationalen Direktoren. Zwischendurch konnte man sich in einer der

großen Hallen des Kongresszentrums an zahlreichen Ständen mit Clubmaterial oder Merch für den persönlichen Bedarf eindecken. Bisweilen konnte man hier den Eindruck gewinnen, dass die Besucher extra einen leeren Koffer mitgenommen hatten – so voll waren die Einkaufstaschen beim Hinausgehen.

Wenn ich jetzt – unmittelbar nach der Rückkehr von der Convention – gefragt werde, ob ich wieder eine besuchen würde, dann kommt ein klares Ja, mit zwei, drei Einschränkungen. Da sind zunächst die Rahmenbedingungen. Mit permanent um die 30 Grad und einer Luftfeuchtigkeit um die 90 Prozent wie in Hongkong sollte man gesundheitlich sehr stabil sein. Zudem mussten manche aus der deutschen Delegation bis zu 30 Kilometer täglich und viel Zeit auf sich nehmen, um zu den Veranstaltungen zu kommen. Und schließlich die wichtigste Voraussetzung: Man sollte ganz viel Spaß und Freude mitbringen, andere Lions und Kulturen kennenlernen zu wollen. Aber das gehört ja eigentlich bei Lions zur DNA dazu. ●

Uwe Moggert-Seils, Distrikt-Governor
Westfalen-Lippe

Fotos Andreas Biermann, Uwe Moggert-Seils (2), Leo Deutschland (5)

Nachruf

Joseph L. Wroblewski

Joseph L. Wroblewski, 96, ehemaliger International President von Lions Clubs International, hingebungsvoller Ehemann, Vater, Großvater, Kriegsveteran und Bestattungsunternehmer, ist am 2. Juni friedlich zu Hause im Kreise seiner Kinder verstorben.

Mehr als sieben Jahrzehnte lang widmete Joseph sein Leben dem Dienst an seiner Familie, seiner Gemeinde, seinem Beruf – und vor allem an Lions Clubs International. Die Mission unserer Organisation, das Leben von Menschen durch humanitäre Hilfe zu verbessern, wurde zu seinem Leitmotiv.

Joe wurde in Ashley, Pennsylvania, als Sohn von Joseph L. Wroblewski (Senior) und Irene Sobolewski Wroblewski geboren und wuchs mit den Werten des Glaubens, der harten Arbeit, des Mitgefühls und der Integrität auf, die seinen Charakter sein ganzes Leben lang prägten. Nach seinem Abschluss an der Ashley High School setzte er seine Ausbildung am Wilkes College fort und erwarb 1952 einen Abschluss am Eckels College of Mortuary Science.

Joe diente während des Koreakriegs ehrenhaft in der US-Armee. Nach seiner Rückkehr gründete er 1954 sein erstes Bestattungsunternehmen in Ashley und erweiterte später sein Tätigkeitsfeld durch den Erwerb des ehemaligen Bestattungsunternehmens John J. Baloga in Forty Fort. Gemeinsam mit seiner geliebten Frau Normajean stand er über mehr als sechs Jahrzehnte hinweg Generationen von Familien

mit Würde, Mitgefühl und Professionalität zur Seite. In den schwierigsten Momenten des Lebens wurden Joe und Normajean für unzählige Familien im Nordosten von Pennsylvania zu vertrauenswürdigen Menschen, die Trost, Rat und Zuversicht schenkten.

Sein unternehmerischer Geist führte ihn zu mehreren erfolgreichen Unternehmungen über den Bestattungsdienst hinaus. Obwohl er als Geschäftsmann hoch angesehen war, war Joe der Überzeugung, dass der wahre Maßstab für ein Leben im Dienst an anderen liege.

Joe war seit 1954 Mitglied des Ashley Lions Clubs und widmete sich mehr als 70 Jahre lang Lions Clubs International. Durch jahrzehntelange Führungskompetenz und Engagement stieg er in den Reihen der Organisation auf und war als Distrikt-Governor, International Director und schließlich von 1985 bis 1986 als International President tätig.

Seine Führungsrolle reichte allerdings weit über seine Amtszeit hinaus. Joe war Vorsitzender der International Convention, 28 Jahre lang Verbindungsmann zu den Vereinten Nationen, Vorsitzender des Koordinierungsausschusses für Chi- ►►



na-Angelegenheiten, und er bekleidete zahlreiche weitere Ämter, die die globale Ausrichtung von Lions Clubs International mitprägten. Seine Arbeit führte ihn über Kontinente hinweg, wo er lebenslange Freundschaften knüpfte, zu gemeinnützigem Engagement inspirierte und humanitäre Anliegen vorantrieb, die die Lebensbedingungen unzähliger Menschen verbesserten.

Weltweit kannten die Lions Joe nicht nur als Führungskraft, sondern auch als vertrauenswürdigen Freund, dessen Herzlichkeit, Optimismus und aufrichtiges Interesse an anderen überall, wo er hinkam, bleibende Eindrücke hinterließen. Er verkörperte das Lions-Motto „We Serve“ und den Grundsatz „Service Above Self“. Als internationaler Präsident wählte er das Motto „We Serve Better Together“ – eine einfache, aber kraftvolle Botschaft, die sowohl seine Vision für die Lions als auch seine Lebensphilosophie widerspiegelte. Er war davon überzeugt, dass die größten Errungenschaften niemals allein, sondern nur durch Menschen erreicht werden, die Seite an Seite für ein gemeinsames Ziel arbeiten. Sein Engagement im Kampf gegen Blindheit, bei der Linderung von Hunger, der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen sowie bei der Förderung der internationalen Verständigung hat die Organisation und die Menschen, denen sie dient, nachhaltig geprägt.

In Anerkennung seiner außergewöhnlichen Verdienste erhielt Joe viele der höchsten Auszeichnungen von Lions Clubs International, darunter den „Ambassador of Goodwill Award“, die prestigeträchtigste Ehrung, die einem Lion verliehen wird. Er war außerdem „Progressive Melvin Jones Fellow“ und Träger zahlreicher internationaler Auszeichnungen.

Joe widmete sich gleichermaßen seinem Glauben, seiner Familie und seiner Stadt. Er war Mitglied des Vorstands des Catholic Youth Center in Wilkes-Barre, Präsident der Northeastern Heart Association, 55 Jahre lang Mitglied der American Legion – Andrew Lawrence Post 644 in Swoyersville, und er unterstützte zeitlebens aktiv zahlreiche bürgerliche, karitative und berufliche Organisationen.

Vor allem aber schätzte Joe seine Familie. Er verbrachte fast 70 Ehejahre mit seiner geliebten Frau Normajean G. Kozicki Wroblewski, deren Partnerschaft, Liebe und Unterstützung bis zu ihrem Tod im Jahr 2023 im Mittelpunkt seines Lebens stan-

den. Gemeinsam bauten sie ein Leben auf, das sich auf Glauben, Familie, Dienst am Nächsten und Hingabe an andere gründete.

Während Tausende auf der ganzen Welt ihn als Führungspersönlichkeit, Mentor, Philanthrop und Freund kannten, nannten ihn seine Enkelkinder einfach „Papa“ – eine Bezeichnung, die ihm mehr bedeutete als alle anderen. Ob er nun Geschichten erzählte, Mut zusprach, Meilensteine feierte oder einfach nur die gemeinsame Zeit genoss – er war ungemein stolz auf seine Familie und fand große Freude daran, jede neue Generation aufwachsen zu sehen. Seine Weisheit, seine Großzügigkeit, sein sanftmütiges Wesen und seine unerschütterliche Liebe wurden zu Geschenken, die seine Kinder, Enkel und Urenkel immer bei sich tragen werden.

Durch seine Familie, seinen Beruf, seinen Glauben und sein lebenslanges Engagement für humanitäre Hilfe hinterlässt Joe ein Vermächtnis, das Generationen überspannt und weit über die Gemeinschaften hinausreicht, die er sein Zuhause nannte.

Wo immer Menschen zusammenkommen, um anderen zu helfen, ihre Gemeinschaften zu stärken und die Welt zu einem besseren Ort zu machen, lebt Joes Vermächtnis weiter. Seine Familie findet Trost in dem Wissen, dass die Worte, die er als Leitmotiv für sein Leben gewählt hat und die für immer seine letzte Ruhestätte prägen werden, weiterhin für ihn sprechen: „We Serve Better Together“ (Gemeinsam dienen wir besser).

Trauerfeier und Beisetzung

Auf Josephs Wunsch fand die Trauerfeier im Juni im engsten Kreis statt. Die Beisetzung erfolgte anschließend auf dem römisch-katholischen Friedhof Saint Mary's in Hanover Township, wo die US-Armee ihm militärische Ehren erwies.

Um eine Erinnerung an Joseph oder eine Beileidsbekundung an seine Familie zu übermitteln, besuchen Sie bitte die Website des Bestattungsunternehmens unter www.wroblewskifuneralhome.com oder dessen Facebook-Seite.

Sie können gerne zu Josephs Ehren eine Spende an die Lions Clubs International Foundation unter www.lionsclubs.org/en/donate tätigen, um die Erinnerung an ihn aufrechtzuerhalten. 🕯

Text und Foto Lions International

Menschen in Indien stärken – Mahlzeit für Mahlzeit

Ahmedabad im Westen Indiens ist eine pulsierende und lebhafte Stadt. Doch für viele Familien ist dort in benachteiligten Stadtvierteln Hunger eine tägliche Herausforderung. Finanzielle Not und steigende Kosten für Lebensmittel machen es schwierig, nahrhafte Mahlzeiten auf den Tisch zu bringen, was Angst, Stress und Unsicherheit hervorruft. Als der Bedarf an Nahrungsmittelhilfe in ihrer Umgebung zunahm, reagierten die Lions des Distrikts 3232 B2 mit der Einführung von „Food for Hunger“.



In Ahmedabad verteilen Lions und Freiwillige im Rahmen des Projekts „Food for Hunger“ frisch zubereitete Mahlzeiten an Menschen in benachteiligten Stadtvierteln.

Das Projekt, das durch einen „District and Club Community Impact Grant“ (DCG) der Lions Clubs International Foundation (LCIF) in Höhe von 3.507 US-Dollar (etwa 3.100 Euro) unterstützt wurde, beschränkte sich nicht nur auf die Verteilung nahrhafter Mahlzeiten. Es bot Menschen, die täglich mit der Ungewissheit des Hungers konfrontiert sind, Trost, Geborgenheit und Hoffnung. Für viele bedeutete jede Mahlzeit einen Moment der Erleichterung von der erdrückenden Last, sich ständig fragen zu müssen, woher das nächste Essen kommen würde.

Mehr als 175 Lions und 70 weitere Helfer schlossen sich zusammen, um dieses Projekt zum Leben zu erwecken. Sie suchten nach bedürftigen Menschen und organisierten Aktionen zur Zubereitung und Verteilung von Mahlzeiten. Zudem arbeiteten sie eng mit lokalen Partnern und Freiwilligen zusammen, um sicherzustellen, dass die Lebensmittel diejenigen erreichten, die sie am dringendsten benötigten. Durch ihre gemeinsamen Anstrengungen trug das Projekt dazu bei, den akuten Hunger zu lindern und gleichzeitig den Geist der Hilfsbereitschaft und Solidarität zu stärken.

„Food for Hunger“ hatte ursprünglich zum Ziel, rund 1.700 bedürftige

Menschen mit Mahlzeiten zu versorgen. Dank des Engagements der Lions und Freiwilligen wurde dieses Ziel übertroffen, sodass fast 2.000 Menschen erreicht werden konnten. Der Erfolg zeigt, was möglich ist, wenn sich Menschen mit einem gemeinsamen Ziel zusammenschließen, um Bedürftige zu unterstützen.

Die DCG werden durch Spenden von Clubs und Distrikten an die Stiftung LCIF finanziert und ermöglichen es Lions, humanitäre Aktivitäten wie diese in ihrer Umgebung zu unterstützen. Erfahren Sie, wie Ihre Stadt oder Gemeinde einen LCIF-DCG nutzen kann, um Menschen in Not zu helfen, und informieren Sie sich unter District and Club Community Impact Grant Program über unsere neuen DCG-Spendenstufen. 📌

Shelby Washington

Foto LCIF



Weitere Informationen:



Einsätze, die Wurzeln schlagen und Früchte tragen

Mit Baumpflanzaktionen zeigen Lions nachhaltiges Handeln und vereinen oftmals Generationen zu einer Activity



①

Die Baumpflanzaktion der
Langenfeld Lady Lions.

②

Altlandsbergs Stadtförster Martin
Estler erklärt das richtige Pflanzen.

③

In diesem Frühjahr pflanzten die
Langenfeld Lady Lions Bäume in
der Kita St. Maria Rosenkranzköni-
gin und beim Verein Rückenwind.

Ob ein einzelnes Pflänzlein oder einen ganzen Wald: „Wer einen Baum pflanzt, obwohl er weiß, dass er nie in seinem Schatten sitzen wird, beginnt, den Sinn des Lebens zu verstehen.“ Dieses Zitat wird dem Philosophen Rabindranath Tagore zugeschrieben. Mit Baumpflanzaktionen beweisen jährlich aber auch immer mehr Lions Clubs Weitsicht und Verantwortung für die Zukunft.

Obstbäume für die Kinder

„Nur“ zwei Bäume sind es, die die Langenfeld Lady Lions jährlich pflanzen. Der Effekt ist jedoch nachhaltig. „Wir suchen uns gemeinnützige Einrichtungen, bei denen wir pflanzen – zum Beispiel in Kindergärten oder ambulanten Wohngruppen“, erklärt Barbara Amler. „In diesem Jahr

„Die Kinder sehen, wie Obst wächst und was man mit Nahrungsmitteln alles machen kann. Außerdem stehen die Bäume in der Nähe des Spielplatzes, sodass sie hier auch Schatten spenden können.“

Barbara Amler, LC Langenfeld-Lady Lions

haben die Damen zwei Feigenbäume für einen Kindergarten setzen lassen. Neben dem Umweltgedanken zählt hier auch der pädagogische Effekt. „Die Kinder sehen, wie Obst wächst und was man mit Nahrungsmitteln alles machen kann. Außerdem stehen die Bäume in der Nähe des Spielplatzes, sodass sie hier auch Schatten spenden können“, sagt Barbara Amler.

Für die Auswahl holen sie sich den Rat von Experten, die auch die fachgerechte Pflanzung übernehmen. Und durch die Pflanzen entsteht dann auch eine Verbindung, die anhält. „Unser Club ist ja bekannt für seine Erdbeermarmelade. Im Kinder-

garten wurde uns nun Feigenmarmelade versprochen, wenn der Baum erstmals Früchte trägt. Das ist eine tolle Wertschätzung, wenn der Kontakt auf diese Weise gehalten wird.“

Waldtag für Schulklassen

Deutlich mehr Setzlinge nehmen die Altlandsberger Lions in die Hand. Doch auch sie setzen auf Unterstützung des Nachwuchses. „Wir haben bei unseren Pflanzungen immer Mädchen und Jungen von zwei mit uns verbundenen Schulen dabei – und am Ende das Gefühl, das gemeinsame Pflanzen macht etwas mit den Jugendlichen“, berichtet Siegfried Wagner. So sei zu beobachten, dass die Jugendlichen in der Zeit ihre Handys in den Taschen lassen und sich stattdessen konzentriert den Bäumen widmen. „Das gemeinsame Grillen neben der Pflanzfläche im Wald – unter Aufsicht des Försters – bietet anschließend noch die Gelegenheit für Gespräche. Und dann kommt die Frage: Wann starten wir die nächste gemeinsame Pflanzaktion?“, berichtet der Lion aus Altlandsberg.

Die Organisation der Pflanzaktion liegt dabei in professionellen Händen. „Die Auswahl, die Vorbereitung der Fläche und auch der Pflanzplan obliegen allein dem Stadtförster“, erklärt Siegfried Wagner. Die vielen anpackenden Hände seien die Hilfe, die hier willkommen ist. Und natürlich übernehmen die Altlandsberger Lions die Anschaffungskosten für die Setzlinge der Laubbäume. Die Gelder dafür stammen dann aus den Erlösen vorangegangener Activitys wie dem Weihnachtsmarkt oder „Tanz in den Frühling“.

Pflanzaktion als Zonen-Activity

Im Distrikt Westfalen-Lippe fanden sich gleich zehn Lions Clubs im Bielefelder Wald ein, um in einer Zonen-Activity 1.350 Bäume zu pflanzen. Ein Jahr zuvor hatte Zonen-Chairperson Lena Strothmann damit begonnen, die Mitglieder der Lions Clubs Rheda-Ems, Rheda-Wiedenbrück, Gütersloh-Teutoburger Wald, Gütersloh-Wiedenbrück, Bielefeld-Ravensberg, Verl, Bielefeld-Sparrenburg, Bielefeld-Gütersloh Marswidis, Bielefeld-Leineweber und Bielefeld-Phönix von dem Vorhaben zu überzeugen – und dabei einen langen Atem bewiesen. ►►



Jürgen Klinsmann im Gespräch mit Moderator Michael Antwerpes.

Ein WM-Abend mit Jürgen Klinsmann und lauter Volltreffern

Viele Volltreffer gab es aus deutscher Sicht nicht bei dieser Fußballweltmeisterschaft. Aber einer stand schon zwei Tage vor dem Eröffnungsspiel auf dem Programm: Die beiden Ludwigsburger Lions Clubs Favorite und Monrepos veranstalteten 48 Stunden vor Beginn der WM einen Fußballabend im Ludwigsburger Scala unter dem Motto „Sommer- und andere Märchen“.

In der „ersten Halbzeit“ erzählten Sport-Rechtsanwalt Christoph Schickhardt von Ludwigsburg-Monrepos und PR- und Medienberater Roland Eitel von Ludwigsburg-Favorite Hintergründe sowie Anekdoten. Zudem zeigten sie bisher unveröffentlichte Fotos, die für Erstaunen sorgten. Als dann noch Leonie Maier hinzukam, war die Gesprächsrunde perfekt. Die ehemalige Fußballerin, die 79 Länderspiele für Deutschland bestritt, brachte ihre olympische Goldmedaille von den Spielen in Rio mit, die für viel Aufsehen sorgte und den Frauenfußball einbrachte. Die „Halbzeitpause“ war geprägt von vielen Gesprächen bei Stadionwurst und Bier vom Fass.

Hans-Dieter Hermann, gebürtiger Ludwigsburger und bis vor Kurzem Psychologe der deutschen Nationalmannschaft, läutete die „zweite Halbzeit“ ein. Und als um 22 Uhr Jürgen Klinsmann auf der riesigen Leinwand erschien und im Gespräch mit ARD-Moderator Michael Antwerpes live aus Kalifornien 25 Minuten lang die Situation in den USA und die sportlichen Erwartungen an die WM schilderte, hätte man im Saal eine Stecknadel fallen hören. Die 420 Zuschauer lauschten der einzigartigen Expertise des schwäbischen Ausnahmesportlers.

Die Präsidenten Frank Keyerleber (LC Ludwigsburg-Favorite) und Chris Maron (LC Ludwigsburg-Monrepos) bedankten sich am Ende bei den Mitwirkenden,

deren Verzicht auf Honorar selbstverständlich war. Durch den Eintritt kamen 10.500 Euro zusammen, hinzu kam noch eine Sonderspende des Moderators Michael Antwerpes in Höhe von 800 Euro. Das Geld ging an den Förderverein Palliativmedizin Ludwigsburg (3.500 Euro), an Agapedia – die Kinderstiftung, die Jürgen Klinsmann ins Leben gerufen hat (3.500 Euro), und an die Familienherberge Lebensweg Illingen (4.300 Euro). Und so fiel auch gar nicht ins Gewicht, dass dieser Fußballabend unter dem Motto „Lions and friends“ fast der einzige deutsche Volltreffer bei dieser WM war ... ●

Roland Eitel

Foto Constantin Eckstein



60 Jahre „We Serve!“

Festliche Jubiläumsfeier des
Lions Clubs Melsungen

Unter dem Motto „We Serve – wir dienen“ feierte der Lions Club Melsungen im April sein 60-jähriges Bestehen mit rund 140 Gästen in der festlich geschmückten Kulturfabrik Melsungen. Neben zahlreichen Vertretern aus Politik und Gesellschaft nahmen auch Delegationen befreundeter Lions Clubs aus Nordhessen sowie der italienische Partnerclub Adda Milanese aus Mailand an der Jubiläumsveranstaltung teil.

Präsident Dr. Karsten Heyner hob in seiner Festrede die Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements hervor: „We Serve – im Kleinen wie im Großen gelebt, erzeugt Respekt und Toleranz für unsere Gesellschaft.“ Der Club wurde am 29. April 1966 von 15 Melsungern gegründet. Begleitet wurde die Gründung vom Patenclub aus Bad Sooden-Allendorf. Seit sechs Jahrzehnten engagieren sich die Melsunger Lions regional wie international für soziale, kulturelle und ökologische Projekte.

Ein Schwerpunkt liegt seit vielen Jahren auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen. Unterstützt wurden Programme wie Lions-Quest zur Stärkung sozialer Kompetenzen, Klasse2000 zur Gesundheitsförderung sowie Kindergarten plus zur frühkindlichen Entwicklung. Gemeinsam mit

Schulen und Kindergärten konnten diese Initiativen in der Region erfolgreich umgesetzt werden.

In den vergangenen Jahren rückte zudem der Umwelt- und Naturschutz stärker in den Fokus. So pflanzten die Melsunger Lions 2022 gemeinsam mit Unterstützern mehr als 1.200 Ahornbäume zur Wiederaufforstung des Stadtwaldes. Mit dem Projekt „Birkenallee“ entstand 2023 außerdem ein naturnaher Rad- und Spazierweg am Ortseingang von Melsungen.

Zu den bekanntesten Activities zählt das alle drei Jahre stattfindende Hafenfest mit Entenrennen auf der Fulda. Allein 2024 konnten daraus über 14.000 Euro für Kindergärten, Vereine und Jugendarbeit bereitgestellt werden. Ein weiterer Höhepunkt war das Benefizkonzert mit der Big Band der Bundeswehr in der Berglandhalle Körle. Der Erlös von 20.000 Euro kam den „Kleinen Riesen Nordhessen“ zugute – einer Initiative zur Begleitung schwerstkranker Kinder und ihrer Familien. Insgesamt kamen in den vergangenen Jahren rund 362.500 Euro an Spendengeldern für wohltätige Zwecke zusammen.

Auch international ist der Club aktiv: Unterstützt wurden unter anderem der Aufbau einer Dialysestation im Bir Hospital in Kathmandu sowie ein Trink-

wasserprojekt in Burkina Faso. Zudem finanzierten die Lions mehrere Exemplare des Wasseraufbereitungssystems PAUL, das Menschen in Katastrophengebieten mit sauberem Trinkwasser versorgt.

Die Jubiläumsfeier wurde von zahlreichen Grußworten begleitet. Vertreter aus Politik und Lions-Distrikt würdigten insbesondere das langjährige gesellschaftliche Engagement des Clubs. Ein besonderer Moment war das Grußwort von Renato Bargigia, Präsident des italienischen Partnerclubs Adda Milanese. Gemeinsam erinnerten die Clubs an ihre seit 49 Jahren bestehende Freundschaft als

Beispiel gelebter europäischer Verbundenheit. Musikalischer Höhepunkt des Abends war der Auftritt der Sopranistin Veronica Kralova mit Arien aus Opern von Verdi und Leoncavallo.

Mit Blick auf die Zukunft kündigte der Club bereits weitere Benefizveranstaltungen an, darunter ein Konzert des Symphonieorchesters der deutschen Lions im September zugunsten der musikalischen Förderung von Kindern und Jugendlichen. ●

Stefan Roth

Fotos Florian Becker



①

Lions-Generations im Gespräch: links Jennifer Sonnenschein, rechts Reinhold Hocke.

②

Sopranistin Veronica Kralova vom LC Adda Milanese verzaubert das Publikum mit Arien aus Opern von Verdi.

③

60 Jahre Melsunger Lions.



50 Jahre LC Werl: Ein Jubiläum zwischen Tradition, Zukunft und gelebtem „We Serve“

Lions Club feiert runden Geburtstag
mit spontanem Chor und Gastrednerin
Ina Scharrenbach



Mit einem festlichen Abend in der voll besetzten Kunibberthalle in Werl-Büderich feierte der Lions Club Werl am 9. Mai sein 50-jähriges Bestehen. Fast 500 Gäste, Musikerinnen und Musiker sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter befreundeter Service-Clubs, folgten der Einladung – ein starkes Zeichen für die Lebendigkeit des Lions-Engagements. Schon der Sekt-empfang zeigte die besondere Atmosphäre: Wiedersehen, Austausch und Vorfreude auf ein Programm, das Vergangenheit und Zukunft verband.

In seiner Begrüßung betonte Präsident Thomas Prenger, dass das Jubiläum mehr sein solle als ein Rückblick. „Wir feiern heute 50 Jahre Lions Club Werl –

und ich freue mich riesig, dass Sie alle da sind.“ Er erinnerte an unzählige ehrenamtliche Stunden und daran, wie sehr der Club die Region geprägt hat. Gleichzeitig hob er die Bedeutung junger Menschen hervor, die Verantwortung übernehmen: „Ihr werdet gesehen. Ihr macht einen Unterschied. Und ihr seid die Zukunft unserer Gesellschaft.“

Ein Höhepunkt war die Rede von Ina Scharrenbach, NRW-Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitales. Sie würdigte die Gründung des Clubs in einer Zeit des Wandels und hob hervor, wie konstant Lions-Engagement geblieben ist. Ehrenamt sei heute mindestens so wichtig wie vor 50 Jahren. Ihr Beitrag verlieh dem Abend einen würdi-

gen Rahmen und unterstrich die Bedeutung des bürgerschaftlichen Einsatzes.

„Junges Engagement“ im Mittelpunkt

Besonders gefeiert wurde die Auszeichnung „Junges Engagement“. Geehrt wurden junge Menschen, die sich außergewöhnlich einsetzen – im sozialen und kulturellen Bereich, im Rettungsdienst, im Sport oder in der Inklusion. Unter den Preisträgern: Jannik Geisthoff, Celine Dolle und das Zukunftsteam der DJK Grün-Weiß Werl. Sie erhielten jeweils 2.000 Euro für ihre Vereine. Ihre Projekte zeigen, wie vielfältig und kraftvoll junges Engagement heute ist: von Digitalisierung über Katastrophenschutz bis



zur Organisation großer Sportveranstaltungen.

Nach einem Imbiss folgte ein unerwartetes Highlight: Die Mitglieder des Lions Clubs, unterstützt vom Chor Cantalinos, präsentierten „You're the Voice“ und „Mamma Mia“. Der Auftritt begeisterte den Saal und zeigte die herzliche, kreative Gemeinschaft des Clubs.

Anschließend verwandelte die Tanz- und Show-Band „qbeats“ die Halle in eine große Tanzfläche. Bis spät in die Nacht wurde gefeiert, getanzt und gelacht — generationenübergreifend und verbunden durch gemeinsame Werte. Der Erlös des Abends kommt dem Verein Gewaltintervention und Prävention Werl zugute, der junge Menschen in

ihrer persönlichen Entwicklung unterstützt (weitere Informationen unter neu.gip-werl.de).

Der Abend zeigte eindrucksvoll, was Lions ausmacht: Gemeinschaft, Verantwortung und die Fähigkeit, Tradition und Zukunft zu verbinden. 50 Jahre Lions Club Werl sind kein Endpunkt, sondern ein Aufbruch. Oder wie Präsident Prenger sagte: „Dieser Abend hat zwei Gesichter – und beide sind wunderschön.“ Die Zukunft der Lions in Werl ist jung, engagiert und voller Zuversicht. 🍀

Thomas Prenger

Fotos J Film & Fotografie (1),
Thomas Nitsche

①

Die geehrten jungen Menschen mit den Laudatoren.

②

Thomas Prenger
und Ministerin Ina
Scharrenbach.

③

Präsident Thomas Prenger
und Distrikt-Governor
111-WL Jürgen Behlke.

60 Jahre Lions Club Wuppertal-Mitte

Ein Jubiläum voller Tradition, Wirkung und Zukunft

①

Distrikt-Governor Kay Hömberg, Präsident Arnd Krüger, Romy Böttger, Stadtdirektor Matthias Nocke und Dr. Michael Böttger.

②

Romy und Dr. Michael Böttger,
Distrikt-Governor Kay Hömberg.



Es gibt Abende, an denen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft plötzlich ganz nah beieinanderstehen. Genau solch ein Abend war es, als der Lions Club Wuppertal Mitte sein 60-jähriges Bestehen feierlich im frisch renovierten Ambiente der Schützengesellschaft am Brill beging – ein Jubiläum, das eindrucksvoll zeigte, wie viel ein engagierter Service-Club in sechs Jahrzehnten bewegen kann.

Präsident Arnd Krüger begrüßte zahlreiche Gäste, darunter Stadtdirektor Matthias Nocke, Distrikt-Governor Kay Hömberg sowie Vertreter benachbarter Clubs. Der LC Wuppertal zählt aktuell 49 Mitglieder, die die Lions-Idee in Wuppertal seit Jahrzehnten mit Leben füllen. Die musikalische Umrahmung übernahm die Violinistin Sofia Zulfikar, Stipendiatin des Lions Clubs Wuppertal Mitte, die von Noeko Takimura am Flügel begleitet wurde.

Das Lions-Motto „We Serve“ wird im Club seit sechs Jahrzehnten ganz prak-

tisch gelebt – ein starkes Zeichen der Zuversicht, gerade in bewegten Zeiten wie diesen. Ob der legendäre Glühweinstand seit 1983, das alljährliche Bundeswehrkonzert, die Wupperballen-Aktion mit inzwischen über 114.000 verkauften Ballen oder jüngst das vielbeachtete Kochbuchprojekt „Am Tisch in Wuppertal“: Der Lions Club Wuppertal-Mitte hat immer wieder neue Wege gefunden, gesellschaftliche Verantwortung im Alltag erlebbar zu machen.

So konnten in 60 Jahren beeindruckende 1,85 Millionen Euro an Spenden für lokale Projekte bereitgestellt werden. Zu den langjährigen Förderempfängern zählen unter anderem das Jubs in Vohwinkel, die unbürokratische Soforthilfe, das Haus Michael am Dönberg, Donum Vitae Wuppertal und die Bürgerstiftung.

Ein Abend der Wertschätzung und Rückblicke

Präsident Krüger nutzte den Abend, um Persönlichkeiten zu ehren, die den Club

geprägt haben. Darunter Gerd Scholz, das älteste Mitglied (90 Jahre), sowie Elmar Schulze, der dem Club seit beeindruckenden 55 Jahren angehört.

Mit einem unterhaltsamen Blick zurück führte Krüger außerdem durch die chronologische Reihe aller Präsidentenfahrten – eine Reise von Mainz über Krakau, Münster/Osnabrück, Bonn und Ansbach bis nach Trier. Die Präsidenten: Professor Stefan Wirth, Professor Roman Seer, Thorsten Knaup, Dr. Rolf Köster, Frank Dietrich und Dr. Marcus Hüttermann, Tariq Odeh, Dr. Michael Böttger und Andreas Ladach. Ein lebendiges Panorama von Freundschaft, Engagement und gemeinsamen Erlebnissen.

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Verleihung des „Melvin Jones Award“ an Romy und Michael Böttger. Mit dieser international renommierten Auszeichnung würdigen die Lions herausragende Verdienste – in diesem Fall für die immense Energie, die das Ehepaar in das Kochbuchprojekt „Am Tisch in Wuppertal“ eingebracht hat.

Stadtdirektor Matthias Nocke überbrachte die Glückwünsche der Stadt Wuppertal und hob die gesellschaftliche Bedeutung ehrenamtlichen Engagements hervor. Allein im vergangenen Jahr konnte der Lions Club Wuppertal Mitte 110.000 Euro an Spenden ausschütten – ein starkes Signal bürger-schaftlicher Verantwortung.

Auch Governor Kay Hömberg würdigte den Club als leuchtendes Beispiel gelebter Lions-Werte. Und er gab einen Ausblick: 2029 wird der bundesweite Kongress der Lions Deutschland in der Historischen Stadthalle Wuppertal stattfinden – ein klares Zeichen des Vertrauens auf die Region und ihre engagierten Clubs. 📍

Christian Hinkel

Fotos LC Wuppertal-Mitte





Tragende Säulen: Hilfe und Freundschaft über Grenzen hinweg

Lions Club Kassel begeht sein 70-jähriges Bestehen

Er war einer der ersten in Deutschland und der erste in der Region Nordhessen: Der Lions Club Kassel wurde im Juni 1955 gegründet, die Charterfeier fand am 28. April 1956 statt. Nun hat der LC Kassel sein 70-jähriges Bestehen im historischen Renthof in Kassel festlich begehen können – begleitet von prominenten Gästen aus der Region, aus der Gemeinschaft der Lions, nicht zuletzt mit Freunden aus den Niederlanden: Der LC Utrecht Host war 1956 Gründungspate und ist seitdem dem LC Kassel in einer lebendigen Jumelage verbunden.

Am Anfang stand eine Geste der Freundschaft und der Versöhnung. In Kassel war es vor allem der Verleger Karl Vötterle (Bärenreiter Verlag), der die Gründung eines Lions Clubs vorantrieb. Er hatte nach dem Krieg erlebt, wie Lions International tatkräftig half: über Grenzen, auch über Erfahrungen des Krieges hinweg – und das von und für Menschen, die einander nicht kannten, wie er später berichtete. Nur zehn Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs übernahm nun ein Club aus den Niederlanden, der LC Utrecht Host, die Patenschaft für einen deutschen Club, den LC Kassel. Der Präsident des LC Utrecht Host, Wim Uyerlinde, würdigte zum 70. Jubiläum dieser Part-

nerschaft die lange, lebendige Verbindung zwischen beiden Clubs, die in der Nachkriegszeit trotz aller naheliegenden Empfindlichkeiten in den Niederlanden gegenüber Deutschland ihren Anfang genommen hatte. Uyerlinde warb für eine Fortsetzung dieser Partnerschaft: „Lasst uns auch weiter die Ärmel hochkrempeln – für andere in gemeinsamer Freundschaft!“

Hilfe und Freundschaft – diese beiden Säulen bestimmen das Wirken des LC Kassel bis heute. Kassels Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller würdigte die Kontinuität und das bürgerschaftliche Engagement, das vom LC Kassel ausgeht: „Sie bündeln Kräfte, Sie setzen Impulse, Sie schaffen Räume für Austausch und Vernetzung. Sie gestalten unsere Stadt aktiv mit“, sagte Schoeller. Verleger Clemens Scheuch, Enkel des Clubgründers Dr. Karl Vötterle, erinnerte an dessen Maxime „Freunde gewinnen kann nur, wer Freundschaft übt“. Freundschaft bleibe im LC Kassel nicht im Privaten stehen, sondern zeige sich in der Bereitschaft, tatkräftig Verantwortung zu übernehmen. In diesen Zeiten sei gerade die Begegnung über Grenzen hinweg wichtig: zwischen Ländern, Kulturen und Menschen. Distrikt-Governorin 111-MN, Dr. Bettina

Wolf, überreichte dem Präsidenten des LC Kassel, Dr. Wendelin Göbel, und dem Präsidenten des LC Utrecht Host, Wim Uyerlinde, einen Wimpel mit dem Motto „Brücken bauen“. Sie warb in diesem Zusammenhang dafür, den Blick über den Club und sein engeres Umfeld hinaus zu richten. Eigens erwähnte sie hierbei das Projekt des Distrikts 111-MN in Gamole (Äthiopien).

LC Kassel-Präsident Dr. Wendelin Göbel griff das Jahresmotto des Clubs „Kraft. Werk. Kassel“ auf: In Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, im Dialog mit Institutionen aus Politik, Wirtschaft, der Kultur und Zivilgesellschaft gelinge es, die Kompetenzen, Stärken und Herausforderungen der Region zu entdecken. Vor allem stehe der LC Kassel mitsamt seinen Mitgliedern für Hilfe auf den Gebieten Soziales, Kultur und Bildung.

Haupt-Activity ist seit rund 50 Jahren der Verkauf von Punsch auf dem Kasseler Weihnachtsmarkt. Nicht zuletzt durch den Erlös dieser Aktion können Jahr für Jahr Projekte in der Region mit einem fünfstelligen Betrag unterstützt werden. ●

Karl Waldeck, LC Kassel

Fotos Helena Oldenburger



①

70 Jahre Hilfe und Freundschaft: Der LC Kassel feiert Gründungsjubiläum und Jumelage mit dem LC Utrecht Host (v.l.n.r.): Zone-Chairperson Dr. Bert Klöppel, Präsident LC Kassel Dr. Wendelin Göbel, Distrikt-Governorin 111-MN Dr. Bettina Wolf, Kassels Oberbürgermeister Dr. Sven Schoeller, Präsidentin-Elect LC Kassel Eva Kühne-Hörmann, Distrikt-Governor-Elect Utrecht Dick van Dijk und Präsident LC Utrecht Host Wim Uyerlinde.

②

Botschaft und Programm: Distrikt-Governorin 111-MN Dr. Bettina Wolf überreicht den Präsidenten des LC Utrecht Host, Wim Uyerlinde, und des LC Kassel, Dr. Wendelin Göbel, einen Wimpel.

Rockfans in Sindelfingen zeigen sich spendabel

Bei der Verleihung des „Silbernen Löwen“ holt der Lions Club Johannes Keppler einen zweiten Platz mit der Aktion „Pfand drauf bei Sindelfingen rockt“.

Jedes Jahr im Sommer finden in der Region kostenlose Rockkonzerte statt, die Tausende von Besuchern anziehen. Es treten Cover-Bands der Spitzenklasse auf und spielen wöchentlich Musik von AC/DC, U2, Coldplay ABBA, Udo Jürgens und vielen mehr – es ist also für jeden Geschmack etwas dabei. Die Fans feiern bei bester Stimmung, tanzen und rocken zur Musik und genießen Getränke sowie Speisen an lauen Sommerabenden. In Sindelfingen veranstaltet die Firma Eventkartell des Club-Mitgliedes Johannes Leichtle Konzerte an fünf Mittwohabenden im Juli und August unter dem Label „Sindelfingen rockt“.

Hier nun das Konzept der Activity: Beim Getränkeauschank werden Gläser und Flaschen gegen eine Pfandgebühr von 2 Euro ausgegeben, das Pfand kann dann mittels eines Chips von den Besuchern wieder eingelöst werden. Was liegt also näher, als dieses Pfand unkompliziert in eine Spende umzuwandeln? Der Rest ist schnell erklärt: An den Pfandrückgabestellen standen Lions-Freunde, die bei den Besuchern dafür geworben haben, den Pfandchip nicht gegen Geld einzulösen, sondern in eine Spendenbox einzuwerfen. Der Veranstalter hat dann die gespendeten Pfandchips dem Lions Club ausbezahlt.

Im Vorfeld geführte Gespräche mit örtlichen Sponsoren stießen auf großes Interesse. Diese fanden die Idee so gut, dass sie weitere 2 Euro pro Chip zugeschossen haben. Somit kam pro gespendetem Pfand für den Lions Club ein Betrag von 4 Euro zusammen. An den fünf Rockabenden wurden jeweils Beträge zwischen 2.000 und 4.500 Euro gespendet, insgesamt über 12.000 Euro – ein herausragendes Ergebnis, das die Macher selbst überrascht hat.

In den Konzertpausen konnten sich der Lions Club und die Spendenempfänger darüber hinaus auf der Bühne vor mehreren Tausend Besuchern vorstellen. Die öffentliche Resonanz in der Presse war ebenfalls sehr gut, sowohl für den Lions Club und die Lions-Organisation als auch für die Spendenempfänger, die im Nachgang ebenfalls noch die Gelegenheit hatten, ihre Tätigkeit vorzustellen. 📌

Peter Röhm, Past President LC Johannes Keppler

Foto Thomas Leonhardt

Die Prämierung nahm DG Martin Schneider (ganz rechts) vor, es freuen sich von links nach rechts: PP Peter Röhm, P Karl Heinz Belser und Johannes Leichtle.



Unsere Fotoreporter informieren

Weitere Fotoreporter gibt es online:
<https://www.lions.de/lions-magazin>



Nachhaltig stöbern, gemeinsam helfen: 7.000 Euro für Frauen und Kinder in Not

Ende März wurde das Einkaufszentrum Schwarzwald City in Freiburg für zwei Tage zum lebendigen Treffpunkt gelebter Lions-Solidarität. Der **Lions-Förderverein Freiburg Aurora** hatte zum Benefizmarkt eingeladen, und schon nach kurzer Zeit war spürbar: Hier wurde nicht einfach nur verkauft. Hier entstand Gemeinschaft. Zwischen gut erhaltenen Büchern, Puzzles, Spielen und liebevoll ausgewählten Dekorationen kamen Menschen ins Gespräch. Familien stöberten, Kinder entdeckten Spiele, Besucherinnen und Besucher fragten nach den unterstützten Projekten. Viele blieben länger als geplant. Genau in diesen Momenten zeigte sich, was eine Activity

ausmacht: Engagement wird sichtbar, wenn Menschen verstehen, wofür sie geben. Am Ende konnten jeweils 3.500 Euro an das Frauen- und Kinderschutzhaus Freiburg sowie an den Förderverein Frauen in Not überreicht werden. Insgesamt gingen damit 7.000 Euro an zwei Organisationen, die Frauen und Kinder in besonders verletzlichen Lebenssituationen unterstützen. Für uns war dieser Benefizmarkt weit mehr als eine erfolgreiche Activity. Er war ein starkes Zeichen für Nachhaltigkeit, lokale Verantwortung und das, was Lions überall verbindet: gemeinsam handeln, wo Hilfe gebraucht wird.

Text und Foto Tobias Bobka



Trotz Hitze fast 80 Teilnehmende beim Benefizlauf

Bereits zum 9. Mal fand der Benefizlauf des **Lions Club Alveslohe** auf dem Gelände des Marschwegstadions in Kaltenkirchen statt. Bei dieser Veranstaltung laufen die Aktiven auf der 400-m-Tartanbahn der Kaltenkirchener Turnerschaft und sammeln mit jeder Runde Spenden für den guten Zweck. In diesem Jahr lag der Fokus des Benefizlaufes auf der Unterstützung der lokalen Tafeln. Trotz der hohen Temperaturen fanden 80 Starter den Weg ins Stadion. Das Teilnehmerfeld war breit gefächert.

Vom Rollstuhl über Schülergruppen bis zum Sportclub war alles vertreten. Gemeinsam erlebten die Teilnehmer beeindruckende 820,2 Kilometer. Auch wenn bei dieser liebevoll organisierten Veranstaltung alle Gewinner sind, gab es eine Siegerehrung der Erstplatzierten, die sich über die gesamten sechs Stunden durch die Hitze des Tages gekämpft hatten. Die diesjährige Präsidentin ehrte sie mit Urkunden und Blumenpräsenten.

Text und Foto Iris Thyroff-Krause



Streuobstwiese: Ehrenamtlicher Einsatz für Naturraum und Lernort

Vor vielen Jahren wurde vom **Lions Club Helmstedt** an der Erfurter Straße in Helmstedt eine Streuobstwiese angelegt, diese ist nun gut sichtbar gekennzeichnet. Die Stadt Helmstedt und der Lions Club haben gemeinsam die Beschilderung realisiert. Eine Informationstafel erklärt anschaulich, was eine Streuobstwiese ausmacht: eine naturnahe Form des Obstbaus mit hochstämmigen Bäumen, regional-typischen alten Obstsorten und einem wertvollen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten – daher wird die Wiese auch nur extensiv gemäht.

Bereits Anfang des Jahres hatten Lions-Freundinnen und -Freunde bei ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen unter fachkundiger Anleitung des Obstbaumwartes Johannes Ksyk einen Großteil der Obstbäume geschnitten und in Form gebracht. Mit dem neuen Schild wird die Streuobstwiese nun nicht nur besser sichtbar, sondern auch als Naturraum und Lernort aufgewertet. Auf dem Foto freut sich Guido Kuschenek vom Bauhof der Stadt Helmstedt gemeinsam mit Lions-Vizepräsident Ralf Hollatz-Sinning und Lions-Präsident Andreas Warmbein (v.l.n.r.) über das erfolgreiche gemeinsame Projekt. Besucherinnen und Besucher erhalten Informationen zur ökologischen Bedeutung der Fläche und Hinweise für einen rücksichtsvollen Umgang – etwa zum vorsichtigen Pflücken, zum Schutz der Bäume und zur Rücksichtnahme auf Tiere und Pflanzen. So verbindet die Streuobstwiese praktischen Naturschutz mit bürgerschaftlichem Engagement vor Ort.

Andreas Warmbein

Foto LC Helmstedt



Schläger schwingen für den guten Zweck: Die 18. Schwarzwald Charity Open



Sport, Gemeinschaft und soziales Engagement gingen im Juni beim 18. Schwarzwald Charity Open im Golfclub Urloffen erneut Hand in Hand. Die Benefizveranstaltung des **Lions Clubs Oberkirch-Schauenburg** und des **Lions Clubs Achern** lockte wieder zahlreiche Teilnehmer und Unterstützer an. Bei hochsommerlichen Temperaturen traten 72 Teams mit jeweils vier Golferinnen und Golfern an, um möglichst viele Bälle einzulochen und gleichzeitig Gutes zu tun. Unterstützt wird die traditionsreiche Veranstaltung von der Mittelbadischen Presse, dem Europa-Park sowie dem Golfclub Urloffen. Der Turniertag begann um 11 Uhr mit einem Sekt-empfang, bevor die Teilnehmer auf die 18-Loch-Anlage gingen. Doch nicht nur der sportliche Wettbewerb stand im Mittelpunkt. Nach der Runde erwartete die Gäste ein Aperitif, bevor der Abend mit einer Abschlussparty, der Siegerehrung und einem festlichen Abendessen seinen Höhepunkt fand. Die eigentlichen Gewinner standen jedoch schon vorher fest. Denn der Erlös des Benefizturniers im Wert von 38.000 Euro kommt gleich zwei sozialen Einrichtungen zugute: dem Förderverein Santa Isabel und dem Förderverein für krebskranke Kinder Freiburg. „Für gute Zwecke sind wir immer zu haben“, betonten die Organisatoren Raimond Wagner, Ralph Dietrich, Stefanie Wagner-Dietrich, Klaus Sturn (alle auf dem Foto v.l.n.r.), Ana Pages Preuss sowie Iris Duffner vom Golfclub Urloffen.

Klaus Sturn

Foto LC Oberkirch-Schauenburg



Bad Homburger Premiere bei Bücherlönwencup

Mit einem Mal brach der Jubelorkan bei der Preisverleihung des Bücherlönwencups los: Rund 150 Kinder der siegreichen Klassen 2 und 3 der vier Bad Homburger Grundschulen feierten sich auf dem Kurhausvorplatz selbst. Schirmherr Oberbürgermeister Alexander Hetjes freute sich mit den Mitgliedern des veranstaltenden **Lions Clubs Bad Homburg-Hessenpark**: „Es hat Riesenspaß gemacht. Tolle Kinder, tolles Projekt, ganz viel innovative Ideen, Inspiration und Einsatz.“ Seit September hatten die Kinder auf der Website Antolin Bücher ausgewählt und Fragen zum Textverständnis beantwortet. Geehrt wurden sie von den Hauptorganisatorinnen Ursula Steffan und Silke Zielke, dem Oberbürgermeister sowie Sparkassendirektor Lukas Schamber vom Hauptsponsor Taunus-Sparkasse. Pokale, Urkunden, Medaillen, Gutscheine für die Klassenkasse und Eisgutscheine für alle 420 Teilnehmenden belohnten den Einsatz. „Ein solcher Wettbewerb

ist eine schöne Anregung, mal wieder zu einem analogen Buch zu greifen“, sagte Hetjes. Lukas Schamber ergänzte: „In die vielen strahlenden Kinderaugen zu schauen, bereitet ganz große Freude.“ Er hoffe, dass im nächsten Jahr „vielleicht flächendeckend alle Grundschulen mitmachen.“ Auch Klassenlehrerin Judith Färber von der siegreichen 2a der Grundschule Dornholzhäusen berichtete: „Die Kinder sind richtig mitgerissen.“ Mutter Mirella Stekovic meinte: „Ich finde schon, dass die Deutschnoten durch die Teilnahme an dem Wettbewerb besser geworden sind, da ja auch der Wortschatz erweitert wird.“ Auf dem Foto ist zu sehen, wie die Sieger der Einzelwertungen vor Oberbürgermeister Alexander Hetjes, Bankdirektor Lukas Schamber und Moderator Dirk Reinmann (v.l.) sowie den Hauptorganisatorinnen Ursula Steffan (l.) und Silke Zielke (r.) jubeln.

Text und Foto Harald Strier



Lions Deutschland

ES IST SOMMER, ES IST HEISS.

Dieser optisch schöne Warhol-Fächer bringt Abkühlung und ist nachhaltig zugleich.

Nur
solange der
Vorrat
reicht.



**JETZT BESTELLEN
IN UNSEREM NEUEN WEBSHOP:**
<https://shop.lions.de>



*zzgl. Porto u. Verpackung

Lions Bike – ein Must-have für jeden motorradbegeisterten Lion

Kennt ihr eigentlich die LionsBike? Wusstet ihr, dass dieses Treffen (www.lionsbike.de) bereits seit 2012 jährlich zum Himmelfahrtswochenende stattfindet und von wechselnden Lions Clubs in Deutschland organisiert wird? Wenn nein, solltet ihr diese Tradition unbedingt kennenlernen – wenn ja, wart ihr bestimmt auch in Hof dabei und könnt meine Begeisterung teilen.

In diesem Jahr wurde das Treffen vom **Lions Club Hof** unter Federführung von Anette und Jürgen Weitmeier organisiert und auf die Räder gestellt. Vom 14. bis 17. Mai folgten 60 motorradbegeisterte Lions mit 45 Motorrädern der Einladung nach Hof. Die Teilnehmer kamen aus allen Ecken Deutschlands, zwei sogar aus der Schweiz, wobei der Großteil der Teilnehmer bereits am Vortag anreiste.

Es war eine gelungene LionsBike. Die nächste wird vom 6. bis 9. Mai 2027 vom Lions Club Quickborn in Quickborn ausgerichtet. Der amtierende Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Daniel Günther, hat die Schirmherrschaft dafür übernommen.

Text und Foto Frank Glatzer, LC Quickborn



Lions sammeln auf dem „Hurricane“ Pfanddosen für Hanseatic Help

„Wir haben heute zigtausende Pfanddosen auf dem Festivalgelände für Hanseatic Help gesammelt“, freut sich Michael Wegner, designierter Präsident des **Scheeßeler Lions Clubs**. Die Lions-Freunde zogen zunächst mit Trecker und Wagen über das weitläufige Campinggelände, um brauchbare Zelte und Schlafsäcke einzusammeln. „Pfanddosen-Spenden sollen darüber hinaus dabei helfen, weitere Bedürfnisse von Obdachlosen zu decken“, berichtet Felix Horch, der die Aktion in seinem Präsidenten-Jahr ins Leben rief. Mit dabei sind zahlreiche junge Helfer der Hamburger Hilfsorganisation, die bereits seit 2015 auf dem „Hurricane“ sammelt.

Felix Horch: „Gemeinsam wollen wir anpacken, um zu helfen.“ Ab 8 Uhr morgens waren die Lions am Montag auf dem Gelände unterwegs. Mit dem Anhänger können die Helfer in der kurzen zur Verfügung stehenden Zeit auf dem großen Gelände effizienter unterwegs sein. Banner an beiden Seiten wiesen auf die Aktion hin. Leider stehen sie dabei in Konkurrenz zu zahlreichen unberechtigten privaten Sammlern, die durch den Zaun eindringen und die Pfandinseln plündern, die von Spendern für die Hilfsorganisationen bedacht wurden. Horch: „Da müssen wir schnell sein und vielleicht in Zukunft zwei Gespanne einsetzen.“

Text und Foto Detlev Kaldinski



Lions Club Wuppertal-Mitte unterstützt inklusives Theaterprojekt aus Kochbucherlösen

Mit einer Spende von 3.000 Euro fördert der **Lions Club Wuppertal-Mitte** ein ganz besonderes Projekt des Schauspiels in Kooperation mit Studiyou: die erste audiodeskriptive Aufführung des Stücks „Tief im schwarzen Wald“ von Jon Fosse, dem norwegischen Literatur-nobelpreisträger. Das atmosphärisch dichte Stück über das Thema Ausgrenzung, das auf der Bühne im Mai 2027 startet, erzählt von Menschen, die sich in einem Wald verlieren – äußerlich wie innerlich. Schauspielintendant Thomas Braus betont, dass das Theater zunehmend Menschen mit und ohne Behinderung ein gemeinsames Kulturerlebnis ermöglichen möchte. Die aktuelle Produktion wird daher bewusst auf sinnliche Zugänge setzen: Fühlen, Hören und Berühren werden zu zentralen Elementen, damit wirklich alle Besucherinnen und Besucher teilhaben können. Die Spende des Lions Clubs stammt aus dem Verkauf des erfolgreichen Lions-Kochbuchs



„Am Tisch in Wuppertal“, dessen Erlös auch direkt kultureller Teilhabe zugutekommt.

Christian Hinkel

Foto Andreas Fischer

Lions meets Porsche-Diesel: Ein Geburtstagsgeschenk für Paula Modersohn-Becker

Mit der Activity „Lions meets Porsche-Diesel“ hat der **LC Paula Modersohn-Becker** das 150. Geburtsjahr seiner Namensgeberin auf besondere Weise gewürdigt. Im Rahmen der „Kleinen Meile“ kamen 2.000 Euro für „Jung im Museum“ (JiM) zusammen. Das Projekt eröffnet Kindern und Jugendlichen einen kreativen Zugang zur Kunst und zum kulturellen Erbe Worpswedes. Es schafft früh eine Verbindung zu Museen und Ausstellungen und macht aus jungen Entdeckern die Kulturinteressierten und Museumsbesucher von morgen. „Unsere Namensgeberin wäre in diesem Jahr 150 Jahre alt geworden. Daher stand unsere Activity ganz im Zeichen von JiM“, erklärt Präsidentin Johanne Brinkmann. Am Lions-Pavillon stellte Stella von Roden das Projekt vor und machte mit Farben, Postkartenrohlingen und verschiedenen Malutensilien JiM unmittelbar erlebbar. Möglich wurde die vielfältige Activity durch die Zusammenarbeit mit dem Porsche-Diesel Club Europa. Während die Lions ihre Gäste mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und gekühlten Getränken bewirteten und über ihr Engagement informierten, luden Porsche-Diesel-Oldtimer zu Rundfahrten durch Worpswede ein. Auf dem Foto zu sehen sind Distrikt-Governorin Anke Hornemann, Klaus Stahlhut und Götz Hornemann. Die außergewöhnliche Kombination aus Kultur und historischer Technik erwies sich als Publikumsmagnet.

Text und Foto Anette Zühlke



Impressum

Content- und Redaktionsmanagement

AdNord Media GmbH
V.i.S.d.P. Alena Mumme
Wachtstraße 17-24, 28195 Bremen

Manuskripte an die Redaktion:
redaktion@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Titelfoto

Lions International

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat

Waltraud Itschner, wipress Journalisten-Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: 21. August 2026

Erscheinungsweise: sechsmal gedruckt und
zweimal online im Jahr

Erscheinungstermine und Einsendeschlüsse 2026

25.09.2026 – Einsendeschluss: 14.08.2026
20.11.2026 – Einsendeschluss: 09.10.2026
18.12.2026 – Einsendeschluss: 06.11.2026



Druckauflage

40.450
4. Quartal 2025
Preisliste 54 ab 01.01.2026

Anzeigenleitung

Vera Ender, +49 234 9214-141
vera.ender@skala.de

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klages (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs,
300 W 22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842,
USA Tel +1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Mark S. Lyon, USA; Immediate Past President A.P. Singh, India; First Vice President Dr. Manoj Shah, Kenya; Second Vice President Tony Benbow, Australia; Third Vice President C. Robert Rettby, Switzerland.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Nadine Bushell, Trinidad; Soon-Tak Choi, Republic of Korea; Liz Crooke, USA; Debbie Dawson, Canada; Celina Guimarães, Brazil; Nazmul Haque, Bangladesh; Kuo-Yung Hsu, China Taiwan; Dr. Mark Mansell, USA; Drazen Melcic, Croatia; Ryozi Nishina, Japan; Subhash Babu Parvathaneni, India; Niels Schneider, Romania; Gary Steele, USA; Tomoyuki Tanabu, Japan; Hroar Thorsen, Norway; Melissa Washburn, USA; David W. Wentworth, USA.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Suraj Bagla, India; Jim Barbare, USA; Diana M. Castillo, USA; Gregory „Greg“ K. Crapo, USA; Pedro Crisóstomo, Portugal; Kathleen „Kathy“ Dorman, USA; Daniel Marney Elkins, USA; Phillip Johnson, Australia; Dae-Young Kim, Republic of Korea; Rajan Lamsal, Nepal; Ziyu Lin, China; Isao Matsuoka, Japan; Vinay Mittal, India; Amado Amin Salej Banda, Colombia; Ria W.J. Schutte, the Netherlands; Rajinder „Pape“ Sembi, Kenya; S.T. Srinivasan, India; Andreja Stojkovski, North Macedonia.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:

Governoratsvorsitzender 2026/2027:

Heiner Piepenstock, h.piepenstock@lions.de

Stv. Governoratsvorsitzende 2026/2027:

Ragna Köppl, ragna.koepl@outlook.com

Multi-Distrikt-Schatzmeister:

Burkhard Stibbe, md-schatzmeister@lions.de

Stiftungsvorstand Projekte und Kommunikation:

Daniel Isenrich, d.isenrich@lions.de

Stiftungsvorstand Lions-Quest/ Bildung/Jugend:

Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:

Detlef Dietrich, d.dietrich@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:

Fabian Rüscher, f.ruesch@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:

Thomas Paulus, t.paulus@lions.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:

Wilhelm Siemen, w.siemer@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

Stiftung der Deutschen Lions

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Geschäftsleiter/Generalsekretär:

Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Bankverbindung

Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEFF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:

clubbedarf@lions.de

Buchhaltung:

buchhaltung@lions.de

Kommunikation:

kommunikation@lions.de

IT Services:

it@lions.de

Veranstaltungen:

veranstaltungen@lions.de

Datenschutzbeauftragter:

datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:

Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleiter Lions-Quest:

Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferent Lions-Quest:

Laurent Wagner, l.wagner@lions.de

Leiterin Jugendaustausch:

Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Jetzt über den QR-Code spenden:

oder mit wenigen Klicks online:
<https://stiftung.lions.de/spenden>



Was zählt, ist Ihr Wunsch

Der letzte Wille ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Wir beraten Sie gern, damit nach Ihrem Wunsch Lions-Engagement gefördert wird, das sich der Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft annimmt.



<https://stiftung.lions.de/helfen>



„Wir unterstützen die Stiftung, weil eine starke Gemeinschaft rasch und zielgerichtet Menschen aus der Not hilft.“

Foto: Privat



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions



A photograph of two white swans with bright orange beaks, facing each other on a body of water. The background is dark, making the white feathers and orange beaks stand out. The swans are positioned in the center of the frame, with their heads tilted towards each other.

Sie haben eine Partnerschaft fürs Leben.

Und wer kümmert sich um Ihr Vermögen?

Ihr unabhängiger Vermögensverwalter
kann Sie und Ihre Anlagen ein Leben
lang begleiten.